

AMTS BLATT

Stadt Dessau-Roßlau · Nr. 11 · November 2010 · 4. Jahrgang · www.dessau-rosslau.de

IBA Stadtumbau 2010 endete

Bürgerschaftliches Engagement ist auch zukünftig wichtig



In den vergangenen acht Jahren haben sich in Dessau-Roßlau zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Fachleute und Gäste intensiv mit der Zukunft des Stadtumbaus auseinandergesetzt. Anlass gab die landesweite Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010.

Im Oktober endete die IBA und es schloss die Ausstellung „IBA-Stadtpräsentation Dessau-Roßlau“ im Hauptbahnhof. Fast 5.000 Besucher haben sich seit April 2010 dort über den Stadtumbauprozess und die Strategie „Urbane Kerne - landschaftliche Zonen“ in Dessau-Roßlau informiert. Die gute Resonanz auf die zahlreichen Veranstaltungen hat das Interesse der Dessauer Öffentlichkeit daran eindrucksvoll bekundet. Wichtigstes Anliegen während der IBA war es zu zeigen, dass es trotz Schrumpfung und damit einhergehenden Leerstands gelingen kann, die künftige Entwicklung der Städte positiv zu gestalten. Zu den in Dessau-Roßlau entwickelten Methoden für die Umsetzung der Vorhaben gehören neue Formen des Flächenmanagements, der Planungskultur und auch der Bürgerbeteiligung. So tragen sowohl innerhalb der Urbanen Kerne als auch innerhalb der „landschaftliche Zonen“ Bürger, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen mit ihren innovativen Ideen und ihrem Engagement

konstruktiv dazu bei, dass der Prozess des Stadtumbaus erfolgreich ist und eine neue Identität entstehen lässt. Die Umsetzung der IBA-Ideen wird die Akteure noch viele Jahre begleiten. Das gilt sowohl für die gestaltenden Pflegemaßnahmen, mit denen der Grünzug entwickelt werden soll, als

STADT UMBAU 2010

auch für das Flächenmanagement zur Stärkung der Urbanen Kerne. Die Öffentlichkeitsarbeit soll auch nach dem offiziellen Ende der IBA fortgeführt werden. So ist im kommenden Jahr wieder eine traditionelle Fahrradtour auf dem Roten Faden geplant.

Ab nächstem Jahr werden dazu weitere Stadtumbauprojekte im Sinne einer Weiterführung initiiert, die von den inzwischen gesammelten IBA-Erfahrungen profitieren sollen. Die Stärkung von Kernen wird stärker im Mittelpunkt der städtischen Bemühungen stehen: Umbau der alten Kaufhalle am Bauhaus zum neuen Bibliotheksgebäude, das von der Hochschule Anhalt und der Stiftung Bauhaus Dessau gemeinsam genutzt werden wird, städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles, Bau eines Besucher- und Ausstellungszentrums mit dem touristischen Service, an dem es der Stadt derzeit mangelt, die Umsetzung der Planungen für die Kavalierstraße, die im Rahmen des europäischen Architekturwettbewerbs EUROPAN entstanden sind. Die IBA hat gezeigt: Ohne bürgerschaftliches Engagement ist der Prozess des Stadtumbaus schlichtweg nicht zu bewerkstelligen. Nicht umsonst wird die IBA Stadtumbau 2010 in Sachsen-Anhalt als „IBA der Bürger“ bezeichnet. Es ist zu wünschen, dass auch die Zukunft des Stadtumbaus in Dessau-Roßlau von diesem kooperativen Engagement geprägt sein wird.

Weiter auf Seite 3



Am 16. Oktober ehrte Oberbürgermeister Klemens Koschig Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich als Paten des Stadtumbaus besonders engagiert haben.
Foto: Hertel

Ein herzliches
Dankeschön
an alle Unterstützer,
Paten und Akteure der
IBA Stadtumbau 2010
www.dessau-rosslau.de

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Haushaltsbeschluss nach intensiver Diskussion - Dank für Glückwünsche zum Dienstjubiläum



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in der letzten Kolumne habe ich uns einen sonnigen Herbst gewünscht. Den hat uns Petrus in überreichem Maße beschert und uns für den verregneten September entschädigt. Der hohe Grundwasserstand ließ manchen Keller rechts und links der Elbe vollaufen. Was die Räumung unserer Gräben betrifft, so habe ich das zu-

ständige Dezernat mit der Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten beauftragt.

Nun hat der Winter schon mit einigen Frostnächten versucht, sich bemerkbar zu machen. Die überarbeitete Winterdienstsatzung ist in einer letzten Abstimmungsrunde der zuständigen Ämter.

Wenn Sie das Amtsblatt in den Händen halten, dann hat unser Stadtrat hoffentlich den Haushalt 2010 verabschiedet. Das dazugehörige Haushaltskonsolidierungskonzept hat uns fast das ganze Jahr über beschäftigt. Anfang des Jahres mussten wir ja bekanntlich feststellen, dass all unsere bisherigen Bemühungen zur Stabilisierung und Konsolidierung der Stadtfinanzen unzureichend bleiben mussten, weil uns eine ganze Reihe von drastischen Einschnitten durch Bund und Land beschert wurden. Ich hatte seinerzeit über unsere Prüfliste informiert, die dann, ich weiß nicht von wem, "Blut- und Tränenliste" getauft wurde.

Am 23. Juni hatten wir Haushalt und Konsolidierungskonzept in den Stadtrat eingebracht und waren in der Sommerpause in einen Sitzungsmarathon eingetreten, um die sehr umfangreichen Unterlagen gewissenhaft und verantwortungsvoll zu beraten und dann zur Beschlussfassung zu empfehlen. Das Konzept umfasst praktisch alle Bereiche unseres städtischen Lebens, wobei der größte Teil durch die Verwaltung selbst zu tragen ist.

Natürlich kann ich gut verstehen, dass jede einzelne dieser Maßnahmen die jeweils Betroffenen nicht gerade begeistert. Ich muss aber erneut betonen, dass, wenn auch manches hausgemacht war, die Anfang des Jahres eingetretene Situation wesentlich von Bund und Land verursacht wurde. Nach wie vor versucht der Staat, auf Kosten der Kommunen zu sparen. Wenn unsere Stadt handlungsfähig bleiben soll, dann müssen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen. Insofern bitte ich um Verständnis für die Haushaltskonsolidierung und danke allen, die daran mitgearbeitet haben. Am Ende des Prozesses in

reichlich zehn Jahren könnte unsere Stadt schuldenfrei sein. Schon jetzt steht der Entwurf für den Haushalt 2011 und es besteht die Chance, dass nach vielen Jahren erstmals der Haushalt wieder vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen werden kann. Das ergäbe die Möglichkeit, frühzeitig auszuschreiben und unserer Wirtschaft schon zu Jahresbeginn kommunale Aufträge anzudienen.

Gute Nachrichten gibt es auch beim Fortgang der städtebaulichen Reparatur des Meisterhausensembles. Die Planungen wurden von dem zuständigen Vertreter von ICO-MOS gebilligt. Neben wertvollen Hinweisen hat er angekündigt, einen positiven Bericht nach Paris zu senden. Und mit dem Beschluss des Wirtschafts- und des Bauausschusses zur Errichtung eines Besucher- und Ausstellungszentrums am Bauhaus sind wir ein gutes Stück bei der Vorbereitung auf das 100-jährige Bauhausjubiläum vorangekommen. Gemeinsam mit Weimar wollen wir uns ein Konzept zur Durchführung der Bauhaus-Dekade bis 2019 und eine touristische Vermarktung erarbeiten. Anfang Dezember werden wir dazu die Klassiker-Stadt zu ersten Verhandlungen besuchen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte allen danken, die mir aus Anlass meines 20jährigen Bürgermeisterjubiläums gratuliert haben. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam zum Wohle unserer Stadt zusammenarbeiten, weshalb ich Sie bitten möchte, das offene und aufgeschlossene Gespräch zu suchen, ihr Unbehagen über getroffene Entscheidungen zu formulieren und sich um ein Verständnis für die nicht immer einfache Sachlage beim Aufbau unserer Stadt zu bemühen. Tun Sie dies auch oder gerade weil Sie mir eher kritisch gegenüberstehen. Gemeinsam mit dem Stadtrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und in den kommunalen Betrieben strebe ich stets eine ausgewogene Stadtentwicklung an, aber es kann und wird uns zu keiner Zeit gelingen, es gleichzeitig allen recht zu tun.

Zur Eröffnung unseres Adventsmarktes am 23. November möchte ich Sie schon jetzt herzlich einladen. Er soll in diesem Jahr größer und schöner als bisher werden. Vielleicht ist das ja der Trost, uns jetzt in den nasskalten November entlassen zu müssen. Aber, es wird schon nicht so schlimm werden.

Herzlich

Ihr

ob@dessau-rosslau.de

Hier treffen Sie mich: 9. November 2010, 17.00 Uhr, Gedenken zur Pogromnacht, Stele in der Askani-schen Straße; 14. November 2010, 11.30 Uhr, Volkstrauertag, Friedhof III, Heidestraße.

Fortsetzung von Seite 1



// Die IBA ist nun beendet, was war das Bemerkenswerte daran?

Die strategische Herangehensweise der IBA Stadtumbau 2010: den Wandel unserer Stadt als Teil des Wandels unserer Gesellschaft zu begreifen. Stadtumbau ist somit nicht allein die Aufgabe der Stadtplaner. Dank der IBA haben sich viele Bürgerinnen und Bürger an dem Prozess beteiligt. An dieser Stelle möchte ich für das Engagement

danken. Ich möchte aber auch alle ermutigen, sich weiterhin aktiv für die Zukunftsfähigkeit unserer Heimatstadt einzusetzen.

// Welche Themen werden die Stadtumbau-Agenda in den kommenden Jahren bestimmen?

Unter Schrumpfungsbedingungen arbeiten wir zur Zeit an verschiedenen Themen wie zum Beispiel den Anforderungen durch den Klimawandel und neue Wohnformen. Mit möglichst vielen

Partnern möchte ich dazu neue Ideen entwickeln. Gerade der Kontrast zwischen den Stadt- und Naturräumen macht Dessau-Roßlau attraktiv.

Auch für die Bereiche Arbeiten und Wirtschaften sehen wir noch Innovationspotential, insbesondere den Ausblick auf neue Kreativ-Standorte. Temporäre Nutzungen mit ganz unterschiedlichen Akteuren, von Existenzgründern bis hin zu Studierenden, sollen Impulse setzen. Schon jetzt be-

ginnen wir den 100. Bauhaus-Geburtstag im Jahr 2019 vorzubereiten. Es ist ein Besucherzentrum in Planung, das sowohl für das Bauhaus als auch für die Weiterbestände Gartenreich Dessau-Wörlitz Anlaufstelle sein soll. Hier greifen wir übrigens den IBA-Impuls zur Vernetzung der urbanen Kernen und der landschaftlichen Zonen auf.

Im Gespräch mit dem Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau, Joachim Hantusch

Stadtumbauagenda 2011

- // Fertigstellung Leitbild und Erarbeitung Masterplan Innenstadt
- // Fertigstellung gemeinsame Bibliothek der Hochschule Anhalt und der Stiftung Bauhaus
- // Fertigstellung der Sporthalle am Gymnasium Philanthropinum
- // Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser
- // Vorbereitung für das Besucher- und Ausstellungszentrum
- // Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Fahrradtour auf dem Roten Faden
- // Qualifizierung der Pflegekonzepte im Landschaftszug

Forum
Unternehmerinitiative



Wettbewerb der Werte
Ein Leistungsversprechen für eine Stadt,
Unternehmer und Bürger

am 08.11.2010 ab 19 Uhr
im Technikmuseum "Hugo Junkers"

Es referieren: Prof. Ulrich Blum (Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle), Antony Hermus (Generalmusikdirektor des Anhaltischen Theater Dessau), Hubert Ernst (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dessau), Zoltan Budai, Freiberuflicher Berater, Trainer und Coach), Thomas Zänger (Geschäftsführer der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH).



Weitere Informationen unter
Telefon (0340) 25 07 - 3 30.

Sparen für junge Hüpfher.

Mit Deka JuniorPlan Plus schenken Sie
ein Stück Zukunft.

Jetzt 500 Euro* StartGeld
und SparPrämien sichern!







Bei Abschluss eines monatlichen DekaFonds-Sparplans im Deka JuniorPlan Plus in Höhe von 100 Euro über eine Laufzeit von 18 Jahren. Das einmalige Startgeld bei Vertragsabschluss sowie die vier Sparprämien während der Laufzeit nach 6, 12, 15 und 18 Jahren werden jeweils in Höhe einer abgelaufenen Sparrate zusätzlich in dem gewählten Produkt angelegt. Die Zahlung der Sparprämien erfolgt unter der Voraussetzung, dass der Vertrag durchgängig bespart wird. Mehr Infos erhalten Sie unter www.sparkasse-dessau.de

Laubbeseitigung und -entsorgung

Grundstückseigentümern obliegen Pflichten

Nun ist es schon wieder Herbst und das Laub auf unseren Straßen wird für viele Grundstückseigentümer zu einer Mehrbelastung.

Das Amt für zentrales Gebäudemanagement/Sachgebiet Grünflächen und das Tiefbauamt möchten in diesem Zusammenhang auf folgendes hinweisen:

Die Beseitigung von Laub auf öffentlichen Straßen ist Bestandteil der Straßenreinigung entsprechend der gültigen Straßenreinigungssatzungen der Stadt Dessau-Roßlau. Soweit die Straßenreinigung auf die Anlieger übertragen wird, ist die Laubbeseitigung deren Pflicht. Das Laub ist wie Kehrriecht zu behandeln und auch durch die Anlieger zu entsorgen. Es ist untersagt, Laub vom eigenen Grund-

stück auf die öffentliche Straße zu bringen.

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung ist die Reinigung 14-täglich durchzuführen und bei Bedarf zwischendurch zu wiederholen. Das bedeutet, zu den Zeiten des Laubfalles kann dies dazu führen, dass die Anlieger sogar täglich ihrer Reinigungspflicht nachkommen müssen und das anfallende Laub zu beseitigen haben.

Nasses Laub ist äußerst rutschig und stellt eine hohe Gefahrenquelle dar, was wiederum zur Haftung der Reinigungspflichtigen führt. Sollten Sie dazu Fragen haben, können Sie sich an das Amt für zentrales Gebäudemanagement (Tel.: 0340/204-2383) oder Tiefbauamt (Tel.: 0340/204-2868) wenden.

Trauungen an Samstagen in Roßlau

Im nächsten Jahr kann an folgenden Samstagen im Standesamt Roßlau geheiratet werden:

16. April, 7. Mai, 21. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 13. August, 17. September sowie 15. Oktober.

Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Neue Personalausweise werden eingeführt

Ab 1. November diesen Jahres gibt es den neuen Personalausweis im Scheckkartenformat. Er hat einen elektronischen Chip, auf dem die Daten des Ausweisinhabers, sein Bild und auf Wunsch auch die Fingerabdrücke gespeichert werden. Der neue Ausweis bietet wahlweise eine Online-Funktion und ist zur Nutzung der digitalen Unterschrift vorbereitet. Das neue Ausweisdokument kostet 28,80 Euro bzw. für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 Euro.

Alle "alten" Ausweise behalten aber weiterhin ihre sechs- bzw. zehnjährige Gültigkeit.

Mit Einführung des neuen Personalausweises werden einige Änderungen im Bürgeramt Dessau notwendig.

Ab dem 1. November erfolgt die Beantragung und Abholung von Personaldokumenten dann nur noch im Bürgeramt im Raum 126 in der ersten Etage des Rathausneubaus in Dessau. Dort werden auch alle Meldeangelegenheiten bearbeitet.

Das dazugehörige Servicebüro im Erdgeschoss des Rathausneubaus bleibt weiterhin erste Anlaufstelle für Bürgeranliegen und bietet diverse Dienstleistungen von Fundbüro bis Müllmarkenverkauf.

Öffnungszeiten Schwimmhallen

Südschwimmhalle

Montag	geschlossen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	06.00 - 08.00 + 17.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag	06.00 - 08.00 + 17.00 - 21.30 Uhr
Freitag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	07.00 - 15.00 Uhr
Sonntag	09.00 - 17.00 Uhr

Gesundheitsbad

Montag	06.00 - 08.00 + 13.00 - 19.00 Uhr 12.00 - 13.00 Uhr Frauenschwimmen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 12.00 - 22.00 Uhr
Mi/Do	06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 22.00 Uhr
Sa/So	09.00 - 17.00 Uhr

Kontakt Sauna: Tel. 0340/5169471

In beiden Schwimmhallen ist der letzte Einlass 60 Minuten vor Schließung.

Bürgeramt, Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde mit neuen Öffnungszeiten

Ab dem 1. November 2010 öffnen das Bürgerbüro im Erdgeschoss des Dessauer Rathauses und das Bürgeramt in der 1. Etage des Dessauer Rathauses zu gleichen Zeiten:

Montag:	8.00-16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	8.00-18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	8.00-12.00 Uhr
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat:	8.00-12.00 Uhr

Am Samstag, **30. Oktober 2010**, bleibt das Bürgeramt aus technischen Gründen im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Personalausweises zum 1. November 2010 **geschlossen**.

Die Dessauer Kfz-Zulassungsbehörde und die Fahrerlaubnisbehörde mit Sitz am August-Bebel-Platz 16 erweitern die Öffnungszeiten ab 1. November 2010:

Montag:	8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch und Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bürgerbüros im Rathaus Roßlau und in Rodleben bleiben unberührt.

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 27. November 2010.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 17. November 2010 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 18. November 2010 (12 Uhr)**

Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat September folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

Per Schiff: 18.885 Tonnen Per Bahn: 4.071 Tonnen
Per LKW: 23.459 Tonnen Gesamt: 46.415 Tonnen

Keine Sprechstunde der Schiedsstelle II

Die Sprechstunde der Schiedsstelle II, zuständig für die Stadtteile innerstädtischer Bereich Mitte, Waldersee, Mildensee, Kleutsch und Sollnitz, muss aus organisatorischen Gründen am **16. November 2010 ausfallen**.

Die nächste Sprechstunde findet dann planmäßig wieder am 21. Dezember 2010 statt.

Einladung zur Sporthalleneröffnung

Nach Abschluss der umfangreichen Um- und Erneuerungsarbeiten wird die Sporthalle Friederikenplatz am 24. November 2010, um 12.00 Uhr übergeben.

Der Förderverein möchte alle Sponsoren und privaten Spender recht herzlich dazu einladen.

Verein der Freunde der Regenbogenschule Dessau e.V.

Klinikum lädt zur Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr laden die Leitung und der Personalrat des Städtischen Klinikums Dessau ihre unterschiedlichen Altersrentner und Vorrühreständler

am Samstag, 27. November 2010, um 15.00 Uhr

zur Weihnachtsfeier in die Cafeteria ein.

Um Teilnahmeanmeldung bis zum **22. November 2010** (Personalrat, Tel. 0340/501-1406) wird gebeten.

WIR SIND FÜR DICH DA



Kinder suchen Pflegeeltern

Sie erinnern sich?

Wir suchen Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Wir wissen!

Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Geborgenheit, Sicherheit und Wärme in Ihrer Familie.

Wir sind Partner und bieten

eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildungen und Pflegegeld.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Sie können sich jederzeit zu einem Informationsgespräch mit uns in Verbindung setzen.

Stadt Dessau-Roßlau

Jugendamt, Pflegekinderdienst

Tel. 0340/204 2281 und 0340/204 2086

E-Mail: Sigrid.Miosga@dessau-rosslau.de

E-Mail: Cornelia Schlueter@dessau-rosslau.de

Stadtrat und Ausschüsse im November

Finanzausschuss:

10. November, 16.30 Uhr

Städtisches Klinikum:

23. November, 16.30 Uhr

Dessau-Roßlauer

Kindertagesstätten:

18. November, 16.30 Uhr

Anhaltisches Theater:

3. November, 16.30 Uhr

Wirtschaft, Stadtentwicklung, Tourismus:

11. November, 16.30 Uhr

Gesundheit u. Soziales:

16. November, 16.30 Uhr

Haupt- und Personalausschuss:

24. November, 16.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss:

16. November, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt:

17. November, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung und Sport:

18. November, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Eigenbetrieb Stadtpflege:

30. November, 16.30 Uhr

gez. Dr. S. Exner,

Stadtratsvorsitzender



Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau
 Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49
www.vhs.dessau-rosslau.de info@vhs.dessau-rosslau.de

Biographie und Identität	02.11.2010	17:30 Uhr
10-Finger-Tastschreiben	02.11.2010	17:30 Uhr
Die Kraft der Wurzel	03.11.2010	18:15 Uhr
Picasa - Digitale Fotos bearbeiten	04.11.2010	09:00 Uhr
Der Aurelio-Stern	04.11.2010/ 18.11.2010	17:00 Uhr
Workshop Filzen	06.11.2010	10:00 Uhr
Erholung für Körper, Geist & Seele	06.11.2010/ 20.11.2010	10:45 Uhr
Einführung in das Internet	09.11.2010 14:00/ 11.11.2010	17:30 Uhr
Windows 7 Einsteiger	09.11.2010	17:30 Uhr
Den Säure-Basen-Haushalt messen und regeln	09.11.2010	18:15 Uhr
Leckeres rund ums Hackfleisch	10.11.2010	17:00 Uhr
Kreative Keramik	10.11.2010	17:30 Uhr
Pilates für Einsteiger und Fortgeschrittene	11.11.2010	17:30 Uhr
Erkältungskrankheiten	11.11.2010	18:00 Uhr
AutoCAD 3D - Grundkurs	17.11.2010	17:30 Uhr
Moderne Gesundheitsküche	17.11.2010	18:00 Uhr
Textverarbeitung - Word Einsteiger	18.11.2010	17:30 Uhr
Adventsfloristik	19.11.2010	17:00 Uhr
Woher wir kommen: Zeitreise durch die Evolution	23.11.2010	18:15 Uhr
Schweinekamm	24.11.2010	17:00 Uhr
Schneiderkurs für Anfänger	24.11.2010	18:00 Uhr
Excel 2 - Aufbaukurs	24.11.2010	18:00 Uhr
Puschen, Patschen & Co	25.11.2010	17:00 Uhr
Rhetorik - Sprache erfolgreich einsetzen	29.11.2010	18:30 Uhr

Angebote des Mehrgenerationenhauses

Mutter-Kind-Turnen	01.11.2010	15:00 Uhr
Eltern-Kind-Spiel-Kreis	03.11.2010	09:30 Uhr
Krabbelgruppe	04.11.2010	09:30 Uhr
Babysitterausbildung - Nachmittagskurs	15.11.2010	16:30 Uhr

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft oder im Internet.

Ortschaftsratsitzungen und Bürgersprechstunden im November

- OR Mildensee** Landjägerhaus:
9./23.11., 17.00-18.00 Uhr BS, 16.11., 18.00 Uhr ORS
- OR Kleinkühnau** Amtshaus:
18.11., 17.30 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS
- OR Kleutsch** Bürgerhaus:
2.11., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS
- OR Kochstedt** Rathaus:
3.11., 18.00 Uhr BS, 19.00 Uhr ORS
- OR Meinsdorf** Grundschule:
19.11., 17.00 Uhr ORS
- OR Mosigkau** Freiwillige Feuerwehr Orangeriestraße:
29.11., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS
- OR Roßlau** Rathaus:
dienstags 13.00-17.00 Uhr BS, 25.11., 18.00 Uhr ORS
- OR Waldensee** Rathaus:
30.11., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS
- OR Brambach** Bürgerhaus Neeken:
9.11., 19.00 Uhr ORS
- OR Großkühnau** Rathaus:
9.11., 17.00 - 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS
- OR Sollnitz** Bürgerhaus:
1.11., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS
- OR Rodleben** Termin noch offen
- OBR Törten** Rathaus:
24.11., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr OBR
- OR Streetz/Natho** Bürgerhaus Streetz:
1.11., 18.30 Uhr ORS
- OR Mühlstedt** Gaststätte Kleßen, Dorfstraße 45:
4.11., 19.30 ORS

BS = Bürgersprechstunde ORS = Ortschaftsratssit-
zung OBR = Ortsbeiratssitzung

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen
der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweili-
gen Ortschaft veröffentlicht.

Hundesportverein Mosigkau**Hundesportler erfolgreich beim Harzturnier**

Manuela Kempf mit Lennox, Leo und Olivia Schulze (von links) Foto: privat

Am 25.9. starteten Olivia Schulze und Manuela Kempf vom Hundesportverein Mosigkau beim diesjährigen Harzturnier in Quedlinburg. Insgesamt gingen 49 Hundesportler aus ganz Sachsen-Anhalt an den Start in

den Disziplinen Vierkampf, 2000m- und 5000m-Geländelauf und im Hindernislauf. Mit einem 1. und 2. Platz im Hindernislaufturnier war es für die Mosigkauer Hundesportler ein erfolgreicher Abschluss der diesjährigen Saison. Um künftig auch an Mannschaftswettkämpfen teilnehmen zu können, wird

Nachwuchs für den Turnierhundsport gesucht. Interessierte aller Altersklassen, egal ob mit großem oder kleinem Hund, sind herzlich samstags, um 13 Uhr zum Probetraining eingeladen.
<http://www.hundeplatz-dessau-mosigkau.de>

Mehrgenerationenhaus**Babysitterausbildung im BBFZ beginnt**

Vom 15.11. - 08.12.2010 bietet das Mehrgenerationenhaus BBFZ (MGH) interessierten Bürgerinnen und Bürgern ab 14 Jahren die Möglichkeit, sich zum Babysitter ausbilden zu lassen. Im Anschluss daran werden diese in die Vermittlungsdatenbank des MGH aufgenommen und können interessierten Eltern genannt werden. In der Ausbildung geht es um wichtige Themen rund um die Kinderbetreuung. Dazu gehören Hygiene, Ernährung, Entwicklung des Kindes ebenso wie Spiel-

und Beschäftigungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen. Die Schulung der zukünftigen Babysitter in der Ersten Hilfe am Kind bildet einen wichtigen Bestandteil und wird in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Dessau durchgeführt.

Der Kurs findet montags und mittwochs von 16:30 - 19:45 Uhr statt. Es gibt noch freie Plätze. Interessierte wenden sich bitte an die Projektleiterin des MGH Sandra Düsterhöft, Tel. 0340 / 240055 46.

Öffentliche Bekanntmachung zur Auflösung des Vereins Soziale Heimat Anhalt Dessau

Der Verein „Soziale Heimat Anhalt Dessau“ ist aufgelöst. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren anzumelden.

Als Liquidatoren wurden bestimmt

Annemarie Malleskat, Elsnigk, OT Würflau
Eckhard Winster, Coswig/Anhalt

Forderungen sind an den Sitz des Vereins - Dünnhauptstraße 12, 06847 Dessau-Roßlau - zu richten.

Tag der offenen Tür am Gymnasium Philanthropinum

Wann? Samstag, 20. November, 10.00 bis 12.30 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Fr.-Naumann-Str. 2, sowie Sport- und Kurshaus „Kurt Elster“, Wallstraße
Wer? Alle Eltern und Schüler, die Ehemaligen und Zukünftigen, alle an der Einrichtung Interessierten sind herzlich eingeladen

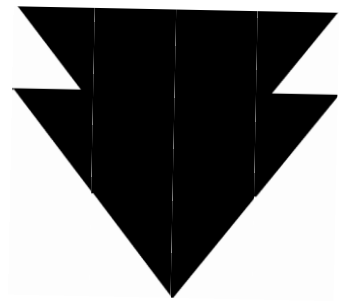
Was erwartet die Besucher?

Beratungen: Schullaufbahn, Auslandsaufenthalt, Studien- und Berufsberatung
Kontakte: Schulleitung, Fachschaften, Elternrat, Förderverein
Infos: Neuaufnahmen im kommenden Schuljahr, Fremdsprachen, Projekte, Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten u. a. m.
Auftritte: Schulchor, Tanzgruppen, Theatergruppe u.a.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ganz besonders herzlich eingeladen sind die Eltern von Grundschulern, die im nächsten Jahr **ab 5. Klasse** Schüler des Philanthropinums werden möchten.

Schulleitung Schülervertretung Elternrat



„Lernen vor Ort“

Überblick mit dem Stadt_Uni_Netz

Diesen Herbst startet das Stadt_Uni_Netz in Dessau-Roßlau. Es bündelt Lehr- und Lernangebote sowie Lernorte verschiedener Einrichtungen, bindet Vereine, Museen, Kultur- und Naturstätten wie das Umweltbundesamt, das Biosphärenreservat Mittelelbe oder das Anhaltische Theater Dessau in die lokale Bildungslandschaft ein.

Das Stadt_Uni_Netz soll zeigen, wie vielfältig, bunt, voll Spaß Lernen sein kann und wie viel Dessau-Roßlau dafür bereits bietet. Es schafft einen Überblick über eine Vielzahl lokaler Angebote. Jeder, vom Kind bis zum Senior, soll so entsprechend individueller Wünsche und Interessen gezielt aus der breiten Angebotspalette wählen können. Die Gliederung in verschiedene Fachbereiche ("Kinder und Eltern", "Migration und Interkulturalität", "Erwachsene/Senioren", "Stadtentwicklung") erleichtert die gezielte Auswahl zusätzlich. Neben der Übersicht über vorhandene Angebote sind für die folgenden Semester auch eigene Veranstaltungsreihen, Exkursionen und Lernateliers geplant.

Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis mit allen Angeboten finden Sie unter www.lvo.dessau-rosslau.de. Das Stadt_Uni_Netz wurde initiiert von "Lernen vor Ort" Dessau-Roßlau.

**„Tag der offenen Tür“
 an den Berufsbildenden Schulen I und II
 des Anhaltischen Berufsschulzentrums „Hugo Junkers“
 Dessau-Roßlau**

Am Sonnabend, dem 27.11.2010, informieren wir alle interessierten Jugendlichen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten an den Berufsbildenden Schulen I und II Dessau-Roßlau.

In den Klassenräumen und im Foyer erhalten Sie Auskunft über **Schwerpunktbereiche in den Bereichen:**

Berufsbildende Schulen I

Wirtschaft und Verwaltung
 Gesundheit und Sozialberufe
 Ernährung und Körperpflege

Berufsbildende Schulen II

Bautechnik
 Elektrotechnik
 Metalltechnik
 Mechatronik
 sowie
 Berufe in der Benachteiligtenausbildung

Wir informieren weiterhin über die Schulformen:

<p>Berufsschule Berufsfachschule Fachschule (Sozialpädagogik + Heilerziehungspflege) Fachoberschule Wirtschaft (1- und 2-jährig) Fachoberschule Sozialwesen (1- und 2-jährig) Fachgymnasium Wirtschaft Fachgymnasium Gesundheit und Soziales</p>	<p>Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) in verschiedenen Fachrichtungen Berufgrundbildungsjahr (BGJ) in verschiedenen Fachrichtungen Berufsfachschule – Techn. Assistenz für Informatik Fachoberschule Technik - Bautechnik - Metalltechnik (1- und 2-jährig)</p>
--	---

Wir unterrichten Sie über **Aufnahmevoraussetzungen und Anmeldefristen, Bedingungen für eine Vollzeitausbildung und über den Abschluss eines Lehrvertrages. Ein Berater der Agentur für Arbeit ist ebenfalls vor Ort. Fragen zu Wohnheimplätzen können an diesem Tag geklärt werden.**

!An den BbS I und BbS II wird kein Schulgeld erhoben!

Sie erhalten Einblick in unsere modernen Ausbildungskabinette und alle MitarbeiterInnen und FachlehrerInnen beantworten Ihre Fragen.

Zeit: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Ort: Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau/BbS I und BbS II
 Junkersstraße 30
 06847 Dessau-Roßlau

Wiedersehenstreffen des Fürst-Franz-Gymnasiums

Wann? Samstag, 27. November 2010, ab 19.00 Uhr
Wo? In der „Scheune“ des „Hauses Kühnau“

Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrerinnen, Lehrer und Freunde sind eingeladen, ein paar Stunden bei Musik und Gesprächen zu verbringen.

Wiedersehenstreffen des Gymnasiums Philanthropinum

Alle Förderer und Freunde der Schule, alle ehemaligen Schüler und Lehrer sind herzlich eingeladen.

Wann? Montag, 27. Dezember 2010, 10 bis 13 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2
Was erwartet Sie?

10.00 Uhr Eröffnung in der Aula
ab 10.00 Uhr Besichtigung der Schule und des neuen Sport- und Kurshauses
ab 10.30 Uhr Gespräche, Gespräche, Gespräche ...
Beachten Sie die aktuellen Aushänge im Foyer.

Herzlich eingeladen sind auch die Ehemaligen des Europa-, des Fürst-Franz- und des Goethe-Gymnasiums.

Jahrgang 2000 aufgepasst: Retten Sie Ihre Abiturklausuren vor der Vernichtung. Frau Dannenberg und Frau Fischer halten diese für Sie bereit.

Die Schulleitung

Der Förderverein

Absolvententreffen des Goethe-Gymnasiums Roßlau

Wann? Montag, 27. Dezember 2010, 19.00 Uhr
Wo? Elbe-Rosslau-Halle in Roßlau

Die Karten für das 9. Absolvententreffen des ehemaligen Goethe-Gymnasiums werden nur an der Abendkasse verkauft (Preis 5 €). Einzelanmeldungen sind nicht erforderlich. Größere Gruppen melden sich bitte bis 20.12.2010 unter Tel. 034901/66453, Fax 034901/53165.

Kontakte zum Seniorenbeauftragten

Rathaus, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, Zi. 474, Tel. 0340/2042757

E-Mail: seniorenbeauftragter@dessau-rosslau.de,
Sprechzeiten: Die 10.00 – 11.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340/24005530,
Sprechzeiten: Do 14 – 15 Uhr sowie nach Vereinbarung

„Heinz Rühmann“-Begegnungsstätte, Windmühlenstr. 72, 06846 Dessau-Rosslau, Tel. 0340/619427, Sprechzeiten Fr. 14 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tourist-Information Roßlau

Neue Angebote und Veranstaltungstipps

Mit Schließung des "Bücher-ecks" verschwand nun die letzte Buchhandlung in Roßlau. Aus diesem Grund hat die Tourist-Information Roßlau mit einer kleinen Bücherauswahl ihr Sortiment erweitert.

- So sind wir aus Sachsen-Anhalt
- Frauen-Orte Band 1 und 2 Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt
- Sachsen-Anhalt Kulinarische Streifzüge
- Das Anhalt Kochbuch
- Chronik der Stadt Roßlau
- Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz deutsch/engl.
- Radwanderkarten (Elberadweg 1 Bad Schandau-Dessau, Elberadweg 2 Dessau-Roßlau -Wittenberge, Elberadweg 3 Wittenberge - Cuxhaven) und andere Bücher rund um Sachsen-Anhalt und Dessau-Roßlau.

Weiterhin hält die Tourist-Information umfangreiches Informationsmaterial von Dessau-Roßlau, Wörlitz, dem Fläming sowie verschiedene Souvenirartikel bereit.

Veranstaltungstipps:

20.11.2010

Zauber der Travestie

23.11.2010

Tischtennis Deutschland-Weißrussland

07./08.12.2010

Zauberhafte Weihnacht mit Bata Illic sowie Silke und Dirk

05.12.2010

Weihnachtliches Konzert

30.01.2011

Die Nacht der Musicals

25.03.2011

Night of the Dance

Karten für diese und andere Veranstaltungen erhalten Sie im Vorverkauf bei der Tourist-Information Dessau-Roßlau, Außenstelle Roßlau, in der Südstraße 9, Tel.: 034901/ 82467.

30. Frühstückstreffen für Frauen im Rathaus

„Versuch's doch mal mit Glücklichein“

Der Verein „Frühstückstreffen für Frauen e.V.“ lädt zum 30. Mal am 13. November 2010, um 9.00 Uhr in den Dessauer Ratssaal ein.

Nach einem gemeinsamen Frühstück wird die Wittenbergerin Silke Stattaus, Vorstandsmitglied des o. g. Vereins, in ihrem ca. 1-stündigen Vortrag der Frage nachgehen: Was ist Glück? Nicht nur überall begehrt und nicht ortsgebunden, an keine Jahreszeit gebunden - nein es ist sogar trainierbar, so Silke Stattaus. Sie geht der Frage nach: Wenn Glück so einfach zu machen ist, warum gibt es dann so viele unglückliche Menschen, warum stieg die Selbstmordrate besonders unter Jugendlichen in den letzten Jahren so sprunghaft an, warum suchen so viel



Rat bei Therapeuten? Die Begriffe Glück, Liebe, Freundschaft stehen bei Befragungen höher im Kurs als Sexualität und Unabhängigkeit. Was sagt die Wissenschaft zu diesem Thema? Wir dürfen gespannt sein welche Trainingsmodelle angeboten werden. An den Tischen wird Zeit zum Gespräch darüber sein. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Anmeldung bitte bis zum 11.11.2010 unter Tel. 0340/2201860, 0178-888-2730 oder fruestueckstreffen-dessau@web.de; Eintritt zum Vorzugspreis von 8 €

KfW-IB-Beratungssprechttag für Existenzgründer und kleine /mittelständische Unternehmen

Am 18. November 2010 findet der monatliche KfW-IB-Beratungssprechttag in Dessau-Roßlau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Dabei werden von den Beratern der Investitionsbank alle Finanzierungs- und Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt als auch die Programme der KfW-Mittelstandsbank berücksichtigt.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 230120.

27. Thematischer Stammtisch für Existenzgründer und Jungunternehmer

am **22. November, um 19 Uhr** im Technologie- und Gründerzentrum Dessau-Roßlau, Kühnauer Straße 24

Thema: Unternehmenssicherung durch Kundenbindung

Unternehmensberater Uwe Schmitter stellt Sinn und Notwendigkeit einer individuellen Kundenpflege dar, im gemeinsamen Austausch sollen Ideen und Anregungen für das eigene Unternehmen entwickelt werden. Weiterhin wird Katrin Hochberger, ego.-Pilotin der Stadt Dessau-Roßlau, einen Ausblick auf das Stammtischjahr 2011 geben.

Der Thematische Stammtisch hat neben der Wissensvermittlung durch eingeladene Referenten auch das Ziel, Existenzgründern/Innen und Jungunternehmern/Innen eine Plattform zum Erfahrungs- und Informationsaustausch unter Gleichgesinnten zu geben.

Anmeldung: nicht erforderlich Kosten: keine Kontakt: Tel. 0340/65013, Fax 0340/65019316, ego.pilot@dessauweb.de

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Existenzgründerkurse - Optimal vorbereitet in die Selbstständigkeit

Ein Team von erfahrenen Fachleuten vermittelt Ihnen Informationen über alle wesentlichen Fragen der Existenzgründung und hilft Ihnen in die Selbstständigkeit. Hauptinhalte der Wissensvermittlung sind Inhalt und Form des Gründungskonzeptes, Markt- und Standortanalyse, Rechtsform, Kalkulation, Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern, betriebliche und persönliche Absicherung sowie zu den Gründungsformalitäten und aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Seminargebühr: jeweils 10 Euro pro Tag

Integra Institut für Organisationsberatung e.V., Brauerei-
straße 13, 06847 Dessau-Roßlau: 8.-10.11.+27./28.11.,
9-15 Uhr; Anmeldung: Doris Walther, Tel. 0340/51 96 098

UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau:
10.-12.11., jeweils 8-14 Uhr
Anmeldung: Martina Bosse, Tel. 0340 / 61 95 87

IHK Bildungszentrum, Lange Gasse 3, 06844 Dessau:
24.-26.11., jeweils 8-14 Uhr
Anmeldung: Dr. Beate Pabel, Tel. 0340 / 5195509

Sprechttag für Existenzgründer

Der Sprechtag für Existenzgründer in der Handwerkskammer Halle, Beratungsbüro Dessau in der Kochstedter Kreisstraße 44 findet am 2.11.2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr mit dem betriebswirtschaftlichen Berater Andreas Baer statt. Anmeldung unter Tel. 0340/560869. Natürlich können Existenzgründer jederzeit individuell einen Termin im Beratungsbüro Dessau vereinbaren.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Produktionsstart für innovatives Verfahren

Nach dreijähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Dessau-Roßlauer Firma IMT, Innovative Maschinen Technologie GmbH, auf dem Gebiet der Motorenöl-Reinigung war es am 24. September endlich soweit, das Ergebnis der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Einladung von Geschäftsführer Markus Kemper folgten der Minister für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, Klemens Koschig, der Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Joachim Hantusch, sowie viele

Vertreter aus der Wirtschaft, insbesondere aus der Fahrzeugbranche. Motorenöl reinigen statt wechseln, ist die Formel für das neue Öl-Reinigungsverfahren - die Öldialyse. Mittels eines autarken Reinigungsfilters kann das Motorenöl gereinigt und dem Fahrzeug wieder zugeführt werden. Das umweltschonende Verfahren vermindert somit den Verbrauch neuen Öls als auch die Entsorgung und das Recycling von Altöl. Die Öldialyse steht damit beispielhaft für eine zeitgemäße und wegweisende Verbindung von Umwelt- und Wirtschaftsinteressen. Gegen-

wärtig ist die Öldialyse nur für LKW und Nutzfahrzeuge möglich, aber die Pläne für PKW sind schon ausgereift

und werden auch in Kürze zur Verfügung stehen. Nähere Informationen unter www.oel-dialyse.de



Stolzer Erfinder: Markus Kemper

Foto: Graul



**WIR WOLLEN DASS SIE IHR RECHT
BEKOMMEN! RICHTIG VERSICHERT
UND VERSORGT IN JEDEM ALTER!**

RECHTSANWALT GRÄTZ

RA Grätz, Falk
Große Schaftrift 104
06847 Dessau-Roßlau

Tel. 03 40/54 07 94 50
Fax 03 40/54 07 94 55
www.ra-graetz.de
e-mail: kanzlei@ra-graetz.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Bankrecht
Versicherungsrecht

2598 20 43.10

RICHTER & THIELEMANN

RECHTSANWÄLTE

RECHTSANWALT AXEL RICHTER
RECHTSANWALT MATTHIAS THIELEMANN

HANS-HEINEN-STR. 40, 06844 DESSAU-ROSSLAU

TELEFON: 0340/2302948, FAX: 0340/2302949

EMAIL: RAE-R-T@ONLINE.DE

WWW.RECHTSANWAELTE-RICHTER-THIELEMANN.DE

2598 20 43.10

Siebert & Winkler

Rechtsanwälte

Ute Siebert und Elisabeth Winkler

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht/Familienrecht/Erbrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht/
Verkehrsrecht/Bußgeldsachen/privates Baurecht

Schifferstraße 24 Telefon 03 49 01 / 8 31 68
06862 Dessau-Roßlau Telefax 03 49 01 / 8 32 35
RAc_Siebert_und_Winkler@gmx.de

2598 20 43.10



ERGO

Margret Winkler

Versicherungsfachfrau (BWW)
Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG

Birnbaumweg 12, 06844 Dessau
Telefon 03 40 2 16 24 61, Fax 03 40 2 16 28 33
margret.winkler@ergo.de

2598 20 43.10

2598.20.43.10

Jörg Schildhauer

Versicherungsfachmann (BWW)
Allianz Hauptvertreter

Bürozeiten:

Mo 9.00 - 12.00 Uhr
Di 14.30 - 17.00 Uhr
Do 14.30 - 17.00 Uhr

Vermittlung von: Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukten der Allianz Bank

Allianz

Am Lustgarten 9
06844 Dessau-Roßlau
Telefon 03 40.8 50 55 22
Telefax 03 40.8 50 55 23
joergSchildhauer@allianz.de
http://www.vertretung.
allianz.de/ joerg.schildhauer

2598 20 43.10

Steuern sparen bei der Lebensversicherung

Nicht nur Immobilien, Wertpapiere und Bargeld, sondern auch die Leistungen aus Lebensversicherungen unterliegen der Erbschaftssteuer. Diese Steuerbelastung bei Leistungen aus Lebensversicherungen kann jedoch vermieden werden. Eine Besteuerung der Versicherungsleistung erfolgt nicht, wenn der Versicherungsvertrag von dem Begünstigten selbst abgeschlossen wird. Versichert beispielsweise die Lebensgefährtin das Leben ihres Partners selbst und zahlt sie die Versicherungsprämien ein, so liegt beim Tod des Partners kein erbschaftsteuerpflichtiger Erwerb vor. Verheiratete Paare können von diesem Modell genauso profitieren, wenn die Freibeträge zum Beispiel schon anderweitig ausgeschöpft wurden.

2598 20 43.10

Manfred Schläfert Rechtsanwalt

Wilhelm-Busch-Straße 26
06847 Dessau-Roßlau

Telefon 03 40 / 5 71 02 00
Fax 03 40 / 5 71 03 56

Mai: raschlaefert@aol.com
www.rechtsanwalt-schlaefert.de

INGO GRIMM

BERATUNG VON
MENSCH ZU MENSCH

Fairness, Partnerschaft
und Vertrauen ...

... sind für mich
entscheidende Werte.

Ich berate Sie bedarfsgerecht und
biete Ihnen individuell auf Sie
zugeschnittene Lösungen an.

Sicherheit durch Erfahrung.

Schnelle Informationen erhalten Sie von:

Ingo Grimm

Junkersstr. 27

06847 Dessau-Roßlau

Tel. 03 40/5 21 04 45

Fax 03 40 / 5 21 04 46

VPV

VERSICHERUNGEN

SO VIEL IST SICHER. IHRE ZUKUNFT.



Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Niederlegung des Stadtratsmandates durch Herrn Jörn von der Heydt

Vorlage: DR/BV/345/2010/V-StR

Rücktritt und Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes sowie eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses

- **Vorlage: DR/BV/241/2010/V-StR**

Wahl des Jagdbeirates

- **Vorlage: DR/BV/281/2010/II-32**

Berufung von Sachkundigen Einwohnern in beratende Ausschüsse des Stadtrates

- **Vorlage: DR/BV/204/2010/V**

Bestellung der Ausländerbeauftragten - Frau Theresa Karnatz

Vorlage: DR/BV/337/2010/I-OB

Jahresabschluss des Anhaltischen Theater Dessau

zum 31. Dezember 2009

- **Vorlage: DR/BV/252/2010/I-ATD**

Entlastung der Leitung des Anhaltischen Theaters Dessau

Vorlage: DR/BV/253/2010/I-OB

Entlastung des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau für das Haushaltsjahr 2008

- **Vorlage: DR/BV/087/2010/I-14**

Teilaufhebung Beschluss zur Haushaltskonsolidierung - Beitrag des Eigenbetriebes Stadtpflege

- **Vorlage: DR/BV/291/2010/II**

Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkkasse Dessau für das Geschäftsjahr 2009

- **Vorlage: DR/BV/249/2010/II-20**

Bestellung eines Vertreters der Beschäftigten und Stellvertreter für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau

Vorlage: DR/BV/235/2010/II-30

Entsendung eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat der WBD Industriepark Dessau GmbH

- **Vorlage: DR/BV/349/2010/II-30**

Ablehnung der Beschlussvorlage: Aufhebung Stadtratsbeschluss vom 12.05.2010 DR/BV/063/2010/Linke - **Vorlage: DR/BV/300/2010/II-30**

Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung - Vorschlag Nr. 35000

Erhöhung des Unterrichtsentgeltes in der Volkshochschule

Vorlage: DR/BV/323/2010/V-40

Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 196 „An der Kreisstraße“

Vorlage: DR/BV/177/2010/VI-61

Teilnahme am Städtebauförderprogramm

„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

- **Vorlage: DR/BV/180/2010/VI-61**

Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 151 „Revitalisierung Gasviertel“, 1. Änderung

Vorlage: DR/BV/250/2010/VI-61

Bericht zur Arbeit des Quartiersmanagement Soziale Stadt - Dessauer Innenstadt

- **Vorlage: DR/BV/282/2010/VI-61**

Benennung „Platz der Deutschen Einheit“

Vorlage: DR/BV/351/2010/VI-62

Vorfahrtstraßennetz und Tempo 30-Zonen (Tempo 20-Zonen) sowie verkehrsberuhigte Bereiche

Vorlage: DR/BV/086/2010/VI-66

Nichtöffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Grundstücksangelegenheit zur Vergabe bereits genutzter kommunaler Flächen in Erbbaurecht

Grundstücksangelegenheit zur Erweiterung der Belastungsvollmacht für ein kommunales Grundstück an der Isarstraße

Bekanntmachung

Feststellung Jahresabschluss 2009

Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz LSA vom 24. März 1997 (in der Fassung vom 26. Mai 2009) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 29.09.2010 Folgendes beschlossen:

1. Der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft M2 Audit GmbH, Schillerstraße 10, 09366 Stollberg/Sachsen geprüfte und bestätigte, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss vorberatene Jahresabschluss zum 31.12.2009 wird festgestellt. Der Jahresverlust in Höhe des Abschreibungswertes Kulturzentrum Altes Theater wird durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen und der restliche Verlust auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2009 entlastet.

Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft M2 Audit GmbH hat mit Datum vom 28. Mai 2010 für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes **Anhaltisches Theater Dessau, Dessau-Roßlau** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und den Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen



sen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Das Rechnungsprüfungsamt - die mit der Rechnungsprüfung beauftragte Stelle - machte sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu eigen und bestätigte am 23.08.2010 das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch folgenden Feststellungsvermerk

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 28. Mai 2010 abgeschlossener Prüfung durch den oder die mit der Prüfung des Jahresabschlusses Beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „M2 Audit GmbH“ die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Anhaltisches Theater Dessau“ den gesetzlichen Vorschriften/und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht liegen gemäß § 19 (5) des Eigenbetriebesgesetzes LSA in der Zeit

vom 01.11. bis 09.11.2010

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

zur Einsichtnahme im Anhaltischen Theater Dessau, Friedensplatz 1a, Zimmer 1118, öffentlich aus.

Dessau-Roßlau, den 01.10.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Bekanntmachung Dritter Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat den 3. Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2008 in seiner Sitzung am 23.06.2010 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht liegt gemäß § 118 Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der Zeit vom

01. bis 09. November 2010

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 15.00 Uhr

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, Zimmer 260 öffentlich aus.

Dessau-Roßlau, den 06.10.2010

Koschig
Oberbürgermeister

Beschluss des Stadtrates Dessau-Roßlau

über die Jahresrechnung 2008 der Stadt Dessau-Roßlau und die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2008

Auf der Grundlage des § 170 GO LSA (in der für den Berichtszeitraum gültigen Fassung) hat der Stadtrat in den Sitzungen am 23.06.2010 und am 29.09.2010 Folgendes beschlossen:

1) Die Jahresrechnung 2008 für die Stadt Dessau-Roßlau wird wie folgt festgestellt:

1. Kassenmäßiger Abschluss	EUR
Gesamt-Ist-Einnahmen	225.247.623,74
Gesamt-Ist-Ausgaben	261.412.272,50
Buchmäßiger Kassenbestand bei Abschluss des Haushaltsjahres 2008	- 465.278,05
2. Ergebnis der Haushaltsrechnung	
Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	168.501.975,16
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	36.864.638,59
Summe Soll-Einnahmen	205.366.613,75
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	1.161.670,09
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	204.204.943,66
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	183.279.363,39
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	33.655.059,25
Summe Soll-Ausgaben	216.934.422,64
+ neue Haushaltsausgabereste	3.045.221,44
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	115.940,29
- Abgang alter Kassenausgabereste	802,06
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	219.862.901,73
Unterschied (Fehlbetrag)	- 15.657.958,07

BV/084/2010/I-14 vom 23.06.2010

2) Der Oberbürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2008 entlastet.

BV/087/2010/I-14 vom 29.09.2010

Bekanntmachung

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung 2008 der Stadt Dessau-Roßlau mit Rechenschaftsbericht liegt zur Einsichtnahme gemäß § 170(5) Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 01.11.2010 bis einschließlich 09.11.2010

Mo., Mi. und Do. von 8.00 bis 15.00 Uhr

Di. von 8.00 bis 17.30 Uhr

Fr. von 8.00 bis 11.30 Uhr

Im Rathaus, Zimmer 260, öffentlich aus.

Dessau-Roßlau, 30.09.2010

Koschig
Oberbürgermeister

Allgemeinverfügung zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnung im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA)

Die Stadt Dessau-Roßlau gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt: Aufgrund des § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA vom 22. November 2006 wird die Öff-



nung aller Verkaufsstellen in der Innenstadt, begrenzt durch - Steinstraße, Askanische Straße, Kantorstraße, Franzstraße, Raumerstraße, Mauerstraße, Askanische Straße, Willy-Lohmann-Straße, Friedrichstraße, Fritz-Hesse-Straße, Bitterfelder Straße, Antoinettenstraße, Ferdinand-von-Schill-Straße, Albrechtspatz, Zerbster Straße mit Einmündung Rabestraße, Schlossstraße, Am Lustgarten und Muldstraße,

am Sonntag, dem 5. Dezember 2010,

am Sonntag, dem 12. Dezember 2010 und

am Sonntag, dem 19. Dezember 2010

jeweils in der Zeit **von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr** erlaubt, **sofern nicht die vier möglichen Sonn- und Feiertagsöffnungen überschritten werden.**

Die Öffnung aller weiteren Verkaufsstellen des Stadtgebietes Dessau-Roßlau wird

am Sonntag, dem 28. November 2010,

am Sonntag, dem 5. Dezember 2010,

am Sonntag, dem 12. Dezember 2010 und

am Sonntag, dem 19. Dezember 2010

jeweils in der Zeit **von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** erlaubt, **sofern nicht die vier möglichen Sonn- und Feiertagsöffnungen überschritten werden. Ladengeschäfte, die am 28. November 2010 öffnen, dürfen nicht am 19. Dezember 2010 öffnen.**

Dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung sind die Termine der beabsichtigten Öffnungen der Verkaufsstellen bis zum 19. November 2010 mitzuteilen.

Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Begründung

Gemäß § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen im Jahr geöffnet werden. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt. Die Ladenöffnung darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Der besondere Anlass ist mit den über den Zeitraum vom 23. November 2010 bis 23. Dezember 2010 im Stadtgebiet veranstalteten Adventsmärkten gegeben.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der derzeit geltenden Fassung. Sie kann angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse notwendig ist. Das öffentliche Interesse ist hier im zusätzlichen Versorgungsbedarf des überdurchschnittlichen Besucherstromes aus Anlass der Adventsmärkte zu sehen. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung soll sichergestellt werden, dass die Verkaufsstellen zur Versorgung des Besucherstromes an den Adventssonntagen geöffnet werden können. Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Ausnahmegewilligung bis zum Entscheid über den Widerspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt. Das Interesse der Kunden sowie der Ladeninhaber an der Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung überwiegt hier deutlich gegenüber dem Interesse eines möglichen Widerspruchsführers an der vorläufigen Nichtvollziehbarkeit. Daher ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im öffentlichen Interesse gegeben.

Hinweise

Eine Überschreitung der in der Allgemeinverfügung festgelegten Öffnungszeiten stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 12 Abs. 1 Pkt. 1 LöffZeitG LSA i. V. m. § 3 LöffZeitG LSA dar. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 Nr. 1 LöffZeitG LSA mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro geahndet werden.

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, gilt § 9 LöffZeitG LSA entsprechend, § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), Kinderarbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I S. 1508) und § 8 Mutterschutzgesetz vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), in den jeweils gültigen Fassungen, bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4 in 06842 Dessau-Roßlau einzulegen.

Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Ihren Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO durch das Verwaltungsgericht Halle/Saale, Thüringer Straße 16, 06112 Halle/Saale ganz oder teilweise wieder hergestellt werden.

Dessau-Roßlau, den 11.10.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

- Öffentliche Bekanntmachung - Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau

Herr Jörn von der Heydt ist als Mitglied des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau ausgeschieden.

Gemäß § 75 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich hiermit bekannt, dass der dadurch im Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau freigewordene Sitz der Liste der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) auf Frau Christa Müller als nächst festgestellte Bewerberin der Partei für den Wahlbereich 6 übergegangen ist.

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt informiert

Zur Förderung der integrierten Ländlichen Entwicklung beabsichtigt das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt als Flurbereinigungsbehörde aufgrund des Antrages der Stadt Dessau-Roßlau die Durchführung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens gem. § 86 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) für Teile der Fluren 3 und 5 der Gemarkung Mildensee und für Teile der Flur 24 der Gemarkung Oranienbaum.

Der im Rahmen des Hochwasserschutzes durchgeführte Ausbau der Deichanlagen und der Neubau von Wegen im Verfahrensgebiet führten zu einem Verlust ackerbaulich nutzbarer Flächen und zur unwirtschaftlichen Zerschneidung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Dadurch stimmen Flurstücksgrenzen, besonders bei den Gewässern und Wegen, häufig mit der tatsächlichen Nutzung nicht mehr überein.

Neben dem technischen Hochwasserschutz und der Hochwasservorsorge kommt dem Flächenmanagement besondere Bedeutung zu. Im Zuge der Durchführung des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens erfolgt die eigentumsrechtliche Regelung des Wege- und Gewässernetzes bei gleichzeitiger Neuordnung der Eigentumsverhältnisse. Durch das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren sollen die sich gegenseitig störenden Nutzungen aufgelöst werden.



Vor der Anordnung der Flurbereinigung sind die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer über das geplante Flurbereinigungsverfahren aufzuklären. Diese Aufklärung erfolgt aufgrund der Größe des geplanten Verfahrens, welche sich auf ca. 165 ha belaufen wird, und seiner Spezifik in Form dieser Veröffentlichung.

Mit der Anordnung des Verfahrens entsteht die Teilnehmergeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts; ihr gehören alle Eigentümer von Grundstücken im Verfahrensgebiet und die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten als Teilnehmer an.

Das weitere Verfahren wird folgendermaßen ablaufen:

1. Nach Rechtskraft des Anordnungsbeschlusses lädt die Flurbereinigungsbehörde alle Teilnehmer zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft öffentlich ein. Der gewählte Vorstand wählt einen seiner Mitglieder zum Vorstandsvorsitzenden. Die Vorstandsmitglieder führen die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft. Dem Vorstand obliegt auch die Ausführung der Aufgaben, die der Teilnehmergeinschaft gem. § 18 FlurbG zufallen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Herstellung von gemeinschaftlichen Anlagen und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.
2. Nach dem Flurbereinigungsrecht hat jeder Teilnehmer Anspruch auf Abfindung in Land von gleichem Wert. Um die Wertgleichheit der Landabfindung zu gewährleisten führt die Flurbereinigungsbehörde unter Mitwirkung des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft das Wertermittlungsverfahren durch. Hierbei werden die Ergebnisse der Bodenschätzung nach dem Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens - auch Reichsbodenschätzung genannt - zugrunde gelegt und den Erfordernissen der Flurbereinigung angepasst. Die Ergebnisse der Wertermittlung werden für die Beteiligten zur Einsichtnahme ausgelegt und in einem Anhörungstermin erläutert. Nach Behebung begründeter Einwendungen werden die Ergebnisse der Wertermittlung durch die Flurbereinigungsbehörde festgestellt.
3. Die Flurbereinigungsbehörde stellt in Abstimmung mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft den Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan nach § 41 FlurbG auf. In ihm ist insbesondere das neue Wege- und Gewässernetz festzulegen, welches das Gerippe für die neue Feldeinteilung bildet. Dieser Entwurf wird mit den betroffenen Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und der oberen Flurbereinigungsbehörde beim Landesverwaltungsamt zur Plangenehmigung vorgelegt.
4. Vor der Neueinteilung des Flurbereinigungsgebietes ist jeder beteiligte Grundstückseigentümer zu seinen Wünschen über die Abfindung zu befragen. Dies geschieht in einem Planwunschtermin, zu dem die Flurbereinigungsbehörde jeden Betroffenen persönlich lädt. Die Wünsche sind grundsätzlich unverbindlich. Die Planung der Landabfindungen obliegt allein der Flurbereinigungsbehörde ohne Mitwirkung des Vorstandes.
5. Die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens werden im Flurbereinigungsplan zusammengefasst. Die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sowie die alten Grundstücke und Berechtigungen der Beteiligten und ihre Abfindungen sind nachzuweisen, die sonstigen Rechtsverhältnisse sind zu regeln. Der Flurbereinigungsplan wird den Beteiligten bekannt gegeben. Sie haben das Recht, sich die neuen Grenzen in der Örtlichkeit anzeigen und erläutern zu lassen. Widersprüche gegen den bekannt gegebenen Plan müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses in einem Anhörungstermin vorbringen.
6. Begründeten Widersprüchen muss die Flurbereinigungsbehörde abhelfen. Ist über alle Widersprüche entschieden, ordnet die Flurbereinigungsbehörde die Ausführung des Flurbereinigungsplanes an. Mit dem in der Ausführungsanordnung zu bestimmenden Zeitpunkt tritt der im Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen. Nach Eintritt des neuen Rechtszustandes werden auf Ersuchen der Flurbereinigungsbehörde die öffentlichen Bücher (Grundbuch, Liegenschaftskataster, usw.) berichtigt.

7. Die persönlichen und sächlichen Kosten der Behördenorganisation trägt das Land (Verfahrenskosten). Die zur Ausführung der Flurbereinigung erforderlichen Aufwendungen fallen der Teilnehmergeinschaft zur Last (Ausführungskosten). Hierzu kann ein Zuschuss gewährt werden. Die erforderliche Eigenleistung trägt die Stadt Dessau-Roßlau, so dass die Bodeneigentümer durch dieses Verfahren mit keinen Kosten belastet werden.
8. Die Flurbereinigungsbehörde schließt das Verfahren durch die Feststellung ab, dass die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan bewirkt ist und dass den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen.

Mit dieser Schlussfeststellung ist das Verfahren beendet.

Während des Verfahrens sind die Verfahrensbeteiligten gehalten, sich über öffentliche Bekanntmachungen in den betroffenen Gemeinden zu informieren.

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt



Öffentliche Auslegung

Die Stadt Dessau-Roßlau hat für das Straßenbauvorhaben **Hagenbreite** die Vorplanung erarbeitet.

In der Zeit

vom 16.11.2010 bis 17.12.2010

besteht die Möglichkeit Einsicht in die Planunterlagen zu nehmen.

Die Straßenbaumaßnahme ist erschließungsbeitragsfähig.

Die Einsichtnahme ist in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau,

Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 in Roßlau, Erdgeschoss, 06862 Dessau-Roßlau

während der Dienststunden zu folgenden Zeiten möglich:

Montag	8.00 - 12.00 und 13.30 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 und 13.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 und 13.30 - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 - 11.30 Uhr

und gleichzeitig in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek, Zerbst-
straße 10, zu den Zeiten:

Montag	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann während der Auslegungsfrist Bedenken und Anregungen vorbringen. Diese Anregungen und Bedenken können schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dessau-Roßlau, den 14. Oktober 2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnvorhaben „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 3 - Roßlau, Teilabschnitt 3: Jeber-Bergfrieden“ in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (Gemarkungen Streetz, Mühlstedt, Roßlau), in der Stadt Zerbst (Gemarkung Grimme) sowie in der Stadt Coswig (Anhalt) (Gemarkungen Stackelitz, Jeber-Bergfrieden, Hundeluft, Ragösen und Thießen)

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle das Anhörungsverfahren im Rahmen des - bei der vorgenannten Behörde - laufenden Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) durchgeführt.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPg).

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Flurstücke in den Gemarkungen Streetz, Mühlstedt, Roßlau, Grimme, Stackelitz, Jeber-Bergfrieden, Hundeluft, Ragösen und Thießen beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 2. November 2010 bis 1. Dezember 2010

während der Dienststunden in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek,

Zerbster Straße 10, zu den Zeiten

Montag 10.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 15. Dezember 2010, bei der

Stadt Dessau-Roßlau

Tiefbauamt

Postfach 1425

06813 Dessau-Roßlau

Einwendungen schriftlich oder bei der

Stadt Dessau-Roßlau

Tiefbauamt

Finanzrat-Albert-Straße 1

06862 Dessau-Roßlau

Einwendungen zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) (Anhörungsbehörde) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 18 a Nr. 7 Satz 1 AEG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 2 AEG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen.

Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt - VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG).

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung von der Auslegung des Plans der

a) nach landesrechtlichen Vorschriften anerkannten Naturschutzvereinigungen

b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen).

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 5 Satz 1 AEG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt

(§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen, dass die für das Verfahren zuständige Behörde und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, ist,

- dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird,

- dass die ausgelegten Planunterlagen die nach § 6 Abs. 3 UVPg notwendigen Angaben enthalten und

- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPg ist.

Dessau-Roßlau, den 20. Oktober 2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg Öffentliche Bekanntmachung

Die 11. Sitzung der Regionalversammlung in der III. Legislaturperiode findet am Freitag, dem 12. November 2010, um 10.00 Uhr im Sitzungssaal der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt) statt. Schwerpunkte der Beratung werden sein:

- Beschluss der öffentlichen Auslegung des 1. Entwurfes des sachlichen Teilplans „Windenergienutzung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ einschließlich Umweltbericht
- Sachstand der Projekte aus dem Regionalbudget
- Informationen der Geschäftsstelle
- Sonstiges
- Anfragen der Vertreter der Regionalversammlung

Koschig
Vorsitzender

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld- Wittenberg über die Bestätigung der Jahresrechnung 2009 und die Entlastung des Vorsitzenden für 2009

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg hat gem. § 108 GO LSA am 18.06.2010 mit Beschluss Nr. 04/2010 die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld geprüfte Jahresrechnung 2009 beschlossen und dem Vorsitzenden die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2009 erteilt. Der vorstehende Beschluss wurde dem Landesverwaltungsamt als Kommunalaufsichtsbehörde gem. § 108a Abs. 3 GO LSA mit Schreiben vom 12.07.2010 mitgeteilt.

Die Jahresrechnung 2009 mit dem Rechenschaftsbericht liegt nach § 108a Abs. 3 GO LSA vom

08.11. bis 16.11.2010

zur Einsichtnahme in den Räumen der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in 06366 Köthen (Anhalt), Am Flugplatz 1, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Köthen (Anhalt), den 14.10.2010

Koschig
Vorsitzender

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld- Wittenberg

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2011

1. Haushaltssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 16 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG - LSA), in der Fassung vom 25.02.2004 (GVBl. LSA S. 80), i. V. m. §§ 92 ff. der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA), in der Fassung vom 20.12.2005 (GVBl. LSA S. 808), hat die Regionalversammlung in der Sitzung am 10.09.2010 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen auf	364.800 EUR
in den Ausgaben auf	364.800 EUR

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen auf	5.300 EUR
in den Ausgaben auf	5.300 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Von den Verbandsmitgliedern wird gem. § 12 der Verbandssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg eine Umlage in Höhe von 200.300 EUR zur Deckung der Aufwendungen des Zweckverbandes erhoben.

Köthen (Anhalt), 19.10.2010

Koschig
Vorsitzender



2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für das Haushaltsjahr 2011

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Genehmigungspflichtige Teile sind nicht enthalten.



Die Haushaltssatzung 2011 wurde am 16.09.2009 dem Landesverwaltungsamt als zuständiger Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Haushaltsplan 2011 liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA

vom 08.11. bis 22.11.2010

zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in 06366 Köthen, Am Flugplatz 1, Raum 304, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Köthen (Anhalt), 19.10.2010

Koschig
Vorsitzender

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die **Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH, Lukoer Straße 3, 06862 Dessau-Roßlau**

Anträge auf Erteilung von **Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen**

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

Fernwärmetrasse - Ost, DN 250 gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Roßlau	1, 16, 17

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106
Kühnauer Str. 161
06846 Dessau-Roßlau

vom 30.10.2010 bis zum 29.11.2010 im Raum 3.105 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind Montag bis Freitag unter Tel.: 03 40/6 50 65 92 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Banse

Bekanntmachung Planfeststellungsverfahren für den Bau der Ostrandstraße 3. BA Zweite Muldebrücke in Dessau-Roßlau

Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt, für das Vorhaben - Ostrandstraße 3. BA Zweite Muldebrücke ein Planfeststellungsverfahren nach § 37 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) in Verbindung mit den §§ 73 Verwaltungsverfahrensgesetz Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) und § 9 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - jeweils in der derzeit geltenden Fassung - durchzuführen.

Das geplante Straßenneubauvorhaben umfasst den Bauabschnitt von Anschluss an die B 185 bis Gewerbegebiet Schlachthof

Das Planfeststellungsverfahren umfasst auch die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 UVPG.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit **vom 15.11.2010 bis einschließlich 15.12.2010**

in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 in Roßlau, Erdgeschoß, 06862 Dessau-Roßlau während der Dienststunden

Montag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:30

und gleichzeitig in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei, Zerbster Straße 10, 06844 Dessau-Roßlau, zu den Zeiten

Montag,	10:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 - 18:00 Uhr
Freitag	10:00 - 18:00 Uhr
Samstag	10:00 - 13:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis einschließlich 07.01.2011 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, Einwendungen gegen den Plan erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen.

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.



- Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen werden in einem Termin erörtert. Der Erörterungstermin wird ortsüblich bekannt gegeben. Diejenigen, die fristgerechte Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von diesem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese individuellen Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu nehmen ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
- Durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erheben von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
- Entschädigungsansprüche, soweit sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
- Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
- Vom Beginn der Auslegung des Planes treten Anbaubeschränkungen nach § 24 StrG LSA und eine Veränderungssperre nach § 34 StrG LSA in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 24 und § 25 BauGB).
- Die Nrn. 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit entsprechend.

Dessau-Roßlau, d. 20.10.2010

Der Oberbürgermeister: K. Koschig

Bekanntmachung Planfeststellungsverfahren für den Bau der Ostrandstraße 2. BA Ringschluss Dessau-Nord in Dessau-Roßlau

Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt, für das Vorhaben - Ostrandstraße 2. BA Ringschluss Dessau-Nord ein Planfeststellungsverfahren nach § 37 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) in Verbindung mit den §§ 73 Verwaltungsverfahrensgesetz Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) und § 9 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - jeweils in der derzeit geltenden Fassung - durchzuführen. Das geplante Straßenneubauvorhaben umfasst den Bauabschnitt von Industriepark Waggonbau bis Lessingstraße. Das Planfeststellungsverfahren umfasst auch die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 UVPG.

- Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit **vom 15.11.2010 bis einschließlich 15.12.2010** in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 in Roßlau, Erdgeschoß, 06862 Dessau-Roßlau während der Dienstsunden
- | | |
|------------|------------------------------------|
| Montag | 8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr |
| Dienstag | 8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr |
| Mittwoch | 8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr |
| Donnerstag | 8:00 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr |
| Freitag | 8:00 - 11:30 Uhr |
- und gleichzeitig in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek, Zerbster Straße 10, 06844 Dessau-Roßlau, zu den Zeiten
- | | |
|------------|-------------------|
| Montag, | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Dienstag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Samstag | 10:00 - 13:00 Uhr |
- zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweise:

- Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis einschließlich 07.01.2011 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Dezernat für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, Einwendungen gegen den Plan erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen.
- Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
- Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen werden in einem Termin erörtert. Der Erörterungstermin wird ortsüblich bekanntgegeben. Diejenigen, die fristgerechte Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von diesem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese individuellen Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu nehmen ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
- Durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erheben von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
- Entschädigungsansprüche, soweit sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.



6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten Anbaubeschränkungen nach § 24 StrG LSA und eine Veränderungssperre nach § 34 StrG LSA in Kraft. Darüberhinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 24 und § 25 BauGB).
8. Die Nrn. 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit entsprechend.

geschoss, Finanzrat-Albert-Straße 2, in 06862 Dessau-Roßlau während folgender Zeiten

Montag u.	
Mittwoch	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 11.30 Uhr

eingesehen werden.

Während der o. g. Auslegung vom **08. November 2010** bis einschließlich **19. November 2010** besteht für jedermann die Möglichkeit der schriftlichen Äußerung. Gelegenheit zur Erörterung der Planung besteht nur im Technischen Rathaus.

Die Unterlagen können zusätzlich im Internet unter www.dessau-rosslau.de, Bauen und Wohnen, Stadtplanung, Öffentlichkeitsbeteiligung, Öffentliche Auslegung von Planentwürfen eingesehen werden.

Dessau-Roßlau, d. 20.10.2010

Der Oberbürgermeister: K. Koschig

Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 125 „Große Lobenbreite“ gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 125 „Große Lobenbreite“ im Ortsteil Kleinkühnau der Stadt Dessau-Roßlau durchgeführt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 125 befindet sich im Ortsteil Kleinkühnau, ca. 3 km westlich der Dessauer Innenstadt. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 5 km. Das Plangebiet liegt im Nordosten von Kleinkühnau und umfasst eine Arrondierungsfläche zwischen Hauptstraße und Elsninger Straße.

Das Ziel der Bebauungsplanung besteht in der Schaffung einer die Ortslage Kleinkühnau abschließend abrundenden Wohnbaufläche, in der Bauplätze für Ein- und Zweifamilienhäuser angeboten werden können.

Die abgeschlossenen bzw. in Aufstellung befindlichen Bebauungs- und Vorhaben- und Erschließungspläne für Wohnbebauung der Stadt Dessau-Roßlau können die Nachfrage nach preisgünstigem und verfügbarem Bauland zur Errichtung von Einfamilienhäusern nur noch teilweise abdecken.

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit liegen der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 125 „Große Lobenbreite“ und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 30. Juni 2010 in der **Anhaltischen Landesbibliothek Dessau, Hauptbibliothek, Zerbster Straße 10, 06844 Dessau-Roßlau** in der Zeit vom **08. November 2010** bis **einschließlich 19. November 2010** während folgender Zeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr - 13.00 Uhr

öffentlich aus.

Gleichzeitig, können die Unterlagen in der Zeit vom **08. November 2010** bis einschließlich **19. November 2010** im Technischen Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, 1. Ober-

Dessau-Roßlau, 21.10.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau über die Bestätigung des Beschlusses zur Festsetzung des flächenhaften Naturdenkmales des mit Ablauf des 30. Juni 2007 aufgelösten Landkreises Anhalt-Zerbst als neues Stadtrecht

§ 1 Aufzählung des Beschlusses

Folgender Beschluss zur Festsetzung des flächenhaften Naturdenkmales (FND) des gemäß §§ 8 Abs. 1 und 23 Abs. 3 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung (LKGebNRG) vom 11. November 2005 und zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. LSA S. 544), aufgelösten Landkreises Anhalt-Zerbst wird als neues Stadtrecht gemäß § 16 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung und damit als Verordnung der gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung neu gebildeten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau bestätigt:

Beschluss des Rates des Kreises Roßlau zur Festsetzung des flächenhaften Naturdenkmales „Mühlstedter Kohlenschacht“ vom 11. April 1984, Beschluss-Nr.: 45-7/84.

§ 2 Hinweis zur Einsichtnahme

Der in § 1 genannte Beschluss kann bei der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, Dienststelle Finanzrat-Albert-Str. 2, untere Naturschutzbehörde, kostenlos von jedermann zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 21.09.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau über die Bestätigung der Beschlüsse zur Festsetzung der flächenhaften Naturdenkmale der mit Ablauf des 30. Juni 2007 aufgelösten kreisfreien Stadt Dessau als neues Stadtrecht

§ 1 Aufzählung der Beschlüsse

Folgende Beschlüsse zur Festsetzung von flächenhaften Naturdenkmalen (FND) der gemäß §§ 13 Abs. 1 und 23 Abs. 3 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung (LKGebNRG) vom 11. November 2005 und zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. LSA S. 544) aufgelösten Stadt Des-

sau werden als neues Stadtrecht gemäß § 16 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung und damit als Verordnung der gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung neu gebildeten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau bestätigt:

1. **Erklärung des Rates der Stadt Dessau vom 01.07.1968 zur Festsetzung des flächenhaften Naturdenkmales „Raumer Wiese“**, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau 1976;
2. **Beschluss-Nr. 20-4/76 des Rates der Stadt Dessau vom 01.09.1976 i. V. m. Beschluss-Nr. 4-13/81 vom 13.05.1981 zur Festsetzung der flächenhaften Naturdenkmale**
 - „Halber Mond am Entenfang“,
 - „Trockenhegersee - Altwasser der Mulde im Hinteren Tiergarten“,
 - „Schwarzer See“,
 - „Brückhau“,
 - „Sommerwiese“,
 - „Neue Teichwiese“,
 - „Hinterteichwiese“,
 - „Zoberbergquelle“, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau 1984;
3. **Beschluss des Rates der Stadt Dessau, Beschlussvorlage 74 vom 10.05.1989 zur Festsetzung der flächenhaften Naturdenkmale**
 - „Böhmenhau“ und
 - „Trockenheger“. Veröffentlichung nicht bekannt.

§ 2 Hinweis zur Einsichtnahme

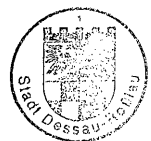
Die in § 1 genannten Beschlüsse können bei der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, Dienststelle Finanzrat-Albert-Str. 2, untere Naturschutzbehörde, kostenlos von jedermann zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 21.09.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau über die Bestätigung der Beschlüsse/Verordnungen zur Festsetzung der Naturdenkmale-Fläche (NDF) der mit Ablauf des 30. Juni 2007 aufgelösten kreisfreien Stadt Dessau als neues Stadtrecht

§ 1 Aufzählung der Beschlüsse/Verordnungen

Folgende Beschlüsse und Verordnungen zur Festsetzung von Naturdenkmalen-Fläche (NDF) der gemäß §§ 13 Abs. 1 und 23 Abs. 3 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung (LKGebNRG) vom 11. November 2005 und zuletzt geän-



dert durch § 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. LSA S. 544) aufgelösten Stadt Dessau werden als neues Stadtrecht gemäß § 16 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung und damit als Verordnung der gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung neu gebildeten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau bestätigt:

1. **Beschluss der Kreisverwaltung Gräfenhainichen vom 27.09.1990 zur Festsetzung des Naturdenkmales (Fläche) „Vordere Moch-Hau“, Veröffentlichung nicht bekannt;**
2. **Beschluss der Kreisverwaltung Gräfenhainichen vom 27.09.1990 zur Festsetzung des Naturdenkmales (Fläche) „Moch-Teiche“, Veröffentlichung nicht bekannt;**
3. **Verordnung des Landkreises Gräfenhainichen über das Naturdenkmal (Fläche) „Kleutsch“ in der Gemeinde Kleutsch vom 07.12.1992, Veröffentlichung nicht bekannt;**
4. **Verordnung des Landkreises Gräfenhainichen über das Naturdenkmal (Fläche) „Mochwiese“ in der Gemeinde Sollnitz vom 27.10.1992, Veröffentlichung nicht bekannt;**
5. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Hochwasserschutzwall am Akenschen Torhaus mit Hubitz-Kellerloch“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 27. Juni 1998;**
6. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Diederings Fichten“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 27. Juni 1998;**
7. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Fließgraben I und II“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 27. Juni 1998;**
8. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Brillenschötchen-Hügel im Kühnauer Park“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 29. August 1998;**
9. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Kreuzberge“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 29. August 1998**
10. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Lorkwiese“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 26. September 1998**
11. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Neuer Graben“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 24. Oktober 1998**
12. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Schilfflachenhau“, vom 02. Juni 1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 28. November 1998**
13. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Schwedenwasser“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 28. November 1998**
14. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Soolbruch bei Törten“ vom 02. Juni 1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 19. Dezember 1998**
15. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Streitheger“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 19. Dezember 1998**
16. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Oberlauf der Taube“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 19. Dezember 1998**
17. **Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau über das Naturdenkmal (Fläche) „Kümmerlingsbach“ vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Dessau am 29. August 1998**

§ 2

Hinweis zur Einsichtnahme

Die in § 1 genannten Beschlüsse und Verordnungen können bei der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, Dienststelle Finanzrat-Albert-Str. 2, untere Naturschutzbehörde, kostenlos von jedermann zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

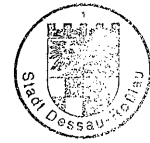
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 21.09.2010

Koschig

Oberbürgermeister



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

über die einstweilige Sicherstellung der „Bläulingswiese in Sollnitz“ als flächenhaftes Naturdenkmal

Aufgrund der §§ 3, 22, 28, 65, 67 und 69 BNatSchG (Gesetz zur Regelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege) vom 29. Juli 2009 (BGBl. 2009, Teil I, Nr. 59 vom 6. August 2009) i. V. m. §§ 62, 29, 39, 57, 65 und § 40 NatSchG LSA (Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juli 2004 NatSchG LSA (GVBl. LSA, S. 454 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 16. Dezember 2009 (GVBl. LSA S. 708, 716) wird verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand

- (1) Die in § 2 dieser Verordnung näher bezeichnete Fläche wird durch einstweilige Sicherstellung gemäß § 22 BNatSchG für den Zeitraum von 2 Jahren mit Inkrafttreten dieser Verordnung zum Flächennaturdenkmal (FND) erklärt.
- (2) Das einstweilig sichergestellte Flächennaturdenkmal trägt die Bezeichnung „Bläulingswiese in Sollnitz“. Sie ist 2900 qm groß.

§ 2

Schutzgebiet

- (1) Das Naturdenkmal umfasst eine wechselfeuchte Wiese südlich des Kiesgewinnungsgebietes im OT Sollnitz. Sie ist begrenzt im Norden und im Osten durch die Kiesgrube der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH, im Süden durch die Straße und im Westen durch Feldgehölze.
- (2) Der Schutz erstreckt sich räumlich auf Teile des Flurstückes 135/2 der Flur 3 in der Gemarkung Sollnitz und sächlich auf die darauf befindlichen Lebensräume sowie die Schmetterlingspopulation. Die Grenze ist als Punktreihe gekennzeichnet. Sie verläuft auf der dem Flächennaturdenkmal abgewandten Seite der Punktreihe.
- (3) Die Fläche des Naturdenkmales ist in einer Karte im Maßstab 1 : 10.000 und in einem Kartenausschnitt im Maßstab 1 : 1.500 dargestellt, die Bestandteil der Verordnung ist.
- (4) Die Verordnung und die dazugehörige Karte sind bei der Stadt Dessau-Roßlau als untere Naturschutzbehörde hinterlegt und können dort kostenlos von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.
- (5) Eine Kopie der Verordnung einschließlich der Karte befindet sich im Büro des Ortschaftsrates Sollnitz, Oranienbaumer Weg 4 in 06842 Dessau-Roßlau und können dort kostenlos von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

Schutzzweck

- (1) Die einstweilige Sicherstellung der Wiese als Naturdenkmal „Bläulingswiese in Sollnitz“ ist erforderlich:
 1. aus wissenschaftlichen Gründen und
 2. wegen ihrer Seltenheit und Eigenart.



(2) Der Schutzzweck ist

1. der Schutz und die Erhaltung der Tagfalterart Schwarzblauer Bläuling (*Machulinea nausithous*) als Art des Anhanges II der FFH-Richtlinie,
2. der Erhalt der Wiese als Lebensraum des Schwarzblauen Bläulings sowie als FFH-Lebensraumtyp 6510 (Magere Flachlandmähwiese) und
3. der Erhalt des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) als Wirtspflanze für den Schwarzblauen Bläuling.

§ 4

Verbote

(1) Es sind gemäß § 28 Abs. 2 BNatSchG grundsätzlich alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturdenkmales oder Teilen davon führen können.

(2) Insbesondere ist es verboten:

- die Wiese zu betreten;
- die Wiese mit Kraftfahrzeugen aller Art zu befahren oder darauf zu parken;
- darauf zu zelten;
- offene Feuer zu machen oder eine Brandgefahr herbeizuführen;
- Abfälle aller Art oder sonstige Gegenstände zu lagern.

§ 5

Zulässige Handlungen

Von den Verboten dieser Verordnung sind folgende Handlungen ausgenommen:

- mit der Naturschutzbehörde abgestimmte Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
- behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
- unaufschiebbare Maßnahmen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr für Personen und Sachen, wobei die untere Naturschutzbehörde unverzüglich zu informieren ist.

§ 6

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind in einem Konzept zusammengefasst und sollen unter Anleitung der unteren Naturschutzbehörde umgesetzt werden.

§ 7

Befreiungen

Gemäß § 67 i. V. m. § 29 Abs. 2 BNatSchG kann von den Geboten und Verboten eine Befreiung gewährt werden, wenn

1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu unzumutbaren Belastungen führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vereinbar ist.

Die Anträge auf Befreiung sind bei der unteren Naturschutzbehörde zu stellen. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 8

Anordnungen - Wiederherstellungen - Duldung

(1) Werden die Wiese oder Teile der darauf befindlichen Strukturen durch eine verbotene Handlung im Sinne dieser Verordnung rechtswidrig zerstört oder in sonstiger Weise erheblich oder nachhaltig beeinträchtigt, so kann die untere Naturschutzbehörde die Einstellung anordnen und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangen.

(2) Gemäß § 65 BNatSchG i. V. m. § 57 Abs. 2 NatSchG LSA sind der Grundstückseigentümer und der Nutzungsberechtigte verpflichtet:

- die Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen,
- das Aufstellen von Schildern zur Kennzeichnung des geschützten Landschaftsbestandteil gemäß § 43 NatSchG LSA und

- das Betreten des Grundstückes durch Bedienstete und Beauftragte der Naturschutzbehörde und der Fachbehörde zur Erhebung von Daten und zur Erfüllung der Aufgaben zu dulden.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

(1) Gemäß § 69 Abs. 3 Nr. 3 BNatSchG handelt der ordnungswidrig, der entgegen § 22 Abs. 2 Satz 3 eine dort genannte Handlung oder Maßnahme vornimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 3 NatSchG LSA mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Euro geahndet werden.

§ 10

Einstweilige Sicherstellung

Da zu befürchten ist, dass insbesondere durch Störungen der beabsichtigte Schutzzweck gefährdet ist, wird die Wiese für die Dauer von 2 Jahren als flächenhaftes Naturdenkmal einstweilig sichergestellt.

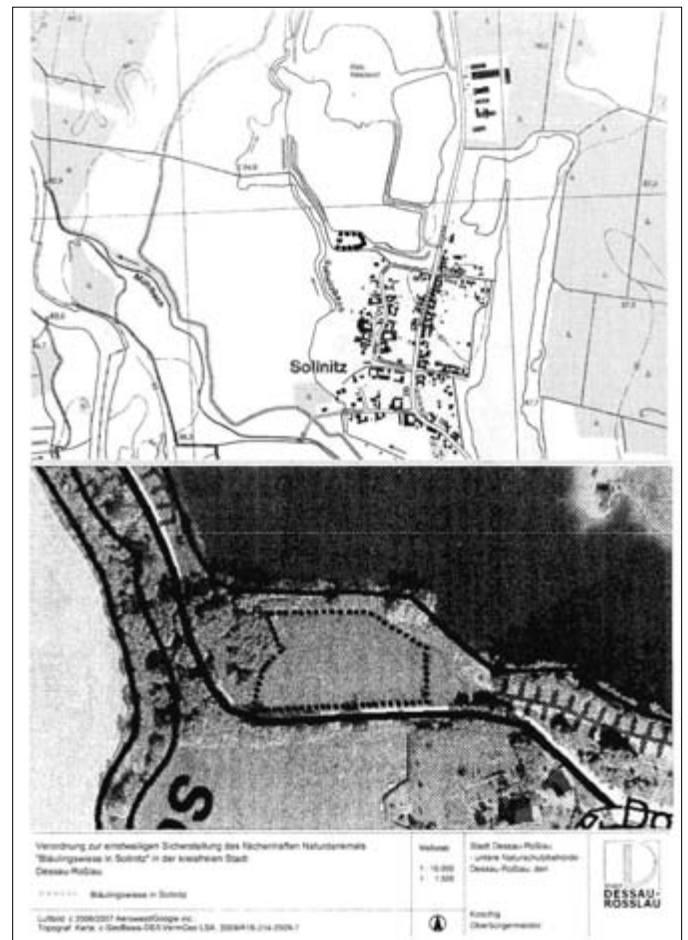
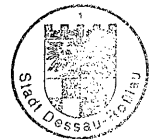
§ 11

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 22.09.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





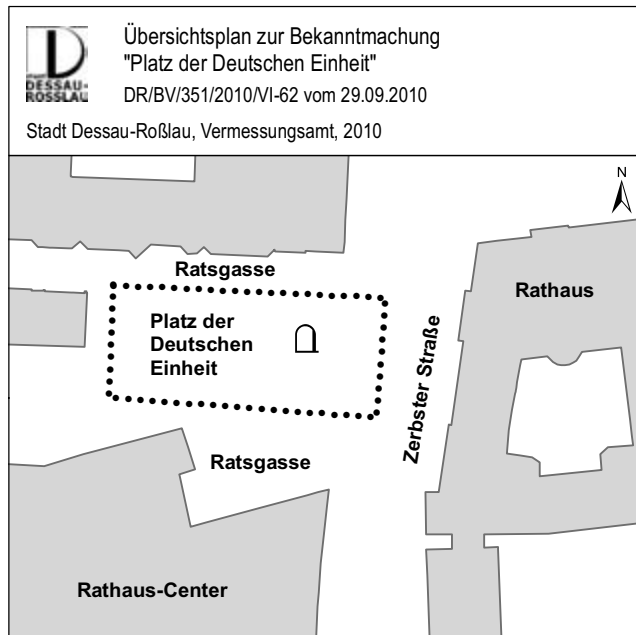
Bekanntmachung zur Benennung des Platzes westlich des Dessauer Rathauses

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29. September 2010 die Benennung des Platzes westlich des Dessauer Rathauses in
„Platz der Deutschen Einheit“
beschlossen.



Stadt Dessau-Roßlau
13. Oktober 2010

Oberbürgermeister
K. Koschig



Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 196 „An der Kreisstraße“

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 15. September 2010 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 196 „An der Kreisstraße“ in der Fassung vom 12. April 2010 gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet liegt im Ortsteil Meinsdorf der Stadt Dessau-Roßlau und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden und Osten durch das Wegeflurstück Nr. 369, Flur 2, Gemarkung Meinsdorf,
- im Süden durch die Flurstücke Nr. 268/1, 279, 278 und 277, alle Flur 2, Gemarkung Meinsdorf,
- im Westen durch das Flurstück Nr. 371 der Landstraße L 120.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan Nr. 196 „An der Kreisstraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 BauGB in der Stadtverwaltung Des-

sau-Roßlau, Technisches Rathaus, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, Finanzrat-Albert-Straße 2, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter § 214 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und der nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird, wird hingewiesen.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA hingewiesen:

„Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zu Stande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.“

Dessau-Roßlau, 21.10.2010



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Unbebaute Grundstücke:

Mittelbreite 1 - Baugrundstück 721 qm, Verkaufspreis: 54.166,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mühlweg - 3 Baugrundstücke

820 qm, Verkaufspreis: 69.700,00 €; **847 qm**, Verkaufspreis: 71.995,00 €; **803 qm**, Verkaufspreis: 68.255,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mildenseer Straße 39 (OT Sollnitz) - Baugrundstück 964 qm, Mindestgebot: 20.000,00 €, Verkauf zum Höchstgebot; Nutzungsart: Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Vollerschlossene Baugrundstücke für EFH im Baugebiet „Waldsiedlung“ in Dessau-Kochstedt, Verkaufspreis: ab 54,00€/qm - 68,00 €/qm; Bebauung richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm, Verkaufspreis: 35.190,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Bebaute Grundstücke:

Wolfgangstraße 13 (OT Dessau) - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude, zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm; Verkehrswert: 250.000,00 € Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet "Innenstadt" und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich: Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Mittelfeldstraße 21 (OT Roßlau) - Größe 5.447 m², ehem. Schule

Im unmittelbaren Zentrum des Stadtteils Roßlau im Sanierungsgebiet:

Die Objekte sind insgesamt sanierungsbedürftig.

Am Schlossgarten 29 - Größe 415 qm Ruinengrundstück - Denkmalbereich

Elbstr. 39 - Größe 1.277 qm, 6 WE, ca. 282 qm WF - Denkmalbereich

Hauptstr. 14 - Größe 747 qm, 1 WE, ca. 90 qm WF

Bandhauer Str. 29 - Größe 352 qm, 3 WE, ca. 174 qm WF

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340-204 23 23 oder 0340-204 22 26, Internet: www.dessau-rosslau.de E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Beantragung von Führungszeugnissen

Gebührenbefreiung entlastet Ehrenamtliche

Ehrenamtlichen, die für ihre Tätigkeit ein Führungszeugnis vorlegen müssen, wird die damit verbundene Verwaltungsgebühr erlassen. Die Entscheidung beruht auf einer schon seit längerem bestehenden Regelung zwischen dem Deutschen Städtetag und dem Bundesjustizministerium. Führungszeugnisse werden in der Regel bei Aufnahme einer Berufstätigkeit verlangt, in Ausnahmefällen auch bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Die kommunale Meldebehörde erhebt dafür einen Gebührenbeitrag von 13 €, wovon wiederum drei Fünftel (7,80 €) an die Bundeskasse abzuführen sind. Die Möglichkeit des Gebührenverzichts begründet der Deutsche Städtetag mit dem

öffentlichen Interesse und der Gemeinnützigkeit der ehrenamtlichen Arbeit. "Das ehrenamtliche Engagement unserer Einwohnerinnen und Einwohner genießt einen hohen, zu würdigenden Stellenwert. Mit dem Gebührenverzicht möchte die Stadt Dessau-Roßlau ein deutliches Zeichen für ihre Wertschätzung des Ehrenamtes setzen", informierte Oberbürgermeister Klemens Koschig im Anschluss an die Entscheidung. Gleichzeitig mit der Beantragung des Führungszeugnisses ist ein Antrag auf Gebührenbefreiung zu stellen, für den eine schriftliche Erklärung der Einsatzstelle zum ehrenamtlichen (d.h. unentgeltlichen) Einsatz erforderlich ist.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Stadt vergibt Auftrag für Potenzialanalyse „Standortfaktoren Immobilien“

Die Stadt Dessau-Roßlau verfolgt verschiedene Aktivitäten zur Initiierung nachhaltiger Wachstums- und Entwicklungsimpulse im Oberzentrum Dessau-Roßlau innerhalb der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg. In diesem Zusammenhang wurde an das Berliner IfS, Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik, im Oktober das Modellvorhaben "Standortfaktoren Immobilien - Potenzialanalyse für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg" vergeben.

Ziel des geförderten Modellvorhabens (EFRE) ist es, eine Bestandsaufnahme und Bewertung ausgewählter bebauter und unbebauter Immobilien vorzunehmen. Dazu werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfS auch Vor-Ort-Begehungen unternehmen, um die städtebauliche und landschaftsplanerische Einbindung, das äußere Er-

scheinungsbild als auch die architektonische Qualität der Gebäude, die Erschließungssituation, den Branchenmix und den Auslastungsgrad, die Wegweisung sowie die Standort-Corporate-Quality zu erfassen. In einer Unternehmensbefragung sollen zusätzlich konkrete Standortbedingungen, wie Serviceangebote, Qualität und Funktionalität der Gebäude, Höhe der Mieten und Nebenkosten sowie Entwicklungsoptionen der Unternehmen, erhoben werden. Basierend auf diesen Grundlagen werden dann ein Handlungskonzept mit einem Projekt- und Zielkatalog sowie ein Gewerbeimmobilienmietespiegel für das Oberzentrum erarbeitet.

Projektkoordinatorin im Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing ist Frau Tschirner und für Fragen zum Projekt unter der Telefonnummer 0340/2041380 zu erreichen.

Gesundheitsamt

9. Herz- und Diabetikertag in der Marienkirche

Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes mellitus sind in Deutschland auch weiterhin die großen Volkskrankheiten. Seit vielen Jahren wird die Bevölkerung in Dessau-Roßlau über Risikofaktoren, präventive Maßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten informiert. Schon zur Tradition geworden ist der Dessauer Herz- und Diabetikertag, der in diesem Jahr am **3. November** von 13.00 bis 17.00 Uhr in der Marienkirche stattfinden wird, denn weitere Aufklärung ist dringend notwendig! Diese Aktions- und Informationsveranstaltung des Gesundheitsamtes Dessau-Roßlau mit den ortsansässigen Krankenkassen AOK und BARMER bietet viele Informationen zu den Themen Herz- Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes

mellitus. Wer rechtzeitig informiert ist und handelt, kann diesen Krankheiten vorbeugen bzw. schwere Komplikationen vermeiden. Interessierte können am 03. November ab 13.00 Uhr in der Marienkirche in Dessau-Roßlau Aktions- und Informationsstände besuchen. 14.00 Uhr wird die Veranstaltung offiziell eröffnet und im Anschluss referiert Dr. med. Karin Rybak, Internistin und Kardiologin aus Dessau, zum Thema "Der unregelmäßige Herzschlag - was gibt es Neues?". Dr. med. Carola Striebing vom KfH Dialysezentrum Dessau spricht um 15.30 Uhr zum Thema "Diabetes und Nierenerkrankungen - eine unheilvolle Allianz". Neben vielen Informationen erhalten Interessierte die Möglichkeit zur Blutdruck-

und Blutzuckermessung, zur Körperfettmessung, Selbstbestimmung des Quick/INR-Wertes, Ernährungsberatung, Tipps zur Fußgesundheit, Durchführung eines Risiko-Testes zum Metabolischen Syndrom und zur Kohlenmonoxidmessung in der Ausatemluft (für Raucher und Ex-Raucher). Dies ist möglich durch viele Aktionspartner und Sponsoren, denen wir sehr herzlich danken:

- Krankenkassen AOK und Barmer
- Deutsche Herzstiftung
- JKS "Krötenhof", Dessau
- Apotheke im Dessau-Center
- Paracelsus-Apotheke, Roßlau
- Heilpraktiker Hansjürgen Helbing, Dessau
- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH

- Roche Diagnostics GmbH
- Selbsthilfegruppen Diabetes, Nieren und Schlaganfall, Dessau
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Dessau
- Hartmut Bräth, Orthopädie-Schuhmachermeister, Dessau
- Gudrun Bräth, Podologin, Dessau
- Praxisteam Dr. med. Karin Rybak, Dessau
- Sportpark Dessau
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutsche Stiftung Organspende
- Fa. Bad Brambacher
- Lebenspflege Fernost (Dr. Klenner, Anita Nuryani)
- Bibernelle Bio-Handel
- Tanzschule Günther
- Mehrgenerationenhaus, BBFZ Dessau
- SG Blau-Weiß Dessau e.V.

Gesundheitsvortrag in der Villa Krötenhof

„Die homöopathische Hausapotheke“

„Die homöopathische Hausapotheke“ - Fachvortrag am 24. November, 16 Uhr in der Villa "Krötenhof" von Alexander Holzgräbe (Apotheke im Dessau-Center) Eine Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe "UnserThema:Ihre Gesundheit", veranstaltet von den Krankenkassen AOK und Barmer GEK, der Apotheke im Dessau-Center und der Stadt Dessau-Roßlau.

Mittlerweile erfreuen sich Naturheilverfahren wachsender Beliebtheit und auch die Nachfrage nach der Homöopathie steigt ständig, insbesondere, weil sie, richtig angewendet, weitestgehend nebenwirkungsfrei ist.

Der Name Homöopathie leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet so viel wie "Ähnlich dem Leiden", Homöopathie bedeutet also, Ähnliches

mit Ähnlichem zu heilen. Samuel Hahnemann (1755 - 1843), deutscher Arzt und Chemiker aus Köthen, entwickelte diese Heilmethode, die seinen Patienten möglichst sanft, aber dennoch sicher helfen sollte, da es zu seiner Zeit keine vergleichbaren Behandlungsmethoden gab.

Die Homöopathie ist eine sanfte Heilmethode, die sich in Zeiten massiver Sparmaßnahmen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens und im Gesundheitsbereich im Besonderen immer mehr durchsetzt. Alternative Heilmethoden, und so auch die Homöopathie, stehen inzwischen oftmals fast gleichberechtigt neben der Schulmedizin. Die homöopathische Hausapotheke kann, ganz auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt, unterschiedlich gefüllt sein. Sie enthält in der Regel

Mittel, die für schnelle Hilfe bei leichten Beschwerden sorgen können. Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, leichte Verletzungen, Insektenstiche oder auch Erkältungskrankheiten kann man z.B. sehr gut selbst behandeln. Gerade gegenwärtig zu Beginn der kalten und nassen Jahreszeit ist die Gefahr, sich zu erkälten, deutlich höher als in den trockenen Monaten. Für Menschen, die unter einer Abwehrschwäche leiden oder durch beruflichen oder privaten Stress anfälliger sind als sonst, können einige homöopathische Mittel bei einer aufkommenden Erkältung schnell Linderung bringen.

Eine homöopathische Hausapotheke kann man sich ganz nach eigenen Bedürfnissen mit Unterstützung einer Apotheke selbst zusammenstellen.

* Kurz informiert *

Der **Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.** wirbt für Nachwuchs. Wer gern ein Instrument lernen möchte, ist im Verein bestens aufgehoben. Kontakt: Roßlau, Magdeburger Straße 94a, Tel. 0171/4404997, www.spielmannszug-rosslau.de

*

Einen karnevalistischen Frühstart legt der **Mitteldeutsche Carneval Club Dessau** hin. Bereits am 13.11. wird ab 19.11 Uhr die neue Session an neuem Ort, dem Ratskeller Dessau, eröffnet. Weiter geht es dann wie gehabt im Haus Kühnau. Karten unter Tel. 0340/6614925.

*

Arbeitsgemeinschaften in der **Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“** im Schochplan im November: Basteln von Laternen und Drachen. freitags 14-18 Uhr



RUND UMS AUTO UND REISEN



UNFALL ?

Kfz-Sachverständigenbüro Tuchelt !

Dipl.-Ing. B. Tuchelt

- * Unfallschadengutachten
- * Fahrzeugbewertung
- * Techn. Gutachten
- * Beweissicherungsgutachten
- * Oldtimerbewertungen
- * Gutachten für Land-, Forst-, und Baumaschinen

Wir arbeiten bundesweit und im 24-h Dienst!
Rufen Sie an: **01 72/34 79 01 2** · www.auto-dispatcher.net

2598.20.43.10

www.erzgebirge-geschenke.de

Adventssterne, Nußknacker, Lichterbögen, Pyramiden, Räuchermänner, HUBRIG-Figuren... **5-Euro-Gutschein**
Ihr Code: **W2010**

2598.20.43-10

Komfortable Busreisen ab Dessau

Ab Montag, 01.11.2010 erhalten Sie unseren neuen Katalog „Reisen 2011“ im Büro!

Komfortable Busreisen ab Dessau: Katalogpräsentation „Reisen 2011“ am Sa, 30.10.2010 von 10.00 – 17.00 Uhr im Liborius-Gymnasium Dessau, Rabestraße 06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232

E-Mail: info@braunmiller-bus.de · Internet: www.braunmiller-bus.de · Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Auszug - Aktuelle Tagesfahrten		
08.11.*22.11.*06.12.*20.12	Bad Salzungen inkl. 2h Eintritt Thermalbad	23,- €
06.11.	Berlin Friedrichstadtpalast „Yma“ inkl. Eintritt	ab 61,- €
11.11.	Bad Suderode mit Martinsgansessen, Pfannkuchen, Roséwein	38,- €
17.11.*19.12.	Walsrode inkl. Eintritt Backtheater und Kaffeegedeck	49,- €
23.11.*20.12.	Berlin zum Bummeln (unter den Linden)	19,- €
26.11.	Goslar - Weihnachtsmarkt der alten Kaiserstadt	19,- €
25.11.* 02.12.*14.12.	Erfurt- Deutschlands beliebtester Weihnachtsmarkt 2008	19,- €
28.11.	Wernesgrüner Musikantenschänke	49,99
29.11.*19.12.	Striezelmarkt Dresden- Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt	19,- €
30.11.*17.12.	Leipziger Weihnachtsmarkt inmitten der historischen Altstadt	12,- €
01.12.*18.12.	Weihnachtsmarkt Lübeck	31,- €
01.12.*18.12.	Traditioneller Weihnachtsmarkt Bamberg	26,- €
02.12.*15.12.	Braunschweig – Weihnachtsmarkt rund um den Dom	19,- €
02.12.*15.12.	Celle – Weihnachtsmarkt in der schönen Fachwerkstadt	19,- €
03.12.	Traditioneller Potsdamer Weihnachtsmarkt	19,- €
03.12.	Rostock – der größte Weihnachtsmarkt Norddeutschlands	26,- €
05.12.* 11.12.	„Advent in den Höfen“ Quedlinburg	18,- €
05.12.	Lauscha – berühmter Kugelmarkt in der Glasbläserstadt	19,- €
05.12.	Schneeberg – Lichtfest mit traditioneller Bergparade	19,- €
05.12.	Eisenach – m. Mögl. historischer Weihnachtsmarkt a. d. Wartburg	23,- €
06.12.	Frankfurt/ Oder m. Mögl. Polenmarkt	19,- €
06.12.	Bad Lauchstädt mit Naumburg	19,- €
07.12.	Cottbus – einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Lausitz	21,- €

Das aktuelle Programm ist im Büro erhältlich oder telefonisch anfordern!

Goldener Herbst im Schwarzwald
5 Tage 09.-13.11., 4 x HP im Hotel m. Hallenbad, Ausflüge Freiburg, Schwarzwaldhöhenstraße, Schinkenräucherei, Kirschtortenseminar, Mögl. Elsässer Weinstraße mit Colmar ab **249,- €**

Rübezahls Reich – Riesengebirge
5 Tage, 17. – 21.1., 4 x HP im 3***Hotel, Ausflüge Liberec, Riesengebirgsrundfahrten, Mögl. Auffahrt Schneekoppe **275,- €**

Weihnachten & Silvester im Bayerischen Wald
„all inklusive light“ im Mittelklassehotel in Neukirchen b. hl. Blut, Ausflüge lt. Programm
Weihnachten 5 Tage, 23.-27.12. **479,- €**
Silvester, 6 Tage 28.12. – 02.01.11 **659,- €**
Weihnachten & Silvester, 11 Tage, 23.12. – 02.01.11 **1.099,- €**

Silvester in Schleswig-Holstein
6 Tage: 28.12. – 02.01., 5 x HP in Gremersdorf, Silvesterfeier mit Tanz und Musik, Ausflüge Kiel, Insel Fehmarn, Mölln, Schifffahrt, Brauereiführung, etc., Haustürservice inkl. **579,- €**

Advent im Salzkammergut
4 Tage, 27.-30.11., 3 x HP im 4***Hotel in Abtenau, Ausflüge Salzburg, St. Wolfgang, Salzkammergut u.v.m. **339,- €**

Biathlon – Weltcup 2011 in Antholz/Südtirol
4 Tage, 21.-24.01., 3 x HP, 1 x Mittagessen, Eintrittskarten Strecke für Staffel Männer + Frauen, Massenstart Männer + Frauen **389,- €**

Taxi Saack

- Großraumfahrzeuge bis 8 Personen

06862 Roßlau · Mozartstr. 16 • Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: **03 49 01 / 8 50 50** • Dialysefahrten

2598.20.43.10

IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM

www.ANBEIER.de



DER HOSENMARKT

IHR FACHGESCHÄFT für Spezial- und Übergrößen!

- Oberteile bis XXXXXXXXL
- Unterwäsche bis Größe 16

Trotz Baustelle sind wir zu erreichen!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr

Telefon: 03 49 06 - 2 19 66

Thurland • An der Kirche

2598.20.43.10

Zeitungslesen wissen-mehr...

Bin 70 J. u. 164 gr. und schlank u. ich suche einen der auch allein und nicht dick ist. Er sollte 65 bis 75 Jahre sein u. ca 175 gr.
Zuschriften an Chiffre-Nr. 53
Verlag + Druck Linus Wittich KG
04916 Herzberg,
An den Steinenden 10

Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt!

NEO-DELPHI.COM

Der Geruch der Angst

Der neue Thriller von Lucas Bahl

432 Seiten, broschiert, € 14,80
ISBN: 978-3-9810906-0-4

Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter www.neo-delphi.com

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle einer/eines

Technischen Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiters Lichtsignalanlagen und zentrale Steuertechnik

zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören u. a.:

- fachliche Zuarbeit zur Planung Lichtsignalanlagen (LSA)/Verkehrsleitreechner (VLR9/ Verkehrsmanagementsystem (VMS)
- Ausschreibung und Vergabe von LSA/VLR/VMS nach VOB/VOL
- Anleitung und Koordinierung sowie Kontrolle der ausführenden Firmen und Ingenieurbüros; Wahrnehmung der Bauherrenpflichten
- Abschluss bzw. Änderung der Wartungsverträge von LSA/VLR/VMS
- Sicherung des ordnungsgemäßen Betriebes der LSA, des VLR, des VMS, der Datenleitungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, Organisation, Anleitung und Kontrolle der Störungsbeseitigung auch in Verbindung mit ÖPNV-Priorisierungen, Kontrolle der Wartung der Anlagen und Rechnungslegung
- Programmpflege LSA/VLR/VMS, selbständige technische Vorbereitung und Umsetzung von verkehrsrechtlich angeordneten Aktualisierungen, Änderungen vor Ort oder elektronisch über den Verkehrsingenieurarbeitsplatz "LISA+" bzw. die Bedienplätze VLR/VMS
- Vertretung des Baulastenträgers in Schadenfällen vor Gericht

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium auf dem Gebiet Verkehrs-technik/Verkehrsmanagement
- mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet Verkehrs-technik/Verkehrsmanagement sowie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Informationselektronik/Automatisierungstechnik
- Kenntnisse zu Verwaltungsabläufen, Bereitschaft zur Qualifikation im Verwaltungsrecht
- Kenntnisse fachspezifischer Regelwerke, der VOB und

einschlägigen technischen und VDE-Vorschriften bezogen auf das Fachgebiet und angrenzende Wissenschaften

- Kommunikationsfähigkeit und Sicherheit in der Führung von Beratungen im Umgang mit Behörden und Einrichtungen, Bürgern sowie Anleitung/Kontrolle Dritter
- sachliches und zuvorkommendes Auftreten
- PKW-Führerschein

Diese Stelle ist in Vollzeit zu besetzen. Hier gilt im Rahmen des § 3 TV zur sozialen Absicherung bis zum 31.10.2010 eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 37 Stunden.

Die Stelle ist eingruppiert in Vergütungsgruppe Vb/1-IVb/1-IVa/1a TTV der Anlage 1a (VKA) zum BAT-O und der **Entgeltgruppe 10** der Anlage 3 zum TVÜ-VKA zugeordnet. Die Eingruppierung ist vorläufig bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung und begründet keinen Besitzstand und keinen Vertrauensschutz (§ 17 TVÜ-VKA).

Für Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, ist dieser Arbeitsplatz geeignet. Sie werden bei gleicher Eignung und Befähigung berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:

Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau

bei Abgabe auf dem Postweg:

Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **15. November 2010** (Poststempel / persönliche Abgabe). Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurück geschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.

Filmproduktion

Stadt ist wieder Schauplatz eines Kinofilms



Anfang Oktober fiel die letzte Klappe zu dem Film „Kriegerin“. Gedreht wurde u. a. eine Zeit lang am Sollnitzer See und in der Umgebung. Die Filmcrew bedankte sich „nach vierunddreißig spannenden und aufregenden Drehtagen in der Region Dessau und Wolfen-Bitterfeld“ auch bei der Stadt Dessau-Roßlau, die das Filmteam in den Vorbereitungen unterstützte und begleitend zur Seite stand.

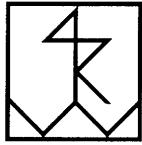
Mittlerweile hat man im Rathaus Erfahrung mit Film und Fernsehen, wählten doch in letzter Zeit schon des öfteren einige Filmemacher die Stadt als Drehort aus.

Die gesamte Handlung des Films spielt in der rechtsextremen Szene und wurde von David Falko Wnendt in enger Zusammenarbeit mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel in den letzten drei Jahren intensiv recherchiert und entwickelt. „Kriegerin“ soll Ende 2011 in die deutschen Kinos kommen. Foto: Mafilm

Stille Tage im November

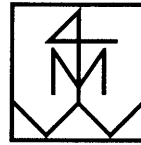
Totensonntag, am 21.11.2010

© Maja Durnat / PIXELIO



STEINMETZ THIEME

KURT THIEME STEINMETZMEISTER
ANERKANNTER KUNSTHANDWERKER
MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
TEMPELHOFFER STRASSE 46
TEL. 0340/8 58 20 41 FAX 8 58 20 45

DESSAU
AM ZENTRALFRIEDHOF
TEL./FAX 0340/61 71 98

ROSSLAU
MAGDEBURGER STR. 83 A
TEL./FAX 034901/8 59 09

Grabmale - Restaurierung
Treppen - Fußböden - Bäder - Küchenarbeitsplatten

2598 20 43.10

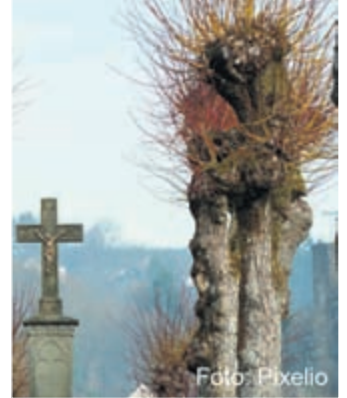


Foto: Pixelio



Rhododendron, Obst,
Rosen, Ziergehölze,
Heide, Kletterpflanzen



Birnbaumweg 32
06844 Dessau-Roßlau

☎ **03 40 - 2 16 05 81**

info@baumschule-dessau.de
www.baumschule-dessau.de

2598 20 43.10

STEINMETZ NORMAN TARNOW

ehemals Naturstein Hanke

Kreative
Natursteinverarbeitung

Naturstein
für die Ewigkeit

Königendorfer Straße 80
06847 Dessau-Kochstedt
Tel. 0160 / 4474742
Tel. / Fax 0340 / 513909

www.naturstein-hanke.de

Was wirklich bleibt

Über die weltweiten Religionen und durch alle Jahrhunderte hindurch galt und gilt der Grabstein als das bleibende Element der Erinnerung an einen Verstorbenen, daran hat sich auch heute nichts geändert. Der Grabstein sollte in passender Optik an den Menschen erinnern, der unter ihm seine letzte Ruhe gefunden hat. Auf ihm sollen das Geburts- sowie das Todesdatum, der vollständige Name und durchaus auch ein religiöser Spruch an den Verstorbenen erinnern. Auch philosophische oder ethische Sprüche sind üblich, allerdings sollte immer darauf geachtet werden, dass sie dezent sind

und neben der tiefen Trauer im Idealfall auch etwas Hoffnung und Zuversicht beinhalten. Grabsteine sind aus Naturstein gefertigt und sind über Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte haltbar, was man auf jedem Friedhof sehen kann. Steinmetzbetriebe in der Nähe fertigen Grabsteine aus jedem Material an und bringen die entsprechenden Sprüche und Angaben auf dem Stein an. Darüber hinaus kennen diese Fachleute in der Regel die jeweiligen Friedhofsordnungen und Gebräuche in den Gemeinden. Lassen Sie sich vom Steinmetz beraten und setzen Sie Ihrem lieben Verstorbenen ein würdiges Denkmal.

**Der größte Schmerz
wird etwas leichter,
wenn man ihn mit
anderen teilt.**



Mit einer Familienanzeige
in Ihrem Amtsblatt
geben Sie den Verlust eines
lieben Menschen bekannt.

2598.20.43.10

Steinmetzmeister Horst Sommerlatte



seit 1989

- Steinmetzarbeiten, Grabmalarbeiten
- Stufen, Fenster- u. Sohlbänke aus Granit/Marmor
- Geschenkartikel aus Marmor/Speckstein

06847 Dessau-Alten, Uthmannstr. 6

☎ (03 40) **51 34 07** Fax (03 40) **5 19 69 54**

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
Fax 03 40 / 21 35 87

Stille Tage im November

Totensonntag, am 21.11.2010



© Maja Dumat / PIXELIO

Die richtigen Blumen zum letzten Geleit

Obwohl Pflanzen ja eher Fröhlichkeit und Lebensfreude ausstrahlen, sind sie auch ganz besonders im Trauerfall wichtige Elemente für die Zeremonien, die zu bewältigen sind. So ist es üblich, als Familie einen Kranz bei der Beerdigung am Grab niederzulegen. Ferner müssen Sarg oder Urne geschmückt werden. Dazu kommen Blumen, die man der Trauergemeinde direkt am Grab als Grabbeigabe anbieten sollte. Und nicht zuletzt will auch der Raum, in

dem das gemeinsame Gedenken an den Verstorbenen bei Kaffee und Kuchen stattfinden soll, dezent geschmückt werden.

Bei der Auswahl der richtigen Pflanzen, Gestecke und Kränze hilft Ihnen der Gärtnerbetrieb vor Ort.

Er berät bei der Auswahl, fertigt Bänder mit Trauersprüchen an und sorgt auch für die pünktliche Auslieferung der Gestecke und Kränze. Lassen Sie sich diese Organisation vom Fachmann abnehmen.



Foto: Pixelio

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

An der Elbe 8
Dessau-Roßlau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

2598 20 43.10

Gartenbaubetrieb

G. FRD. DOCKENDORF
Kleinkühnauer Str. 109 · 06846 Dessau
Tel. 03 40/61 64 75 - 01 72/7 96 22 73



- Blumen u. Pflanzen aller Art
- Floristik, Trauerbinderei
- Grabpflege, Grabbepflanzung

Blumenladen
Am Zentralfriedhof
Friedensallee 43
Tel. 03 40/ 61 88 59

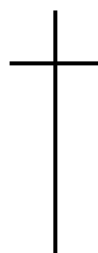
2598.20.43.10

Pflege vom Fachmann

Die Grabstätte ist der zentrale Punkt der Erinnerung an den lieben Verstorbenen. Damit ein Grab immer schön aussieht, bedarf es regelmäßiger Pflege: Es muss bei anhaltender Trockenheit gegossen werden, verblühte Blumen, Unkraut, Schädlinge und das Herbstlaub der umstehenden Bäume müssen entfernt werden. Und natürlich ist es wichtig, dass das Grab entsprechend der Jahreszeit immer wieder neu bepflanzt wird. Das ist ganz

schön zeitaufwändig und für Berufstätige oder weit entfernt wohnende Angehörige gar nicht machbar. Und auch ist es nicht verhältnismäßig. Nachbarn oder Freunde am Ort um dauerhafte Hilfe zu bitten. In diesem Falle ist es sinnvoll, eine Gärtnerei mit der Dauerpflege des Grabes zu beauftragen. Der Gärtner sieht regelmäßig nach dem Grab und sorgt dafür, dass stets mit schönsten, saisonal passenden Pflanzen ein würdiges Denkmal gesetzt wird.

Wenden Sie sich in allen Fragen einer Bestattung vertrauensvoll an uns.



BESTATTUNGSINSTITUT
O. BESCH

INH. GABRIELE WAGENKNECHT

Tag + Nacht ☎ 22 000 66

Albrechtsplatz 9 • 06844 Dessau/Roßlau
Feierhalle im Haus
www.bestattungen-besch.de

2598 20 43.10

Gedekte Farben sind Pflicht

Zur Trauer um einen Verstorbenen gehört selbstverständlich pietätvolle Kleidung. Zum einen gibt es unmittelbar nach dem Tod eine Vielzahl an Gelegenheiten, zu denen man sich in Trauerkleidung zeigen muss. Totengebet, die Beerdigung, Termine beim Nachlassgericht, dem Steinmetz etc. erfordern ein Outfit, das dem Anlass angemessen ist. Daher ist es sinnvoll, sich mit ausreichend Kleidung in gedeckten Farben einzudecken. Natürlich muss

nicht jedes Teil der Trauergarderobe schwarz sein. Aber tendenziell sollte man sich für dunkle Frabttöne entscheiden. Die Schnitte sollten unauffällig und dezent sein, denn Trauergarderobe hat nichts mit der neuesten Mode zu tun. Lassen Sie sich im Bekleidungsfachgeschäft dunkle Kleidung zusammenstellen, um für die zahlreichen traurigen, aber unausweichlichen Pflichttermine, die zum Todesfall gehören, gerüstet zu sein.

2598 20 43.10

Fr. M. Golibzuch

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Übernahme sämtlicher Formalitäten
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht Bereitschaftsdienst – Hausbesuch auf Wunsch jederzeit möglich

Tel.: 03 40/6 61 03 54

Köthener Straße 9 – 06847 Dessau/Roßlau



Die Stadt Dessau-Roßlau sucht im Rahmen der Nachfolgeregelung für das

Anhaltische Theater Dessau

mit Beginn der Spielzeit 2011/ 2012

eine/n Verwaltungsdirektor/in

Das Anhaltische Theater Dessau ist ein traditionsreiches Mehrspartenhaus, welches in der Rechtsform eines städtischen Eigenbetriebes geführt wird und über die Stadt Dessau-Roßlau hinaus als "Theater der Region" ausstrahlt. Die Anhaltische Philharmonie Dessau ist Bestandteil des Anhaltischen Theaters.

Gesucht wird eine herausragende Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und langjährigen praktischen Erfahrungen in der Leitung der Verwaltung eines Theaters. Kenntnisse in den theaterüblichen Betriebsabläufen sind ebenso notwendig wie künstlerisches Einfühlungsvermögen und kreative Kompetenz. Vor diesem Hintergrund besteht Residenzpflicht.

Vorausgesetzt werden ein wirtschaftswissenschaftliches und / oder rechtswissenschaftliches Studium, ausgeprägtes Fachwissen auf den Gebieten des Projektmana-

gements, der Personalführung und des Controllings. Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zur Abwägung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten runden das Profil ab.

In der Funktion der/des Verwaltungsdirektorin/s trägt sie / er die Gesamtverantwortung für die Erfüllung aller Aufgaben der Betriebsführung in wirtschaftlichen Angelegenheiten und bildet mit dem Generalintendanten die Theaterleitung.

Eine prägende persönliche Ausstrahlung sollte zu den Persönlichkeitsmerkmalen der/des Bewerberin/s gehören.

Das Arbeitsverhältnis unterliegt den Bestimmungen sondervertraglicher Regelungen.

Die Bewerbung soll die allgemein üblichen Unterlagen enthalten und schriftlich erfolgen. Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **10.12.2010** (Poststempel/persönliche Abgabe).

Bewerbungsadresse:

Stadt Dessau-Roßlau
Büro des Oberbürgermeisters
Zerbster Str. 4
06844 Dessau-Roßlau

Informationen: www.anhaltisches-theater.de

Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE

Netzwerkkonferenz zieht Bilanz und diskutiert neue Herausforderungen

Im Dezember 2009 gründete sich das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau. Das Bündnis setzt sich seitdem für eine vielfältige und tolerante Stadt Dessau-Roßlau ein und möchte so die demokratische Alltagskultur stärken. Inzwischen engagieren sich in diesem Zusammenschluss mehr als 50 Vereine, Institutionen, Bildungsträger und Einzelpersonen. Das Netzwerk hat in den letzten Monaten verstärkt sein Profil entwickelt. Dazu gehörte eine Kampagne der öffentlichen Ansprache, die in einer Plakatreihe, einer Postkartenaktion und einer Homepage mündete. Zudem wurde ein inhaltlicher Kompass entwickelt: In einem Handlungskonzept werden die Ziele, Visionen und Schwerpunkte beschrieben.

Nach fast einem Jahr ist es Zeit, die bisherigen Aktivitäten und Schwerpunkte zu bilan-

zieren und dabei selbstkritische Diskussionen nicht auszusparen. Dazu lädt das Bündnis am **23. November 2010** ab 15.00 Uhr zur 1. Netzwerkkonferenz, quasi die jährliche Parlamentssitzung, in die Aula des Liborius-Gymnasiums ein.

Noch wichtiger als diese notwendige Rückschau ist jedoch die gemeinsame Abstimmung der kommenden Herausforderungen. Eine zentrale: Die Auseinandersetzung mit dem zu befürchtenden aggressiven Straßenwahlkampf der NPD. Die rechtsextreme Partei möchte im kommenden Jahr in den Magdeburger Landtag einziehen und hat die Wahl zwischen Annaburg und Zeitz zu ihrem strategisch-operativen Höhepunkt bundesweit erklärt. Im Wahlkreis 27 (Dessau-Wittenberg) tritt zudem der NPD-Spitzenkandidat Matthias Heyder an. Hier scheint eine gemeinsame Positionierung -

ein Schulterschluss aller demokratischen Kräfte - notwendiger denn je. Dafür wird sich das Netzwerk stark machen.

Auf der Konferenz steht darüber hinaus der Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen und Bürgerbündnissen im Mittelpunkt. Zudem können Vereine, Parteien, Institutionen und Bildungsträger im Rahmen einer Projektmesse ihre erprobten Modelle, Ansätze und Methoden vorstellen.

Helfen Sie mit, die demokratische Kultur in unserer Stadt zu festigen und Dessau-Roßlau somit lebensfroher und weltoffener zu machen. Dafür ist die Konferenz nicht nur eine Gelegenheit, sondern auch der richtige Ort.

Weitere Informationen zum Programm, den Anmeldemodalitäten und der Projektmesse finden Sie hier:

www.gelebtedemokratie.de.

Deutsches Rotes Kreuz Dessau

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Am 19. November, um 18 Uhr veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Dessau e.V., seine diesjährige Kreisversammlung. Sie findet erstmals in der Cafeteria des Städtischen Klinikums, Auenweg 38, statt. Eingeladen sind alle aktiven und fördernden Mitglieder des DRK. Nach vier Jahren wird 2010 der geschäftsführende Vorstand des Kreisverbandes neu gewählt. Auf der Tagesordnung stehen weiterhin die Jahresabrechnung 2009, der Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 und die Berichte der Gliederungen. Außerdem werden besonders verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet. Mit den Ehrungen dankt der DRK-Vorstand den Helfern aus dem Katastrophenschutz, der Wasserwacht, der Jugend- und Seniorenarbeit sowie den sozialen Diensten, die im Jahr 2010 unzählige Stunden gemeinnütziger Arbeit geleistet haben.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**Mit der 10. Existenzgründerbörse auf richtigem Kurs**

Schon bei den Vorbereitungen zur 10. Existenzgründerbörse am 28. September in Verbindung mit einer Jungunternehmermesse waren sich die Organisatoren und damit die Mitglieder des ego.-Arbeitskreises der Stadt Dessau-Roßlau sicher: Diese Börse wird etwas Besonderes. Denn mit der Neuausrichtung dieses Events, neben den üblichen Beratungs- und Informationsangeboten zum Thema Unternehmensgründung durch Profis, auch junge Existenzgründer mit einzubeziehen, war eine gute Idee. Unter dem Motto "Selbstständig - Deine Zukunft" präsentierten sich 22 Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen im Technologie- und Gründerzentrum in der Kühnauer Straße. Sie haben vor Ort über ihre persönlichen Erfahrungen Auskunft gegeben, wie sie den Weg in ihre Selbstständigkeit gegangen sind. Von der Idee zum Markterfolg ist dies vielfach ein langer Weg, auf dem nicht nur ein gesunder Unternehmergeist, eine Portion Durchhaltevermögen und handfester Optimismus erforderlich sind, sondern auch die Partner an seiner Seite zu wissen, die diesen Weg ebnen und begleiten können.

Mit ca. 130 Besuchern, da-

von ca. 40 Lehrlinge des 3. Lehrjahres der BbS II, war die Existenzgründerbörse relativ gut frequentiert. An den Beratertischen als auch bei den Jungunternehmern gab es viele interessante Gespräche mit potenziellen Gründern. Aber auch unter den Teilnehmern wurden Kontakte geknüpft, die für eine weitere Zusammenarbeit von Vorteil sein werden. Dass man an diesem Tag nicht alle Gründungswilligen der Stadt, trotz einer breiten Öffentlichkeitsarbeit, erreichen konnte, darüber waren sich am Ende alle Beteiligten einig. Aber es ist ein guter Anfang gemacht, der Ansporn für weitere Veranstaltungen dieser Art gibt, um all denjenigen Mut und Unterstützungangebote zu vermitteln, die mit der Entscheidungsfindung, in die wirtschaftliche Selbstständigkeit zu gehen, noch hadern. Denn jede neue Existenzgründung ist mindestens ein neu geschaffener Arbeitsplatz, verbunden mit dem hohen verantwortungsvollen Ziel, selbständig für den Lebensunterhalt zu sorgen. Im Arbeitsplan des ego.-Arbeitskreises für das Jahr 2011 hat die 11. Existenzgründerbörse, die auf jeden Fall wieder mit einer Jungunternehmermesse begleitet wird, schon ihren festen Platz.



OB Klemens Koschig und ego.-Pilotin Katrin Hochberger nahmen sich Zeit für jeden Informationsstand. Foto: Stadt

Amt für zentrales Gebäudemanagement**Garten in der Kühnauer Straße zu verpachten**

Garten in Dessau, Kühnauer Straße, direkt angrenzend an die Kleingartensparten "Heinrich Förster" und "Kienheide" zu verpachten

Die Stadt Dessau-Roßlau ist Eigentümerin des Grundstückes der Gemarkung Großkühnau, Flur 5, Flurstück 422/3. Auf diesem Grundstück befindet sich ein Garten mit einer Größe von ca. 5.700 m². Er ist umgeben von den Gartensparten "Heinrich Förster" und "Kienheide" und von der Kühnauer Straße über die anliegenden Gartensparten zu erreichen. Über die Fich-

tenbreite kann man nur fußläufig zum Garten gelangen.

Der Garten ist mit einem Gebäude bebaut, welches als Behelfswohnhaus gebaut wurde. Die Nutzung wird nur als Garten gestattet. Eine ständige Wohnnutzung wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Interessenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Gustav-Bergt-Str. 1, 06862 Dessau-Roßlau, OT Roßlau, Telefon: 0340/ 204 2523 oder Andrea.Grossmann@dessau-rosslau.de.

Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**Mit Trixi-Spiegeln gegen den „Toten Winkel“**

Im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau gibt es Standorte, an denen es häufig zu Konflikten zwischen rechts abbiegenden Lkw und geradeaus fahrenden Radfahrern kommt. Aufgrund des "Toten Winkels" sehen hier manche Lkw-Fahrer die Radfahrer zu spät oder gar nicht, schwere Unfälle waren in der Vergangenheit bereits die Folge. Die Anbringung so genannter Trixi-Spiegel - beispielsweise an Ampelmasten - vergrößert das Sichtfeld der Lkw-Fahrer und kann so diese unfallträchtigen Situationen entschärfen. Deshalb haben der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt und das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Dessau-Roßlau gemeinsam zwei weitere Trixi-Spiegel an den Kreuzungen Heidestraße/Ludwigshafener Straße und Kochstedter Kreisstraße/Schlagbreite montiert. Damit konnte die Anzahl der Spiegel in Dessau-Roßlau auf zehn erhöht werden. Alle mit Trixi-Spiegeln versehenen Kreuzungen sind durch ein hohes Aufkommen an rechts abbiegenden Lkw

gekennzeichnet.

Die Unfallstatistik der Polizei weist für den Zeitraum zwischen 2006 und Juli 2010 an den beiden Knotenpunkten sechs Radfahrerunfälle aus, bei denen Radfahrer verletzt wurden. An den acht Knotenpunkten, an denen bereits in den Jahren 2007 und 2008 Trixi-Spiegel angebracht wurden, gab es bis heute keinen registrierten Unfall im Abbiegeverkehr mit Radfahrern mehr.

Die Radverkehrsichte ist in der traditionellen Radfahrerstadt Dessau-Roßlau vergleichsweise hoch. In der Vergangenheit durchgeführte Verkehrsbefragungen haben gezeigt, dass die Dessau-Roßlauer etwa 20 bis 25 Prozent ihrer täglichen Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Auf den bedeutendsten Radverkehrsachsen gibt es zahlreiche Schnittpunkte mit dem Kraftfahrzeugverkehr. Zusätzlich erhöht sich das Radverkehrsaufkommen durch die zahlreichen Radtouristen des Elberadweges, die das Stadtgebiet für einen Abstecher zu den Sehenswürdigkeiten durchqueren.



RUND UMS AUTO UND REISEN



Gut versorgt im Urlaub

Die schönste Krankheit ist das Reiseieber.

Doch wenn es einen im Urlaub so richtig erwischt, ist guter Rat teuer. Stellen Sie deshalb schon vorher die wichtigsten Medikamente und Verbandszeug zusammen. Folgende Mittel sollten neben den individuell benötigten Medikamenten auf jeden Fall in der Reiseapotheke enthalten sein:

- Medikament gegen Durchfall
- Medikament gegen Magenverstimmung
- Antibiotikum
- Mittel gegen Pilzkrankungen
- Augentropfen gegen Bindehautentzündung
- Nasentropfen
- Mittel gegen Insektenstiche
- Tabletten gegen Reisekrankheit
- Heftpflaster verschiedener Größen
- elastische Binden
- Mullbinden, Kompressen, Leukoplast
- leichte Schmerztabletten, starke Schmerztabletten
- Fieberthermometer (elektronisch)
- Pinzette, Einwegskalpell
- verschiedene Einwegspritzen
- Sicherheitsnadeln
- Insektenabweisende Mittel
- wasserabweisender Sonnenschutz (hoher LSF)
- Brandsalbe • Halbschmerzmittel
- Hautdesinfektionsmittel
- Wasserentkeimungsmittel

2598.20.43.10

WRICKE TOURISTIK *Kurz mal weg ...*

Grüne Woche
in Berlin, zzgl. Eintritt
22.01. + 27.01.2011 **15,-**

Silvester in der Hansestadt Lübeck

4ÜN/FR im 4*-Treffhotel Lübeck, Stadtführung Celle, Stadtführung Lübeck, Besuch im Marzipanland, 2x Abendessen, Ausflug Travemünde und Timmendorfer Strand, Schiffahrt und Silvesterabend mit Galabuffet

28.12.10- 01.01.11

im DZ 399,-

Silvester in Pilsen & böhm. Bäderdreieck

3ÜN/FR im 4* Angelo Hotel Pilsen, Brauereibesichtigung, Abendessen in der Brauerei, Tagesausflug ins böhmische Bäderdreieck, Stadtführung Pilsen, Silvesterfeier im Hotel mit Miternachtssnack, Live-Musik und Tanz

28.12.10- 01.01.11

im DZ 330,-

Berlin	Wolfsburg	Erfurt	Nova Eventis	Quedlinburg	Berlin-Spandau
Alexanderplatz	Designer-Outlet Weihnachtsmarkt	Weihnachtsmarkt	Shopping-Tour	Advent in den Höfen	Weihnachtsmarkt
06.11.10 15,-	27.11.10 25,-	04.12.10 19,-	11.12.10 13,-	12.12.10 25,-	18.12.10 15,-

2 Tage Köln

1ÜN/FR im Hotel Mercure Köln, Stadtführung Köln, Besuch Weihnachtsmarkt, zubuchbar: Schiffahrt, Schokoladenmuseum

27.11.10- 28.11.10

im DZ 99,-

Advent im Bayer. Wald

3ÜN/HP im Hotel Steinbachtal, Besuch Gläserne Destille + Bärwurzerkostung, Führung bei JOSKA-Kristall, Stadtführung Passau, Schiffahrt

02.12.10- 05.12.10

im DZ 240,-

Weihnachtsfahrten

- 03.12.10** Dresden, inkl. Besichtigung Stollenbäckerei mit Verkostung, Besuch Striezelmarkt **30,-**
- 04.12.10** Herrenhuter Sterne & Bautzener Wenzelsmarkt, inkl. Reise durch die Lausitz, Führung in Herrenhut, Mittagessen, Stadtführung Bautzen, Besuch Weihnachtsmarkt Bautzen **43,-**
- 05.12.10** Bergmannsweihnacht in der Grube Tannenberg, inkl. Führung Mettenschicht mit Musik, Rustikales Mittagessen und Besuch Weihnachtsmarkt Schneeberg **43,-**
- 05.12.10** Barockschloss Rammenau, Lichterfest Licht & Glas mit Führung im Schloss inkl. Glühwein, Weihnachtsausstellung und Adventskonzert im Stallgebäude **33,-**
- 11.12.10** Advents-Brunch-Fahrt mit der MS „Königswald“ um Potsdam, inkl. 3,5 h Schiffahrt, Brunchbuffet, Kaffee und Säfte, Besuch des Potsdamer Weihnachtsmarktes **55,-**

Gönnen Sie sich mal etwas ...

- 03.11.10** Fahrt in die Steintherme Belzig, inkl. 3 h Eintritt **25,-**
- 10.12.10** Weihnachtsoratorium des Gewandhausorchesters und des Thomanerchors in der Thomas-Kirche Leipzig, inkl. Karte PK3 **75,-**
- 02.01.11** Jazz & Breakfast in der deutschen Oper Berlin, inkl. Frühstücksbrunch und Jazz Musik bis 14.00 Uhr, anschl. kleine Rundfahrt durch Berlin und Freizeit **44,-**
- 29.01.11** Apassionata in Berlin inkl. Karte PK3 (PK2=70,-) **61,-**
- 11.02.11** ABBA MANIA in Halle inkl. Karte PK3 (PK2=65,- PK1=73,-) **58,-**
- 18.02.11** Horst Lichter – Kann denn Butter Sünde sein, Show aus Koriosen Anekdoten und aus der Geschichte des Essens **56,-**
- 26.02.11** Disney's Wunderwelt im Nikolaisaal Potsdam, Filmmusik aus den weltberühmten Disney-Filmen **43,-**
- 06.03.11** Holiday on Ice in Berlin, inkl. Karte PK4, (PK3=63,- und PK1=73,-) **55,-**

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon 03494 - 368031

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon 03496 - 302514

Coswig
Lange Str. 23
Telefon 034903 - 62577

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon 034901 - 66160



Umzugscheckliste

Wer nach einem Umzug kein vollkommenes Chaos im neuen Heim haben möchte, der sollte sich schon lange Zeit vorher Gedanken über Planung und Finanzierung machen. Fangen Sie an, sämtliche Ausgaben für den Umzug zu dokumentieren und Rechnungen zu sammeln. Diese können Sie später in die Einkommenssteuererklärung einbauen und eventuell von der Steuer absetzen. Beachten Sie eine fristgerechte Kündigung der alten Wohnung. Sie wollen sich ja nicht am Ende noch Ärger mit dem alten Vermieter einhandeln. Ebenso müssen Strom, Gas und Telefonanschluss rechtzeitig gekündigt werden. Sonst kann es sein, dass Sie noch für

Monate aufkommen müssen, die Sie gar nicht mehr im alten Heim nutzen. Wenn das Umzugsdatum näher rückt, sollten Sie sich auch Gedanken darüber machen, wo der Umzugswagen parken kann. Eine gute Idee ist es außerdem, Parkverbotschilder oder eine Absperrleine zu besorgen. Warnen Sie Ihre Nachbarn vor, dass an diesem bestimmten Tag nicht alle Parkplätze zur Verfügung stehen, sondern für den Lkw benötigt werden.

Machen Sie sich einen Plan, welche Dinge erledigt und welche Besorgungen gemacht werden müssen.

Dann kann es auch schon bald mit allem losgehen.



Zwangsvolle Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

am 09.12.2010, 10.00 Uhr, im Amtsgericht Zerbst, Neue Brücke 22, Saal 4 versteigert werden das im Grundbuch von Roßlau Blatt 5710 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Roßlau, Flur 20, Flurstück 262 zu 268 m². Das Grundstück ist bebaut mit einem zweigeschossigen Wohnhaus, voll unterkellert, Dachgeschoss ausgebaut, hofseitig mit Aufstockung, zweigeschossiger Seitenflügel nicht unterkellert, Flachdach mit Dachterrasse, eingeschossiger Seitenflügel nicht unterkellert, Flachdach, Baujahr etwa 1920, Modernisierung/Instandsetzung 1999, 2004, 2006. Des Weiteren sind auf dem Grundstück ein Schuppen und ein Brunnen vorhanden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 28.12.2007.

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 141.000 €.

zuzüglich Zubehör (Einbauküche) 4.500 €

Gesamtverkehrswert: 145.500 € (je ideellem Anteil 72.750 €)

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankchecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

a) www.zvg-portal.de b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 99/07

Zwangsvolle Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

am 09.12.2010, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Zerbst, Neue Brücke 22, Saal 4 versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 5099 unter lfd. Nr. 1 eingetragene 43,62/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück: Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 102/20, Gebäude- und Freifläche, Heideparkallee 2, Größe: 4.831 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung mit Balkon im 1. Obergeschoss nebst Kellerraum Nr. X des Aufteilungsplanes verbunden mit dem Sondernutzungsrecht an dem Stellplatz Nr. X. Wohnung im 1. Obergeschoss rechts mit Abstellraum und Keller. Die Wohnung ist 31,32 m² groß, bestehend aus einem Wohn- und Schlafraum mit Küchenbereich, Bad und Balkon.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 06.09.2005. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 28.800 €. (14.400 € je ideellem Anteil).

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden. In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankchecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

a) www.zvg-portal.de b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 74/05 -

Zwangsvolle Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

am 06.12.2010, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Zerbst, Neue Brücke 22, Saal 4 versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 4864 unter lfd. Nr. 1 eingetragene 33,09/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Gebäude- und Freifläche, Birkenallee, Größe: 40.405 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5.12 im Erdgeschoss rechts des Hauses 5, Modul 6 und dem Einstellplatz Nr. 142 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 5.12 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 5, Nr. des Aufteilungsplanes 5.12. Die Eigentumswohnung befindet sich im Wohnblock mit den Hausnummern 9 bis 9e, im Hauseingang 9 e, Erdgeschoss, rechts, 3 Zimmer (Wohnzimmer mit Zutritt zum Balkon/Schlafzimmer/Kinderzimmer/Küche/Bad mit WC/Flur mit Nische), Wohnfläche ca. 58 m². Zur Wohnung gehört ein Kellerraum und ein Pkw-Stellplatz.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 12.10.2004. Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 38.000 € (je ideellem Anteil 19.000 €).

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden. In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankchecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

a) www.zvg-portal.de b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 69/04 -



Hitze von Zauberhand

Für eine geplante Küchenrenovierung stellt sich natürlich auch die Frage nach zeitgemäßer, sparsamer und effektiver Technik. Für den Herd sollte man sich daher als Lösung die Induktionstechnik erklären lassen. Die ist zwar schon seit Jahren auf dem Markt, inzwischen aber sowohl erschwinglich als auch bei immer mehr Hobbyköchen äußerst beliebt. Vorteil dieser Technik ist, dass nicht die Herdfläche selbst sondern der Boden des Topfes erhitzt wird. Erstens kommt es so nicht zur Energieverschwendung durch ungenutzte Hitzeflächen, zweitens kann man sich am Induktionsherd auch nicht mehr verbrennen. Denn nimmt man den Topf vom

Herd, bleibt binnen Sekunden nur noch eine kalte Herdfläche zurück. Das Problem der Resthitze, wie wir es vom Backofen und dem Ceran- oder Stahlkochfeld her kennen, ist somit Geschichte. Auch für Familien mit Kleinkindern kann dies ein entscheidendes Kaufargument sein. Lediglich bei den bisher verwendeten Töpfen könnte die Anschaffung eines Induktionsherdes zum Problem werden. Denn nicht alle Topfarten und schon gar nicht sehr alte Töpfe sind für dieses Erhitzungsverfahren geeignet. Fragen Sie im Fachhandel, ob ihre Töpfe zumindest teilweise weiterverwendet werden können – und vor allem: Lassen Sie sich Hitze von Zauberhand live präsentieren.



EXKLUSIVITÄT INKLUSIVE.

studioLine: mehr Ausstattung, mehr Service, mehr Erlebnis.

Erleben Sie studioLine, die neue unvergleichliche Einbaugeräte-Reihe von Siemens. Und genießen Sie Exklusivität in Design, Technik, Ausstattung und Beratung. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem studioLine-Partner oder unter www.siemens-studioLine.de

Die Zukunft zieht ein. **SIEMENS**

Wir beraten Sie zuverlässig und sind auch nach dem Kauf für Sie da.

Nächster Termin:
03.11. Böhmisches Küche

Johannisstraße 15 · 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 03 40 / 2 20 65 02
www.kuechen-design-dessau.de

Mo. - Fr.	9.30 - 19.00 Uhr
Sa.	9.30 - 13.00 Uhr

2598.20.43.10

2598.20.43.10

G. SCHÖNEMANN ENTSORGUNG GmbH

Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
Baudienstleistungen:

- Tiefadertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
- Asbestdemontage u. Entsorgung
- mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
- Schüttguttransporte, Baggerleistungen

Abfallsortieranlage
Altholz- u. Baustoffrecycling
Schrott- u. Metallhandel
Baumfällung/Rodung
Waldhackschnitzel
Kompost/Erden/Substrate
Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.
Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Oranienbaum
Tel. 03 49 04/2 11 94-96

Dessau/Anhalt
Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19
Fax: 03 40/ 8 82 20 52

Halle
Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80
- www.schoenemann-entsorgung.de -

Tischtennis

Länderspiel in Anhalt Arena

(cs) Die Anhalt Arena Dessau ist am 23. November 2010 Schauplatz des zweiten Heimspiels der deutschen Herren-Nationalmannschaft in der JOOLA European Nations League. Gegner der von Bundestrainer Jörg Roßkopf betreuten DTTB-Auswahl wird die Mannschaft Weißrusslands um World-Cup-Gewinner Vladimir Samsonov sein.

„Mit der Vergabe des Länderspiels nach Dessau-Roßlau wissen wir die Veranstaltung in guten Händen“, freut sich Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes. Bereits zum vierten Mal wird Dessau-Roßlau Gastgeber eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaften sein. Zuletzt gastierte die Damen-Auswahl im Januar 2006 zum EM-Qualifikationsspiel gegen Schweden in Dessau-Roßlau.

„Die Zuschauerresonanz sowie der Zuspruch der Vereine aus der Region waren bei Tischtennis-Großveranstaltungen in unserer Stadt in der Vergangenheit immer sehr hoch“, so Sportdirektor Ralph Hirsch. „Eine Kulisse von 1.000 Zuschauern sollte möglich sein.“ Um der Veranstaltung noch zusätzlichen Reiz zu verleihen, wird in der Mitte der Arena auf nur einer Tischtennisplatte gespielt, um die herum zusätzliche Stuhlreihen aufgestellt werden - für Zuschauer, die exklusiv und hautnah beim Länderspiel dabei sein wollen. So entsteht eine Art „Hexenkessel“, der sicher auch die Spieler zusätzlich motivieren wird. Schon jetzt sind mehrere Hundert Karten im Vorverkauf über den Ladentisch gegangen.

Deutschland liegt derzeit in Gruppe A der Premier Division auf Rang 2 hinter Schweden. Zuletzt erkämpften die

deutschen Herren am 2. März einen 3 : 2-Heimerfolg gegen Russland. Die ersten beiden Plätze berechtigen zum Einzug ins Halbfinale.

Das konkrete Aufgebot für das Länderspiel in Dessau-Roßlau stellt Bundestrainer Jörg Roßkopf am 28. Oktober 2010 auf einer Pressekonferenz im nh-Hotel vor. Für ihn ist Dessau-Roßlau eine vertraute Spielstätte. Schon als Nationalspieler trat er hier dreimal in der Vergangenheit an, nun kehrt er als Bundestrainer wieder. Für Sportdirektor Ralph Hirsch ist dies ganz konkret Ausdruck einer konstruktiven Zusammenarbeit, die er auch für die Zukunft weiter fortsetzen will.

Der Vorverkauf für das Länderspiel in der Anhalt Arena hat begonnen. Tickets gibt es an folgenden Vorverkaufsstellen: Tourist-Information, Zerbster Str. 2c, Tel. 0340 204-1442; Pressezentrum, Zerbster Str. 25, Tel. 0340 2203202. Kartenbestellungen sind zudem per Email: sportamt@dessau-rosslau.de sowie über die Kartenhotline 0340 204-1742 möglich. Der Vorverkaufspreis beträgt 8 Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte zahlen 5 Euro. Karten an der Tageskasse kosten 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.



Die deutsche Herren-Auswahl.

Foto: Butterfly

Hallenfußball

AUTO GEISSEL

12. Hallenfußballturnier der Stadt Dessau-Roßlau

FORD-CUP 2011

6. Januar 2011 · 14:00 Uhr

ANHALT ARENA DESSAU

Stadtparkasse Dessau

KANSTADT 2000

SEIFENRIESEL

ASP

DWG

RATHAUS-CENTER DESSAU

TiH DESSAU

Bayern Elektro

deboron

DRUCKEREI WIEPRICH

Heudt

i:TECS

LIEBLANG

WILKURK Dessau-Roßlau

HANDBALL

Sparkasse Dessau

PEUGEOT CUP

12. INTERNATIONALES HANDBALLTURNIER

23. Januar 2011 · 12:00 Uhr

ANHALT ARENA DESSAU

Sparkasse und SPORTSTADTDESSAU präsentieren

13. Internationales Leichtathletik-Meeting

Offizielles EAA-Outdoor-Classic-Meeting

ANHALT 2011

Beginn 18.30 Uhr
Kinderfest ab 15.00 Uhr

Paul-Greifzu-Stadion Dessau

MITTWOCH, 1. JUNI 2011

Handball 2. Bundesliga im November

Sonntag, 13. November 2010, 17.00 Uhr, DRHV - SC Magdeburg, Anhalt Arena Dessau.

Sonntag, 28. November 2010, 17.00 Uhr, DRHV - SV Post Schwerin, Anhalt Arena Dessau.

Kartenvorverkauf immer ab dienstags vor dem Spiel im Pressezentrum Kinzel, Zerbster Straße.

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Allen Leuten recht getan, ist die Kunst, die niemand kann

Als Amtsblatt bezeichnet man ein behördliches Mitteilungsblatt für amtliche Bekanntmachungen, welche die Allgemeinheit betreffen und dazu dienen, einen Sachverhalt öffentlich bekanntzugeben.

Unter diesem Aspekt hat das Amtsblatt eine wichtige Rolle in der Kommunikation zwischen Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Stadtrat.

Deshalb ist es richtig und auch wichtig, dass in jeder Ausgabe die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit haben, ihre Arbeit, ihre Meinung zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt und daraus resultierend ihr Abstimmverhalten in den Ratsitzungen zu erklären und zu begründen.

Soweit so gut, oder etwa doch nicht so gut?

Man muss nicht unbedingt nach Stuttgart schauen, wo die Durchsetzung legitimer Beschlüsse und Bürgerwille unversöhnlich aufeinander prallen und eine einvernehmliche Lösung in weiter Ferne scheint.

Auch beim Lesen unserer lokalen Presse finden wir regelmäßig Beiträge, in der die Arbeit der politisch Verantwortlichen, also auch des Stadtrates, kritisiert wird. Je nach Interessenlage und Zielsetzung umspannen diese kritischen Äußerungen das Spektrum von sachlich und konstruktiv bis polemisch und Tatsachen negierend.

In der angespannten Haushaltssituation, in der sich unsere Stadt, ebenso wie viele andere Kommunen Deutschlands, befindet, ist es eben äußerst kompliziert, einen genehmigungsfähigen Haushalt für 2010 aufzustellen und mit Mehrheit im Stadtrat zu beschließen.

Wenn aber die Bürger dieser Stadt verständlicherweise nicht nachvollziehen können, warum im Oktober noch kein Haushalt für das laufende Jahr vorliegt, dann ist in der oben erwähnten Kommunikation nicht alles in Ordnung bzw. verbesserungswürdig.

Ein anderes Beispiel für kontroverse Meinungen ist die Nordumgehung, deren Notwendigkeit mit Gestaltungsvarianten nun schon seit Jahren diskutiert wird, ohne dass die aus Sicht meiner Fraktion zeitlich nahe Realisierung in Sicht wäre.

Hier wird eine verkehrstechnisch vernünftige, das innerstädtische Konzept berücksichtigende und das kulturelle Erbe unserer Stadt nicht beschädigende Lösung blockiert, mit der Folge, dass das Ansehen des Stadtrates sinkt, weil der Bürger ihn für nicht handlungsfähig oder sogar nicht handlungswillig hält.

Lassen Sie mich als letztes Beispiel die Leitbilddiskussion nennen, die sich nun schon seit Jahren hinzieht, ohne dass bisher ein greifbares Ergebnis auf dem Tisch liegt.

Warum eigentlich? Weil wir die Stadt von Hugo Junkers

mit Bauhaus im Gartenreich sind?

Ergibt sich vielleicht aus der Qual der Wahl mehr Qual als Wahl?

Interessiert den Bürger das Leitbild überhaupt, kennt er Sinn und Zweck dieser endlos langen Diskussion?

Diese Problematik muss aus meiner Sicht der Dinge konsequent und zeitlich forciert bei weitestgehender Akzeptanz der Bürger zu einem Ergebnis gebracht werden, denn sonst dauern die Gesprächsrunden und Expertengespräche noch bis zum Sankt Nimmerleinstag und das wollen und können wir alle uns nicht leisten.

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, bin ich seit 31.08.2010 Vorsitzender der Stadtratsfraktion der CDU. Ich stelle mich gern dieser verantwortungsvollen Aufgabe und werde, wie vorher auch in anderen Funktionen, mit Engagement und Verantwortung arbeiten.

Wie Sie der Überschrift und den wenigen Beispielen entnehmen können, geht es mir um mehr Miteinander, um mehr Verständnis zwischen

den Bürgern unserer Stadt und den von ihnen gewählten Vertretern im Stadtrat.

Es reicht nicht aus, wenn man sich gegenseitig nur sagt, was nicht geht bzw. worauf man keinesfalls verzichten kann.

Die Haushaltssituation ist nicht dazu angetan, alle Wünsche erfüllen zu können, deshalb ist ein sachlicher und vorurteilsfreier Dialog Voraussetzung, um Beschlüsse, auch wenn sie schmerzhaft sind, zumindest nachvollziehen zu können.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn interessierte Bürger, mehr als bisher, alle Informationsmöglichkeiten nutzen, die angeboten werden, sei es die Teilnahme an öffentlichen Stadtratsitzungen oder Ausschusssitzungen.

Jederzeit können Sie auch das Gespräch mit Vertretern unserer Fraktion in der Geschäftsstelle in der Ferdinand-von-Schill-Straße suchen.

*Hans-Joachim Mau
Fraktionsvorsitzender*

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an:

CDU Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Str. 33
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2606011, Fax: 0340/2606020
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Fraktionsassistent ist Herr Harald Trocha.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Gedanken und Fragen zum Masterplan Kultur

Wie viel Kultur ist für die Menschen in Dessau- Roßlau für ein lebenswertes interessantes Leben nötig und wie viel Zeit haben wir noch für ...?

Er ist in aller Munde - der Masterplan Kultur - Arbeitsgrundlage eines noch zu entwickelnden umfassenden Konzeptes für Kultur, Sport und Freizeit in unserer Stadt.

Die Linken konnten die Intuition einer Arbeitsrichtung zur Unterstützung des weiteren Handelns bei der Abstimmung im Ausschuss Kultur Bildung und Sport unterstützen.

Den vorliegenden Plan jedoch ausschließlich als „Konsolidierungspapier“ im Kulturbereich zu verstehen oder zu benutzen, ist nicht in unserem Sinne. Ein Masterplan muss mehr sein - es geht um langfristige, strategische, warum nicht auch visionäre Entwicklungslinien für alle Bereich der Dessau-Roßlauer Kulturlandschaft, auch als ein wesentlicher Teil des Stadtleitbildes! Ecken, Kanten, Widersprüchliches und Ungereimtheiten sind nicht von der Hand zu weisen, provozieren Einspruch und erzeugen (gewollten?) Diskussionsbedarf. Zugegeben, klamme Kassen und Visionen sind ein ungleiches Paar, aber vielleicht gerade deshalb und/oder trotzdem stachelt diese Lage an, machbare Lösungen zu finden und Ideen zu entwickeln.

- An erste Stelle der Kulturleitlinien sollte unserer Meinung nach die Teilhabe an Kunst und Kultur als Grundlage für eine hohe Lebensqualität und aktive Mitgestaltungsmöglichkeiten rücken. Kulturelle Bildung dient der Persönlichkeitsentwicklung und der Werteorientierung.

Den Erhalt eines vielfältigen kulturellen und im Grunde auch sportlichen Angebotes für alle unter dem Dach eines Eigenbetriebes zu bündeln, ist ganz sicher ein positives Zeichen und schon längst überfällig.

Aber steter Tropfen höhlt den Stein ... und es ist nie zu spät!

Wir sollten viel Kraft darauf verwenden, diesen Part des Kulturplanes solide zu diskutieren und auf ein belastbares Fundament zu stellen. In diesen Angeboten finden sich eine Vielzahl unserer Bürger wieder und sind nicht nur Nutzer, sondern auch bereit, sich einzubringen. Ob es nun Bürger-, Sozio-, Stadt- oder Wohlfühlkultur genannt wird.

- Mit den Museen der Stadt, der Landesbücherei, dem Anhaltischen Theater, dem Tierpark besitzt Dessau- Roßlau Einrichtungen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus in die Region und wirken und trotz der immer wieder „wohlwollend“ benannten hohen, auch einmaligen Qualität der Veranstaltungen massiven Sparzwängen ausgesetzt sind. Die Zusammenführung der Museen der Stadt zu einem regionalen Museumsverbund ist nach jahrelangem Für und Wider eine mögliche Lösung. Wobei auf Bewahrung und Präsentation der Sammlungen großes Augenmerk gelegt werden sollten. Deshalb ist auch einer Veräußerung kulturellen städtischen Eigentums erstmal mit Skepsis zu begegnen, nicht zuletzt, um möglichen drohenden Privatisierungsinteressen entgegen zu treten.

Für das Anhaltische Theater ist es salopp ausgedrückt ziemlich „brenzlich“ und eine wirklich gute Lösung des finanziellen Problems noch nicht in Sicht. Es stellt sich die Frage, inwieweit die aufgeschriebenen Rechtsformen wie Zweckverband/Staatstheater überhaupt und in welchem Personenkreis erörtert wurden? Hat diese Idee eine realistische Chance oder ist es Utopie, die Landkreise bei ebenfalls leeren Kassen für einen Zweckverband zu interessieren? Schnellstens müssen bestehende Netzwerke genutzt und neue geknüpft werden.

Die Vorbereitung des Anhaltjubiläums sollte intensiv als Plattform für Gespräche über eine zukünftige, nachhaltige, regionale Kulturpolitik genutzt werden. (siehe auch R. Hartmann September Amtsblatt)

Noch ein Wort zu „Anhalt“

Es ist gut und richtig, Traditionen und fortschrittliches Gedankengut zu pflegen, zu bewahren und Jubiläen in diesem Sinne würdig zu begehen, wie es 2012 mit dem „Anhaltjubiläum“ sein wird.

Anhalt liegt 800 Jahre zurück und bestand immer in unterschiedlicher regionaler Ausprägung. Sicher lassen sich im Zusammenhang mit der Vorbereitung zum Fest und hoffentlich auch darüber hinaus regionale Synergien in vielfältiger Gestalt entwickeln.

Aber Dessau-Roßlau erbt modern. (Bauhausstadt, Zeitung zur Ausstellung ...)

Will heißen, dass Dessau-Roßlau an der Schnittstelle von drei Weltkulturerbestätten die Chance nutzen muss, dieses „Geschenk“ für die künftigen allseitigen Entwicklungen zu nutzen - wirtschaftlich, touristisch, kulturell. Bausteine auf diesem Weg sind die Rekonstruktion der Meisterhäuser und die Errichtung eines Ausstellungs- und Besucherzentrums an den „Sieben Säulen“.

In diesen Teil unserer Stadt zieht es und wird es auch in den kommenden Jahren die Mehrzahl der Touristen ziehen.

Mit Blick auf 100 Jahre Bauhaus 2019 ist es notwendig, die Kräfte zu bündeln und einen zentralen touristischen Anlaufpunkt zu schaffen, von dem aus auch Verbindungslinien zum Gartenreich, zur Elbe, zu Hugo Junkers, zu Kurt Weill und auch zu den Museen und kulturellen Einrichtungen der Stadt vermittelt werden können. *Karin Stöbe*

Lieder
gegen das
Vergessen



Liebe Leser des
Amtsblattes,

die Interessengemeinschaft
„Lieder gegen das Vergessen“

gedenkt traditionsgemäß am 9. November der Opfer der Pogromnacht von 1938. Wir laden Sie recht herzlich um 19.00 in die Marienkirche ein. Das Programm wird von Dessauer Künstlern und dem Madrigalchor gestaltet.

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Fachkräftemangel - das Potential von Frauen nutzen

In der aktuellen politischen Diskussion spielt das Thema Fachkräftemangel eine große Rolle. Politiker und Medien machen den Eindruck, als hätten sie das Problem neu entdeckt. Dabei sind die Ursachen für den Mangel an Fachkräften seit vielen Jahren absehbar gewesen. Ebenso lange warnen Gewerkschaften und weitsichtige Wissenschaftler vor dieser Entwicklung. Vertreter der Wirtschaft haben dieses Problem leider zu oft als linke Spinnereien abgetan.

In einem zehntausende Euro werten Wachstums- und Entwicklungskonzept, das das Institut für Deutsche Wirtschaft Köln im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau erstellt, wird festgestellt, was zu erwarten war: dass nämlich die demographische Entwicklung eine große Herausforderung sei. Dieses Gutachten wurde dem Wirtschaftsausschuss und allen interessierten Bürgern am 30. September 2010 vorgestellt. Im Übrigen wurde das der Stadt verfügbare "Humankapital" negativ bewertet. Am Rande bemerkt: "Humankapital" war das Unwort des Jahres 2004, und ich halte es noch immer für ein Unwort.

Völlig kostenfrei erfahren wir aus den Berichten der Agentur für Arbeit, dass jeder zweite Arbeitnehmer in unserer Region über 45 Jahre alt ist.

Da die hiesigen Akteure anscheinend entschlossen sind, das Problem auszusitzen, hilft nur ein Blick in den Fachkräftesicherungspakt

des Landes Sachsen-Anhalt. Der Pakt wurde erst vor Wochen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern, der Agentur für Arbeit, dem Städte- und Gemeindebund sowie dem Wirtschaftsminister unterzeichnet. Die Unterzeichner haben sich auf eine Strategie geeinigt. Sie reagieren damit darauf, dass im ersten Halbjahr 2008 in Sachsen-Anhalt jede dritte Stelle aufgrund fehlender geeigneter Bewerber nicht besetzt werden konnte.

Eines der Hauptziele des Paktes ist, das Potential an Erwerbspersonen wirklich und effektiver zu nutzen. Und da spielen Mädchen und Frauen, also die Hälfte aller möglichen Erwerbspersonen, eine große Rolle. Zahlreiche Studien belegen: Mädchen haben die besseren Schulnoten, sie schaffen es häufiger als Jungen zum Abitur, sie gehen öfter ins Ausland und verfügen über eine höhere soziale Kompetenz.

Trotzdem wird dieses "Pfund" an Fähigkeiten noch zu häufig verschenkt. Unternehmerische Geschäftsführungen gehen noch zu oft von überholten Rollenbildern aus, wonach Männer die Hauptverdiener sind und Frauen "etwas dazu" verdienen. Und also werden Frauen quasi automatisch geringer bezahlt und zu Arbeitnehmerinnen "zweiter Klasse". So wundert es nicht, dass Teilzeit und Minijobs Domänen von Frauen sind. Und so wird nachvollziehbar, dass gut qualifizierte junge Frauen unsere Region verlassen. Längst schon wandern Altenpflegerinnen, Kranken-

schwwestern, Frauen aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe wie aus anderen Berufszweige ab, weil sie anderswo bessere Arbeitsbedingungen finden. Vorbehalte gegenüber Frauen, ob mit oder ohne Kinder, kann sich ein Arbeitsmarkt, der vor solchen Herausforderungen steht wie der unsrige, nicht leisten. Auch das steht im Fachkräftesicherungspakt!

Das UBA oder auch das städtische Klinikum sind Beispiel gebend in ihrem Bemühen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Ansonsten sieht es eher mau aus.

"Tatsache ist, dass dort, wo wir Beschäftigungspotenziale für Frauen sehen, es letztendlich oft an den Rahmenbedingungen scheitert.

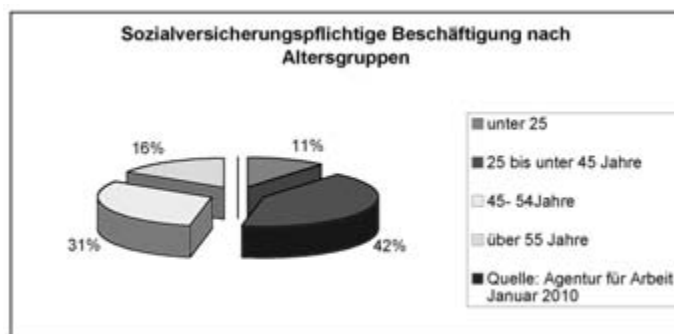
Wir sehen unsere Aufgabe auch darin, den Unternehmen deutlich zu machen, dass die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine grundlegende Strategie zur Gewinnung, aber auch Bindung von Fachkräften ist. Hier haben wir regional noch Entwicklungspotenzial", so der Chef der Agentur für Arbeit Dessau im September 2010 im Arbeitsmarktbericht.

Die Zeit ist gekommen, wo sich auch in unserer Stadt die Vertreter der Wirtschaft und der Kommunalpolitik mit dem Problem des Fachkräftemangels ernsthaft auseinandersetzen müssen. Vielleicht steht am Ende ein Dessauer Fachkräftesicherungspakt?

Mitarbeit Gabi Perl

Udo Gebhardt

unter 25	11%
25 bis unter 45 Jahre	42%
45- 54Jahre	31%
über 55 Jahre	16%
Quelle: Agentur für Arbeit Januar 2010	



Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Masterplan Kultur

Am 22. September wurde durch Herrn Dr. Raschpichler, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur, dem Kulturausschusses erstmals der so genannte Masterplan Kultur vorgelegt und anschließend beraten.

An einen "Masterplan Kultur" muss man gerade in Dessau, einer Stadt mit einer außerordentlich hohen kulturhistorischen Bedeutung, die sich auch in der Tatsache niederschlägt, dass Dessau zu den weltweit wenigen Städten mit drei UNESCO-Welterbestätten zählt, zwingend eine herausragende Erwartungshaltung haben. Bereits im Vorfeld ist die Vorlage, an der vom zuständigen Dezernenten seit mehr als zwei Jahren gearbeitet wurde, in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters kontrovers diskutiert worden. Aufgrund vieler inhaltlicher wie logischer Mängel ist die Vorlage immer wieder zurückgehalten worden.

Tatsächlich weist der Masterplan zahlreiche Ungeheimtheiten auf, von denen hier einige exemplarisch benannt werden sollen:

Generell fällt zunächst auf, dass der Masterplan in Bezug auf die Finanzierung der darin formulierten Vorschläge äußerst unkonkret bleibt. Fast alle Probleme sollen durch eine "dauerhafte institutionelle Förderung durch das Land", "Landesträgerschaften" oder durch eine "finanzielle Beteiligung des Bundes" gelöst werden. Hier stellt sich die Frage, ob die genannten Vorschläge auch

belastbar sind, oder ob hier nicht einmal mehr Erwartungen geweckt werden, die letztlich nicht ansatzweise realistisch sind.

Bezeichnenderweise liefert der Masterplan zudem in vielen Bereichen keine konkreten Aussagen zu den entstehenden (Umbau-) Kosten. Von einem "Masterplan" muss aber - insbesondere nach einer üppigen Bearbeitungszeit - eben dies erwartet werden können.

Eine profane Aufzählung möglicher Entwicklungs- und Ausstellungsorte ist hier eindeutig zu wenig. Mit einer derartigen Arbeitsweise werden die zahlreichen bisherigen Überlegungen und Aktivitäten zu den Problemfeldern dieser Stadt völlig ignoriert. Dies soll mit einigen konkreten Beispielen belegt werden: Die "Eisenkunstgusssammlung Ewald Barth" wurde 2001 mit finanzieller Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung erworben. Verbunden mit der Förderung des Ankaufs war die berechnete Erwartungshaltung, die Sammlung kurzfristig an einem adäquaten Ausstellungsort zu zeigen. Im "Masterplan Kultur" wird diesbezüglich auf eine Konzeption aus dem Jahr 2006 zurückgegriffen: So soll zunächst eine Stiftung gegründet werden, welche die Sammlung verwaltet und betreibt. Als mögliche Ausstellungsstandorte werden dann der Turm der Marienkirche (!), die Brauereien Schade bzw. Schultheiss sowie der neue Wasserturm benannt. Mit Ausnahme der Marienkirche ist keines der vorgenannten Gebäude in

städtischem Besitz, die Ausstellung in einem Turm zu zeigen, dürfte aufgrund bauordnungsrechtlicher Auflagen kaum zu realisieren sein.

Das Technikmuseum Hugo Junkers soll nach den Vorgaben des Masterplans in einem "Landesmuseum für Technik und Industrie" am etablierten Standort "Technikmuseum" sowie auf dem "sanierten Gelände des ehemaligen Junkalor" aufgehen. Insbesondere um den Erhalt von "Junkalor" ist in den letzten Monaten von der Studentenschaft der Hochschule Anhalt heftig gekämpft worden, zwischenzeitlich wurde jedoch der größte Teil von "Junkalor" abgerissen. Es mutet einigermaßen weltfremd an, wenn der zuständige Dezernent, der sich bezeichnenderweise nicht in die seinerzeit laufende Diskussion eingeschaltet hatte, nach der fast umfassenden Vernichtung der denkmalwürdigen und kulturhistorisch bedeutsamen Gebäude hier ein Landestechnikmuseum etablieren will.

Um das akut anstehende Problem mangelnder Depotflächen zu lösen, wird im Masterplan vorgeschlagen, zunächst die ehemalige Schule am Schlossplatz zu

einem Archivgebäude umzubauen. Danach soll im Bereich der Schade-Brauerei in der Langen Gasse ein zentrales Multifunktionsgebäude für Stadtarchiv, Büchereien und Depots unterschiedlicher Museen geschaffen werden. Nach dessen Fertigstellung soll dann die ehemalige Schule abgerissen werden.

In Bezug auf die Ideen für das Anhalt Forum "Luther - Bauhaus - Gartenreich" am Schlossplatz fällt auf, dass die dort präsentierten Institutionen im Vorfeld nicht ansatzweise eingebunden waren. So wurde weder mit der Stiftung Bauhaus noch der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz über eine inhaltliche Ausgestaltung dieser Vorschläge diskutiert. Ähnliches gilt auch für die Kurt-Weill-Gesellschaft, die nach dem Masterplan Kultur ihren Sitz im wieder aufzubauenden Kristallpalast (!) finden soll.

Fazit: Der Masterplan Kultur wird den in ihn gesetzten Erwartungen nicht ansatzweise gerecht. Die kulturellen Einrichtungen dieser Stadt sind aufgerufen, sich in die Verbesserung des vorgelegten Papiers einzubringen.

Thomas Busch

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen, Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 / 220 62 71, Fax: 0340 / 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

www.buergerliste-gruene.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet unter www.buergerliste-gruene.de.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Congress Centrum Dessau - Kristallpalast

Der Bauantrag ist gestellt. Nachforderungen zum Bauantrag sind eingereicht.

Ende September erreichte die Fraktion Pro Dessau-Roßlau ein offener Brief von Herrn Günter K. Böhm an den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Koschig.

Der Verfasser ist beauftragt, die Objektvorbereitung und die Objektbetreuung zu übernehmen. Er hat Erfahrung mit der Betreuung des ICC Berlin, des Amberger Congress Centers und des K.I.T. München. Ausführlich stellt er die Vorteile eines solchen Objektes für unsere Stadt heraus. Unter anderem heißt es darin: "Das Image der Stadt Dessau mit seinem neuen Congress Centrum Dessau - Kristallpalast wird Maßstab kommunalen Erfolgs. Das Zentrum stärkt die zentralörtliche Funktion der Stadt Dessau und hebt das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger. Die Maßnahme verbessert die Wohn- und Lebensqualität, erhöht den Freizeitwert und steigert den Zufluss der Kaufkraft." Ausführlich wird das Konzept vorgestellt und die mögliche positive Wirkung für die Stadt und die gesamte Region erläutert. Den offenen Brief können Sie auf unserer Internetseite nachlesen.

Der oben genannte offene Brief wurde durch Herrn

Koschig gleichfalls mit einem offenen Brief beantwortet, in dem er die Übereinstimmung der Auffassungen zur positiven Wirkung eines funktionierenden Congress Centrum Dessau - Kristallpalast zum Ausdruck bringt. Er sagt die Unterstützung zum Projekt zu und gibt lediglich zu bedenken, dass es "in der gegenwärtigen prekären Haushaltssituation nicht die originäre Aufgabe der Stadt sein kann, ein Kongress-Zentrum zu errichten".

Da der Investor dies auch zu keiner Zeit von der Stadt erwartet, sollten nunmehr die Aufgabenverteilungen klar abzustecken sein. Die Zusage zur Unterstützung des Projektes liegt vor. Es müssen nunmehr verbindliche Verträge mit möglichen Nutzern (MVZ) sowie Rechtssicherheiten über baurechtliche Belange geschaffen werden.

Hier liegt ein echter Prüfstein für unsere Stadtverwaltung und insbesondere für das Amt für Wirtschaftsförderung. Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg. Wir hoffen, dass es nunmehr kein "Klein-Klein" mehr gibt bei der Realisierung des ehrgeizigen Projektes.

Ostrandstraße

Die Fraktion Pro Dessau-Roßlau bedankt sich bei Herrn Puttkammer (CDU) zu der ausgesprochen of-

fenen und sachlichen Argumentation zum Thema der geplanten östlichen Umgehungsstraße im letzten Amtsblatt. Auf dieser Basis sollte es nunmehr möglich sein, mit Hilfe der Mehrheit der Fraktionen den Mehrheitswillen der Bürger unserer Stadt durchzusetzen und das Tangentenverkehrssystem zu vollenden.

Die Störversuche der Gegner nehmen immer mehr undemokratische Züge an. Mit der offenen Drohung in der Mitteldeutschen Zeitung "Nehmt euren Stadtratsbeschluss zurück oder wir stoppen euch durch Naturschutz- und eigentumsrechtliche Probleme per Gericht" ist die Tür für einvernehmliche Lösungen nach demokratischen Spielregeln wohl endgültig zugeschlagen worden. Stadträte sind nicht erspressbar.

Die Situation ist eine völlig andere als beim Bahnhofprojekt in Stuttgart und dennoch haben die Grünen diese Umgehungsstraße zu einem Hauptwahlkampfthema für die nächste Landtagswahl gemacht. Mit unglaublichen Lügen soll das Thema aufgebauscht werden. So können wir im Radio hören, dass "die geplante Trasse mitten durch die Auenlandschaft geführt werden soll". Hallo liebe Bürger, schauen sie einmal selbst auf den Stadtplan. Es gibt da eine Bahntrasse und Kleingärten, es gibt einen Hochwasserdeich und Garagen, es gibt Gewerbegebiete und fertig

gestellte Straßenabschnitte. Hier soll am Stadtrand eine Umgehungsstraße gebaut werden, nicht mehr und nicht weniger.

Die Verkehrszahlen, aber auch die Erfahrungen unserer Bürger sprechen für die Umgehungsstraße und die zweite Muldebrücke für den Straßenverkehr. Ein Unfall auf der A9 am 14.10.2010 hat wohl den Bewohnern unserer Stadt nochmals aufgezeigt, wie anfällig unsere gegenwärtige Verkehrsinfrastruktur ist. Das kann man belächeln und ignorieren, solange es nur die "bösen Autofahrer" trifft. Trifft es jedoch den Notdienst, so kann es lebensbedrohlich für Einwohner unserer Stadt werden und dann hört der Spaß auf.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auf Erpressung und Lüge soll der zivile Ungehorsam durch die Gegner der Ostrandstraße folgen. Aber eine Bürgerbefragung zum Thema wollen die Gegner nicht haben. Lassen Sie sich nicht von Minderheiten terrorisieren. Sagen Sie Ihre Meinung!

*Gert Möbius
Pressesprecher
der Fraktion*

Aus dem Stadtrat: FDP-Fraktion

Masterplan Kultur: Anspruch und Wirklichkeit

Pläne sind Ausgriffe in die Zukunft. Sie umschreiben Ziele und/oder Wege ihrer Verwirklichung. Über ihre Güte, also Brauchbarkeit für zukünftiges Handeln, entscheidet, ob und inwieweit sie die aktuellen und zukünftigen Handlungsbedingungen im Planungsfeld in ihrer Entwicklung und in ihren Wechselwirkungen angemessen abbilden und damit eine hinreichend verlässliche Vorausschau der Erreichbarkeit von Zielen und der Gangbarkeit von Wegen gestatten.

Der unter Federführung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur, Dr. Raschpichler, erarbeitete "Masterplan Kultur" der Stadt Dessau-Roßlau beansprucht Güte im o. g. Sinne. Er sei - so die Formulierungen im Schlusswort auf S. 58 - "Voraussetzung für ein abgestimmtes Handeln der Verwaltung und soll richtungweisend für die Kulturentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau dienen." Mit ihm werde "... ein tragfähiges, auf Jahre ausgelegtes Fundament geschaffen, welches Orientierung und vor allem auch Freiräume geben wird." Solche Aussagen über die Zukunftsfähigkeit und Zukunftssicherheit eines Planes unterstellen, dass er sich gewissenhaft an gegebenen und vorausschauend mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmenden Realitäten und Bedingungen orientiert. Im Falle des zu Recht als höchst komplex und vernetzt dargestellten Handlungsfeldes der Kultur wären das etwa

- solide Kostenschätzungen, u. a. für den Betrieb von Einrichtungen, für notwendig erachtete Investitionen und für erforderliches Stiftungskapital,

- die für das Aufgabenfeld verfügbaren/verbleibenden Ressourcen der Stadt in personeller, finanzieller und materieller (insbesondere baulicher) Hinsicht im Betrachtungszeitraum,
- die Möglichkeiten und Grenzen der Generierung von Bundes- und Landesmitteln angesichts schrumpfender öffentlicher Haushalte,
- die Möglichkeiten und Grenzen der Einwerbung von Sponsorengeldern und privatem Stiftungskapital,
- die rechtlichen, tariflichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Strukturveränderungen, etwa für die beschriebene Bürgerarbeit,
- erfolgte interne Abstimmungen für ein einheitliches Handeln der Verwaltung und
- Absprachen/Abstimmungen mit betroffenen Trägern, Partnern, Akteuren und Beteiligten bezüglich anzustrebender Lösungen.

Wer den "Masterplan Kultur" aufmerksam liest, bemerkt eben hier seine Fehlstellen: Er ist zu großen Teilen Fiktion statt solider Plan, weil er solche Bedingungen teils vernachlässigt, teils nur unzureichend berücksichtigt (Davon zeugt auch die dem Plan als Anhang beigefügte substantielle Kritik des Oberbürgermeisters, der Finanzdezernentin und der für das Problem relevanten Ämter der Stadtverwaltung, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann und soll).

Daraus folgen bedauerliche Mängel des Plans, etwa

- das Fehlen gebotener Pri-

- oritäten bei seiner Umsetzung,
- die häufig fragwürdige Finanzierung,
- die Vernachlässigung relevanter Rahmenbedingungen sowie
- die fehlende Konzentration auf das in der Zukunft Unverzichtbare, Wesentliche und machbar Erscheinende.

Unversehens gerät der Plan damit zu einer "Wünsch - Dir - Was - Veranstaltung", die eher auf eine gerade **nicht** realisierbare Ausweitung der Vorhaben, Aktivitäten und Kosten hinausläuft.

Das ist vor allem deshalb bedauerlich, weil der Masterplan erstmalig und verdienstvoll mit der Unterscheidung von Hochkultur, Anhaltkultur, Bürgerkultur und Vereinskultur die relevanten Arbeitsfelder nach Art, Bedeutung, Zielbereich und Adressaten in diskussionswürdiger Weise benennt. Und weil er in unterschiedlichen Zusammenhängen auf die hier zu berücksichtigenden komplexen Bedingungen und Wechselwirkungen verweist, wenn den städtischen Bemühungen Erfolg beschieden sein soll.

Resümee: Das den städtischen Gremien zur Entscheidung Vorliegende ist fraglos das Bemühen um einen großen Versuch. Im gegebenen Bearbeitungsstand aber eben nur dies.

Um tatsächlich den Charakter eines handlungsleitenden Planes - in der erhöhten Selbstzuordnung den eines "Masterplanes" - zur zukünftigen Kulturentwicklung unserer Stadt zu gewinnen, bedarf es einer Überarbeitung gemäß dem selbstformulierten Anspruch. Ansatzpunkte dafür liefern die dem Plan beigefügten internen Stellungnahmen der Verwaltung ebenso wie die hier geäußerten kritischen Anmerkungen. Ihre Berücksichtigung könnte aus dem vorliegenden großen Versuch einen großen Wurf werden lassen. Wenn er denn - weil eben der Kultur gewidmet - nach Diktion und Sprache auch noch dem Gegenstand besser gerecht würde, könnte sogar etwas selten Gutes entstehen.

Dr. rer. nat. habil. Jürgen Neubert

Gesprächsangebote: Zu den unten angegebenen Zeiten können Sie uns gern besuchen. Aber auch bei den Liberalen Stammtischen können Sie mit uns über tagespolitische/kommunalpolitische Themen sprechen. Orte und Termine werden in der Mitteldeutschen Zeitung veröffentlicht. Außerdem steht Ihnen in unserer Bürgersprechstunde am Donnerstag, 25. November 2010, in unserer Geschäftsstelle, um 17.00 Uhr unser Fraktionsvorsitzender Dr. Jürgen Neubert zu Fragen/Gesprächen zur Verfügung.

**FDP-Fraktion im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau-Roßlau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248, Fax: 0340 / 25 088 41

E-Mail: fraktion@fdpdessau-rosslau.de

Internet: www.fdpdessau-ross-lau.de

Diavortrag in der Marienkirche

Sehnsucht nach Irland

Am 15. November kann man ab 20 Uhr in der Marienkirche die grüne Insel via Diavortrag auf Großleinwand erleben.

Irland ist trotz oder vielleicht gerade wegen seines launischen Wetters ein ganz besonderes Erlebnis: Sanfte Täler und weite Torfmoore, schroffe Kliffs und geheimnisvolle Klosterruinen, vor allem aber die Stille und Einsamkeit schlagen viele Menschen in ihren Bann. Für Irland braucht man allerdings Zeit. Zeit, um die großartigen Stimmungen der Landschaft in sich aufzunehmen. Zeit aber auch für die Iren selbst, die gerne durch ihre liebenswerte Exzentrik von sich reden machen.

Der bekannte Fotograf und Journalist Roland Marske hat sich diese Zeit genommen und Irland einen ganzen Sommer lang mit dem Fahrrad erkundet. Sein Irland ist nicht das Irland der

Hochglanz-Tourismusbrochüren, es ist vielmehr voller Melancholie, tiefsinnig, kontrastreich und gleichzeitig durch und durch verzaubert.

Es ist ein Land voller Poesie und Magie, das Roland Marske mit außergewöhnlichem Charme und Witz beschreibt und uns dabei tiefe Einblicke in die irische Seele gewährt. Abgestimmt mit grandiosen Bildern eröffnet sich so ein liebevolles, erfrischend persönliches, manchmal schwärmerisches, dann wieder schmerzliches oder humorvolles Portrait von Irland und den Iren.

Die bisherige Qualität seiner Bilder schlägt sich darin nieder, dass sie u.a. auch bei Merian, Time Life und National Geographic veröffentlicht wurden.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Dessau oder an der Abendkasse erhältlich.



Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Vitrine des Monats zeigt ein Steinbeil

Im Oktober 2010 schenkte Günter Donath aus Mosigkau dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau ein Steinbeil. Dieses historische Stück fand er Ende der 1980er Jahre in einer Kartoffellieferung, die offenbar aus dem Köthener Land stammte. Das Beil besteht aus Grünschiefer und wurde vor rund 6000 Jahren hergestellt. Es gehört zur jungsteinzeitlichen Kultur der Bandkeramik und stammt damit von der ersten sesshaften Bevölkerung unserer Region, die bereits

Ackerbau und Tierhaltung betrieb.

Das Auffinden von Steinbeilen zwischen geernteten Kartoffeln ist nicht selten, so besitzt das Dessauer Museum mehrere Steinbeile, die beim sogenannten „Kartoffelklappern“ in der Kartoffelermaschine gefunden wurden.



Neue Ausstellung im Rathausfoyer

„Zwei Handschriften“ werden gezeigt

Unter dem Motto „Zwei Handschriften“ wird ab 2. November bis Ende Dezember eine neue Ausstellung im Rathausfoyer in Dessau zu sehen sein. Erstmals stellt Bozena Schüler einen Teil ihrer künstlerischen Arbeit in der Öffentlichkeit vor. Ihre Handschrift: Zeichnungen verschiedener Techniken, Ölgemälde – inspiriert durch das Vertraute im Leben, wie Portraits von Familienangehörigen und Bekannten, auch vierbeinigen Freunden. Ob das Heimatdorf, der Kuraufenthalt im Harz oder der Spaziergang durch unsere Parklandschaften – Motive

wählt sie sehr abwechslungsreich. Nach künstlerischer Ausbildung an der Plastischen Oberschule in Jaroslaw / Polen trat durch Familie und Beruf das Malen in den Hintergrund. Durch verschiedene Auftragswerke stellte sie immer wieder neu ihr Können unter Beweis, so u. a. viele Jahre im ehemaligen Café Kössling. Die andere Handschrift gehört Susanne Mann. Sie zeigt dieses Mal Malerei auf Seide und experimentelle Arbeiten in Mischtechnik. Was beide sich wünschen, sind viele Neugierige, die kommen, um zu schauen und ihre Freude daran haben.

selbstnutzer
DESSAU-ROSSLAU

Wohnen in der Stadt

Programm November 2010



14.10.10 - 05.11.10
Ausstellung „Wohnen in der Stadt“ in der Stadtbibliothek
Wanderausstellung zum Selbstnutzer-Programm Dessau-Roßlau in der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau
Ort: Hauptbibliothek, Zerbster Str. 10, Dessau-Roßlau



06.11.10 - 28.11.10
Ausstellung „Wohnen in der Stadt“ in der DWG-Galerie
Wanderausstellung zum Selbstnutzer-Programm im leer stehenden Gewerberaum der DWG an der Museumskreuzung
Ort: Galerie der DWG, Kavallerstraße 78, Dessau-Roßlau

Sonnabend, 13.11.2010, 9-13 Uhr
Selbstnutzer-Infobörse auf dem Bio-Markt
Marktstand mit Informationen rund um das Selbstnutzer-Programm und die angebotenen Objekte und Grundstücke
Ort: Lidiceplatz, Dessau (Nord)

Mittwoch, 17.11.10, 17-18 Uhr
Beratungstag in der DWG-Galerie Nähe Museumskreuzung
Informationen zum Selbstnutzer-Programm und Beratung für Bauwillige und Interessierte durch Birgit Schmidt
Ort: Galerie der DWG, Kavallerstraße 78, Dessau-Roßlau

Sonnabend, 20.11.2010, 10-11 Uhr
Passivhaus-Besichtigung in Dessau
Achtung: Nur mit Voranmeldung!!!
Besichtigung des ersten Passivhauses in Dessau mit Erläuterungen vom Bauherrn und Möglichkeit für Rückfragen
Treffpunkt: Selbstnutzer-Treff, Humperdinckstr. 16, Dessau

eine Initiative der Stadt Dessau-Roßlau // www.selbstnutzer-dessau-rosslau.de

Selbstnutzer-Treff // Humperdinckstraße 16 // 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 - 221 53 46 // info@selbstnutzer-dessau-rosslau.de
Öffnungszeiten: jeden Mittwoch 16.00-18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Anhaltinisches Zupforchester

Herbstkonzert in der Marienkirche



Das Anhaltinische Zupforchester Dessau lädt sein langjähriges, treues Publikum und alle Neugierigen der Zupfmusik zu seinem Herbstkonzert am Samstag, 6. November, um 16.00 Uhr in die Marienkirche Dessau. Das Orchester begleitet Phi-lipp Jekal (Bariton) zu Liedern von John Dowland und Franz Schubert sowie Elisabeth Sommer und Paul Weinreich zu einem Concerto für zwei Violin-

celli von Antonio Vivaldi. Des Weiteren erklingen Originalkompositionen und Bearbeitungen aus Klassik, Folklore und Tanzmusik. In bewährter Weise führt Ronald Müller vom Anhaltischen Theater durch das Programm. Die musikalische Leitung liegt bei Adda Noack. Das gleiche Konzert findet am Sonntag, 7. November, um 16.30 Uhr in der St. Agnuskirche Köthen statt.

ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI DESSAU

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK

für Kinder von 3 bis 7 Jahren



(ab 6 Jahre)

„Die feuerrote Blume“

2. November - 15.30 Uhr

Stadtbibliothek Roßlau - Südstr. 9

4. November - 15.30 Uhr

Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10

18. November - 15.30 Uhr

„Das Feuerzeug“

Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10



(ab 4 Jahre)

Workshop im Frauenzentrum Dessau

Tibetische Klangschaalenmassage

Das Frauenzentrum Dessau lädt am Sonntag, 21. November 2010, zu einem Workshop "Tibetische Klangschaalenmassage" mit Meditator und praktischen Übungen ein. Der Klang und das Erleben von Klangschaalen kann auf sehr einfache Weise in einen tiefen Entspannungszustand verset-

zen. Das Hören der Klänge und das Fühlen der Klangschwingungen auf dem Körper erzeugen Ruhe und Harmonie. Der Workshop findet von 10.00 bis 13.15 Uhr im Frauenzentrum Dessau, Törtener Str. 44 statt. Nähere Informationen erhalten Interessenten über die Telefonnummer 0340 - 5209447.

Konzert in der Marienkirche

„Schneewittchen“ führt an dunklen Ort

Der Wallwitzburg Dessau e. V. lädt am Freitag, 5. November 2010, um 20.30 Uhr zu einem Konzert zugunsten des Wiederaufbaus der Wallwitzburg ein. Wie bereits in den Vorjahren wird das Duo „Schneewittchen“ das Publikum in der Marienkirche an einen dunklen Ort der ausgestoßenen, verdrängten und abseitigen Gefühle führen. Mit ihren rabenschwarzen Texten, gepaart mit Musik, die unter die Haut kriecht und ins Herz knallt, präsentiert sich das Hannoveraner Duo, das selbst in der FAZ gelobt wurde. Auf der Bühne er-

scheint die Sängerin Marianne Iser stimmgewaltig als monströse Gothic-Barbie-bitterböse und tragisch-komisch zugleich. Hier wird rebelliert, geschrien und gekämpft, so dass sich ihr Pendant, der bleiche Tastenmann Thomas Duda, durchaus hinter seinen Synthesizern duckt. Einlass und Gastronomie bereits ab 19.30 Uhr, in der Pause sind Besteigungen des Turmes der Marienkirche möglich. Karten sind u. a. in der Tourist-Information, Zerbster Straße 2c, Tel. 0340/2041442, erhältlich.

EINE WELT ZENTRUM

Hörspielwinter im Schwabehaus

Auch in diesem Jahr findet im Innenhof des Schwabehauses in der Johannisstraße 18 der „Hörspielwinter“ statt. Mit dem Blick in die Sterne liegen die Gäste eingehüllt in warme Decken rund um einen Feuerkorb. Heiße Getränke aus Fairem Handel sorgen für Wärme von innen.

Freitag, 12.11.2010, 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) Frida Kahlo - aus ihren Briefen / CD 50 Min.

Frida Kahlo zählt zu den großen Identifikationsfiguren der lateinamerikanischen Kunst. In ihren Werken vereinigen

sich die frühere Kunst Mexikos, die der Azteken und Maya, die europäische Kulturgeschichte und die sozialen und politischen Probleme ihres Landes. Ihre Arbeiten sind besonders geprägt von der Aufarbeitung ihres Leidens - gesundheitliches Leiden, aber auch seelisches Leiden. Diese Auswahl der Bekenntnisse und Briefe von Frida Kahlo eröffnen einen weiteren Blick auf die zerrissene Künstlerin Tel. Voranmeldungen unter 0340 / 2303534.

Über eine Spende würde sich der Verein freuen.

Einladung zur Buchlesung

mit Bernd Schremmer am Dienstag, **16. November 2010**, um 19:00 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Bernd Schremmer, Schüler des Philanthropinums von 1958 bis 1962, liest aus seinem autobiografischen Roman **"Montagskind"**.

Alle interessierten Dessau-Roßlauer sind dazu herzlich eingeladen.

*Vorstand des Fördervereins
"Freunde des Philanthropinums
zu Dessau e.V."*

Schulleitung

Papierwerkstatt öffnet wieder im Krötenhof

Eines der vielseitigsten Kreativmaterialien ist Papier. Vom Kind bis zum Künstler gibt es niemanden, der nicht etwas daraus machen könnte. Es wird wieder gefaltet, geschnitten, geklebt, montiert, bemalt und bedruckt. Die Werkstatt öffnet immer freitags, 16.30 bis 18.30 Uhr. Anmeldungen und Infos unter Telefon (0340) 212506.

Highlights in der Villa Krötenhof im Monat November

Vom Geheimtipp zum Kultgitarristen

Martin C. Herberg startete seine musikalische Laufbahn als Mitglied verschiedener Rockformationen in den 60er Jahren. Inzwischen ist er vom Geheimtipp zum Kultgitarristen avanciert und ist am **5. November** mit seinem Programm „Gitarren total“ zu erleben. Nach über 2.500 Auftritten in Europa und Nordamerika feiert M. C. Herberg im Jahr 2005 sein 30-jähriges Bühnenjubiläum als Solist. Presse und Publikum sind sich ausnahmsweise einig - egal ob auf Kleinkunsthöfen, in alternativen Jugendzentren, Kursälen etc. oder auf Festivals: Seine Auftritte sind ein Konzerterlebnis der besonderen Art und begeistern Jung und Alt bis zur letzten Minute. Klangmalerische, sphärische Eigenkompositionen und eigenwillige, unkonventionelle Interpretationen von "Klassikern" der U- und E-Musik zeichnen sein Programm aus.

„AN NOLLAIG“ - irische Weihnacht mit „DIZZY SPELL“
Zwei Tage vor dem ersten Advent, am **26. November**, wird es irisch-weihnachtlich. AN NOLLAIG, das irische Weihnachtsfest, rückt näher: Statt Schnee fällt Regen auf ein einsames Häuschen an der Steilküste von Donegal. Rauch steigt aus dem Kamin, und durch ein rußiges Fenster dringt flackerndes Licht in die Winternacht. Drinnen hat Großmutter Molly ein Torffeuer entzündet. Großvater Séamus erzählt den Enkeln die Geschichte von der Kuh, die den Dudelsackspieler fraß. Die Folkband „Dizzy Spell“ nimmt sich dieser Weihnachtsphantasie an und lädt zu einem gemütlichen Konzert mit Christmas Carols, Tanzmelodien und allerlei winterlichen Geschichten von der Grünen Insel ein. Man darf sich auf einen Abend mit der typisch irischen Mischung aus feuchtfröhlicher Melancholie, schrägem Humor und natürlich viel handgemachter Musik freuen. Diese wird gespielt von Juliane Weinelt (Querflöte, Gesang und Geschichtenerzählerin), Kerstin Braun (Perkussion, Gitarre, Fiddle, Mandoline, Gesang

und Tiergeräusche) und Jan Oelmann (Fiddle, Gitarre, Bouzouki und Gesang). Die Krötenhof-Küche hält auch wieder typische Leckereien zur Veranstaltung bereit.

Zum letzten Mal - „Ein Lehrer packt aus“

Am **30. Oktober und 27. November 2010** zeigt Michael Puttkammer letztmalig sein erfolgreiches Stück „Ein Lehrer packt aus“. Um die Geheimnisse seines Berufsstandes zu lüften, schlüpft er in die verschiedensten Rollen. Wenn der ältliche Oberlehrer sich verliebt und zunehmend pubertäre Verhaltensweisen entwickelt oder der psychopathische Vater die Fähigkeiten seines Sohnes bewundert, steigert sich der Akteur in skurrile Situationen. Es werden die Folgen eines erotischen Internetchats dargestellt und über die Bedeutung der heutigen Namensgebung philosophiert. Beim Lüften von intimen und beruflichen Geheimnissen tänzelt und galoppiert der Darsteller über die Lachmuskeln seines Publikums.

Im Ambiente der Gründerzeitvilla Krötenhof beginnen alle Veranstaltungen jeweils um 20 Uhr. Die Gäste können sich bei einem leckeren Snack und Getränken entspannen und den Abend genießen.

Kartenvorbestellungen: Villa Krötenhof, Tel. (0340) 212506

Computerkurse im Krötenhof

Neue Computerkurse zu den Themen „Computereinsteiger“, „Textverarbeitung mit MS Word“, „Digitale Fotografien mit dem Computer verwalten und bearbeiten“ und „Dateiverwaltung unter Windows“ starten am **8. November** in der Villa Krötenhof in Dessau. Die maximale Teilnehmerzahl pro Kurs liegt bei 5 Personen. Jedem Kursteilnehmer steht ein eigener Computer mit der notwendigen Software zur Verfügung. Die Kurse gehen über einen Zeitraum von 8 bzw. 4 Wochen und finden wöchentlich statt. Die Anmeldung kann ab sofort unter den folgenden Telefonnummern erfolgen: 03491 – 624 851 oder 01511 – 44 44 797. Hier sind auch nähere Infos erhältlich.

Tingeltangel Elbeland

26. November 2010

„(Au)Weihnachten“

Heiter-Besinnliches zum Advent mit den
MuldeJazzBuben und anschließendem Tanz

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Vorverkauf 11,90 € p. P.

Abendkasse 15,00 € p. P.

Einlass: 19.30

Beginn: 20.30 Uhr

Vorverkauf ab sofort in der Örtlichen Verwaltung Rodleben
Achtung, begrenzte Platzanzahl!

Örtliche Verwaltung Rodleben: Steinbergsweg 3, 06861 Dessau-Roßlau
OT Rodleben, Tel. 034901/67222

Konzert mit Jonny Hill



Jonny Hill wird 70! Mit einer Tour durch
Mitteldeutschland feiert der legendäre Country-Barde
dieses Jubiläum und lädt am 16. November, um 19.30
zu einem Konzert in die Marienkirche. Karten u. a. bei
der Tourist-Info und dem MZ ServiceCenter.

Sonderausstellung im Schloss Georgium

Niederländische Porträts aus der Sammlung SØR Rusche

„Blickkontakte“ – Niederländische Portraits des 17. Jahrhunderts im Dialog mit Kunst der Gegenwart aus der Sammlung SØR Rusche; Sonderausstellung in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

Bereits zum vierten Mal ist die namhafte Sammlung SØR Rusche zu Gast in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau. Nachdem in den vergangenen Jahren die Landschafts- und Genremalerei sowie Stillleben präsentiert wurden, steht nun die Bildnismalerei im Mittelpunkt. Die niederländischen Portraits aus der Sammlung SØR Rusche veranschaulichen die Entwicklung dieser Bildgattung in fast allen Facetten und mit Werken von herausragenden Vertretern ihres Faches. Der „Blickkontakt“ mit den niederländischen Meistern des 17. Jahrhunderts wird um einen lebendigen Kontrast von Gegenwarts-kunst, insbesondere der Neuen Leipziger Schule, derselben Thematik erweitert. Dabei werden nicht nur die inzwischen er-

folgten Veränderungen der Bildkonzeptionen deutlich. Zum Erstaunen des Betrachters finden sich auch viele Berührungspunkte, die aufzeigen, daß die Herausforderungen des Sujets nach wie vor aktuell sind, aber auch die Expressivität und der erkennbare gesellschaftliche Kontext in ihrer Direktheit den Betrachter scheinbar unmittelbarer trifft, als es das distanzierte und ästhetisierte Bildnis einer vergangenen Zeit bewirken kann. Ausstellungseröffnung: 27.11.2010, 16 Uhr
28.11.2010 – 23.1.2011 (Orangerie) Di-So 10-17 Uhr



**Nicolaes Maes (1634-1693) Bildnis der Maria von Torep, Freifrau von Quadtwykradt; Leinwand / 112,0 x 95,5 cm
Sammlung SØR Rusche / Kat.Nr. 36**

1. Tanzsportclub Dessau 1961 e.V.

8. Ballturnier um den „Pokal der Stadt Dessau“

Am 13. November 2010 wird in der Sporthalle des Berufsschulzentrums "Hugo Junkers" Dessau das 8. Ballturnier um den "Pokal der Stadt Dessau" stattfinden. Diese Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu einem Höhepunkt der Ballsaison entwickelt. Die Zusage hochkarätiger Turniertanzpaare sowie ein erstklassiges Wertungsgericht lassen auf einen spannenden sportlichen Wettkampf hoffen. Mit bewährten Partnern wurden alle organisatorischen Vorbereitungen getroffen, um auch für die Gäste eine angenehme, festliche Atmosphäre zu schaffen. Ein zusätzlicher Höhepunkt des Abends wird das Gast-Tanzpaar Simon Reuter und

Julia Niemann sein. Beide wurden im vergangenen Jahr Vize-Europameister der Professionals mit der Standard-Kür, brillieren aber ebenso in den lateinamerikanischen Tänzen.



Karten in der Tourist-Information Dessau

Buchvorstellung in der Gemäldegalerie

Zur Vorstellung des neu erschienenen Buches „Das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Landschaft und Geschichte“ von Prof. Dr. Hansjörg Küster laden die „Buchhandlung im Bauhaus“ und der Förderverein „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“ Dessau e.V. am Mittwoch, den 20. Oktober um 19 Uhr ein. Die Veranstaltung findet im Festsaal des Schlosses Georgium statt. Der Autor des Buches zeigt zu seinem Vortrag Bilder aus seinem Werk, aber auch unveröffentlichte Aufnahmen.

Heitere Tanzkomödie im Anhaltischen Theater

„Der Widerspenstigen Zähmung“

Mit der Inszenierung "Der Widerspenstigen Zähmung" feierte das Anhaltische Theater am 29. Oktober die erste Ballettpremiere in der neuen Spielzeit.

Tomasz Kajdanski inszeniert und choreografiert mit "Der Widerspenstigen Zähmung" einen Ballettabend nach der gleichnamigen Komödie von William Shakespeare. Nach Shakespeares grotesk-komischer Verwandlungs- und Verwirrposse schafft Kajdanski eine Choreografie, die vor Lebensfreude nur so sprüht. Dabei erklingt eine Auswahl an Filmmusiken von Dmitri Schostakowitsch sowie

das Bühnenbild mit seinen drehbaren antiken Periakten schafft einen schnellen Wechsel des Bühnenbildes. Choreografie und Inszenierung: Tomasz Kajdanski; Bühne und Kostüme: Dorin Gal; Dramaturgie: Sophie Walz; Ballettensemble des Anhaltischen Theaters

- Weitere Termine:
 31.10.2010, 17.00 Uhr
 06.11.2010, 19:30 Uhr
 19.11.2010, 19:30 Uhr
 27.11.2010, 19:30 Uhr
 25.12.2010, 17.00 Uhr
 23.04.2011, 19:30 Uhr
 17.06.2011, 19:30 Uhr
 02.07.2011, 17.00 Uhr

Ausschnitte aus seinen Ballettsuiten "Hamlet", "Das goldene Zeitalter" und anderen bekannten Stücken. Ganz im Stile der Commedia dell'arte jagt ein Scherz den nächsten und eine turbulente Maskerade entspinnt sich auf der Bühne nicht nur zwischen den Tänzern, auch



3. Sinfonierkonzert

Musik rund um die Planeten

Das 3. Sinfoniekonzert "All-Gegegenwart" der Anhaltischen Philharmonie am 4. und 5. November, jeweils 19.30 Uhr, ist ein gemeinsames Projekt des IMPULS-Festivals für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, des Walter-Gropius-Gymnasiums, der Astronomischen Station und des Schwabe-Vereins Dessau e.V.

Unter der Leitung von GMD Antony Hermus widmet sich das Konzertprogramm den Planeten des Universums. Hauptwerk ist die 1914 bis 1917 entstandene Suite "The Planets" von Gustav Holst - ein gewaltiges Werk von großer Bildhaftigkeit und beeindruckender Klanglichkeit, das bis zum heutigen Tag zahlreiche Komponisten hörbar stark beeinflusst. Holsts Musik ist von den astrologischen Charakteren der Planeten angeregt. Zwei Planeten fehlen in der siebensätzigen Suite: Erde und Pluto. Letzterer wurde erst 1930 entdeckt, im Jahr 2006 aber wiederum zum Zwergplaneten zurückgestuft. In unserem Konzert wird ein Pluto gewidmeter Satz des Magdeburger Komponisten Bernhard Schneyer eingefügt werden.

Der 1963 in Trier geborene Christian Jost hat sich in den letzten Jahren zu einer der erfolgreichsten und meistgespielten Komponistenpersönlichkeiten seiner Generation

entwickelt. 2002 schrieb er das virtuose Schlagzeugkonzert "Cosmodromion". Es wird in Dessau von der gebürtigen Bulgarin Tatiana Koleva erstmals in einer Neufassung gespielt.

In das Reich der Liebesgöttin Venus, in Holsts "Planeten" als Bringerin des Friedens geschildert, führt uns das Bacchanal, das Wagner 1861 für die Pariser Erstaufführung seiner Oper "Tannhäuser" nachkomponierte und mit dem der Konzertabend beginnt.

Zusätzlich zum Konzert und zur obligatorischen Konzerteinführung (18.30 Uhr im Foyer) gestalten diesmal Schüler des Gropius-Gymnasiums und der Schwabeverein in den Theaterfoyers Powerpoint-Präsentationen zu den Planeten unseres Sonnensystems. Während des Konzerts werden Fotoprojektionen im Bühnenhintergrund zu sehen sein.

Im Anschluss an das Konzert besteht an beiden Abenden die Möglichkeit, mit dem "Sternbus" zur Astronomischen Station "Samuel Heinrich Schwabe" auf dem Gelände des Walter-Gropius-Gymnasiums (Peterholzstraße 58) zu fahren, wo Fernrohrbeobachtungen und kurze Vorträge im Planetarium stattfinden.

Wegen beschränkter Kapazität werden an der Theaterkasse hierfür Zusatztickets zum Preis von 4 Euro ausgegeben.

Hörbuch-Premiere und Tucholsky-Abend

Am 15. November findet um 16.30 Uhr in der Bibliothek Roßlau, Südstraße 9, eine **Hörbuch-Premiere** mit Stefan Koschitzki und dem JUF-multimedia-Tonstudio aus Dessau statt. „Das Herz ist ein Nest“ ist der Titel des skurrilen Werkes, in dem es um Fragen geht wie „Hält die Liebe zwischen Krähe und Scheuch?“ oder „Was ist eigentlich blöd?“. Vorgestellt werden auch Musik und Grafiken zum Projekt.

Der Förderverein der Anhaltischen Landesbücherei Dessau lädt am 25. November, um 18 Uhr in die Bibliothek Roßlau zu einer literarischen Veranstaltung ein. „Gegen einen Ozean pfeift man nicht an“, so der Titel der **Lesung** aus Leben und Werk von Kurt Tucholsky mit Peter Fochmann, Guido Frisch, Lutz Skupin und Hartmut Falke.

Gottesdienstzeiten der katholischen Kirchen in Dessau

Propstei St. Peter und Paul

jeden Samstag	18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
jeden Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe
jeden Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe
01.11.2010	19.00 Uhr	Heilige Messe Allerheiligen
02.11.2010	19.00 Uhr	Heilige Messe Allerseelen
13.11.2010	17.00 Uhr	Martinsfeier Johanniskirche
21.11.2010	10.00 Uhr	Heilige Messe
28.11.2010	10.00 Uhr	Feier zur Errichtung der neuen Pfarrei St. Peter und Paul

Heiligste Dreieinigkeit, Dessau-Süd

jeden Sonntag	10.00 Uhr	Heilige Messe
01.11.2010	09.00 Uhr	Heilige Messe Allerheiligen
02.11.2010	09.00 Uhr	Heilige Messe Allerseelen

St. Joseph, Dessau-Alten

jeden Sonntag	08.30 Uhr	Heilige Messe
01.11.2010	16.00 Uhr	Heilige Messe Allerheiligen
02.11.2010	17.00 Uhr	Heilige Messe Allerseelen

St. Joseph-Krankenhaus, Kapelle, Dessau-Alten

jeden Sonntag	19.00 Uhr	Heilige Messe
---------------	-----------	---------------

Kinder an die Macht!**Offener Kanal Dessau präsentiert
„Kinder erfragen Demokratie“**

Brauchen wir eine Kinderpartei? Wo lernen die Dessau-Roßlauer Schwimmer, wenn die Schwimmhallen wegen leerer Kassen geschlossen werden müssen? Lohnt sich das Naturkundemuseum? Wie kommt man im Tierpark zu einem Praktikum? Wie kam der Schwarze Weg eigentlich zu seinem Namen? Und wie viele Spielplätze braucht eine Stadt? Das sind nur einige Fragen, mit denen sich die Dessau-Roßlauer Nachwuchsdemokraten im Rahmen des diesjährigen Projektes des Offenen Kanal (OK) Dessau "Kinder erfragen Demokratie - Kinder fragen Bürger" beschäftigt haben und deren Antworten nunmehr öffentlich präsentiert werden. Sechs Monate lang haben sich die mehr als zwei Dutzend Jungen und Mädchen zum einen gefragt, welche Themen sie bewegen und was sie schon immer einmal wissen wollten, zum anderen sind sie auf die Suche nach kompetenten Gesprächspartnern gegangen. In kleinen Teams arbeiteten sie an Themen wie Kinderpartei, Fragen an den Oberbürgermeister, Kultur und Freizeit, befassten sich mit ihren Rechten, übten sich vor und hinter der Kamera und unterstützten nicht zuletzt die Postproduktion, die von der Auszu-

bildenden Film- und Videoeditorin des Offenen Kanal Dessau realisiert wurde.

Am **4. November 2010**, um 16.00 Uhr werden die sechs produzierten Filme in der Aula des Gymnasiums Philanthropinum, Friedrich-Naumann-Straße 2, erstmals öffentlich präsentiert. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Im Anschluss sind die Kurzfilme im Sendeprogramm des Offenen Kanal Dessau zu sehen.

Mit dem Projekt zeigt der OK Dessau, dass Politik unabhängig von Alter, Herkunft und Überzeugungen sehr wohl Spaß macht und es lohnenswert ist, sich mit den gesellschaftlichen Zusammenhängen zu beschäftigen, nicht nur, um sie zu verstehen, sondern auch, um sie beeinflussen zu können. Entstanden sind Kurzfilme, die auch den Zuschauern Spaß bereiten dürften, denn mit dem Projekt wird zugleich der Beweis erbracht, dass es für Nachwuchsdemokraten keine Tabus gibt, ob man nun dem Stadtrat beiwohnt oder den Generalintendanten des Anhaltischen Theaters trifft.

Weitere Informationen: Offener Kanal Dessau, Tel.: 03 40-220 85 30 und unter: www.ok-dessau.de.

Stadtarchiv Dessau-Roßlau**Zum 125. Geburtstag
von Arthur Rother (1885-1972)**

Das reiche Musikleben der Stadt Dessau wurde von vielen bedeutenden Komponisten und Dirigenten geprägt. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch Arthur Rother, der von 1927 bis 1934 als Generalmusikdirektor in Dessau wirkte.

Arthur Rother wurde am 12. Oktober 1885 in Stettin als Organistensohn geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er vom Vater. Später studierte Arthur Rother Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie an der Universität Tübingen und am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium, dann in Berlin. Rother war u. a. Schüler Hugo Kauns. Nach seinen Studien trat er zunächst als Pianist und Begleiter des Geigers Willi Burmeister auf, war ab 1906 Solorepetitor, Chorleiter und 1. Kapellmeister am Staatstheater Wiesbaden und assistierte von 1907 bis 1914 bei den Bayreuther Festspielen.

Nach dem Weggang Franz von Hoesslins und Peter Schmitz kam Arthur Rother mit Beginn der Spielzeit 1927 als Generalmusikdirektor nach Dessau. Er pflegte wie seine Vorgänger die Tradition, öffnete sich aber zunehmend dem zeitgenössischen Musikschaffen. Unter seiner Leitung kam es im September 1929 zur Durchführung des 21. Anhaltischen Musikfestes mit Aufführung des „Schicksalsliedes“ und der 4. Sinfonie von Johannes Brahms sowie der „Kindertotenlieder“ von Gustav Mahler. Auch im Konzertprogramm brachte er Neues. So wurde z.B. im ersten Abonnementkonzert der Spielzeit 1927/28 Mahlers 2. Sinfonie in Dessau erstmals aufgeführt. Später trat Arthur Rother auch als Opernregisseur in

Erscheinung, so z.B. in der „Entführung aus dem Serail“ (Premiere: 4.12.1933) und „Carmen“ (Premiere: 1.4.1934). In der Spielzeit 1933/34 bereitete Rother einen neuen „Ring des Nibelungen“ vor. Bereits am 13. Juni 1934 verabschiedete sich Rother aber vorzeitig mit dem Dirigat der neuen Strauss-Oper „Arabella“ vom Dessauer Publikum. Über die tatsächlichen Gründe des vorzeitigen Weggangs kann nur spekuliert werden.

Von 1934 bis 1958 wirkte Arthur Rother als Kapellmeister und vom 30. Januar 1937 bis 1943 als Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin. Von 1943 bis 1958 war er Gastdirigent an der Deutschen Oper Berlin. Zusätzlich wurde er 1943 Leiter des großen Rundfunkchores. Nach eigenen Angaben gehörte er wie viele Künstler seiner Zeit auch der NSDAP an.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war Arthur Rother von 1946 bis 1949 Chefdirigent des Sinfonieorchesters des Berliner Rundfunks, anschließend Gastdirigent u. a. beim RI-AS-Sinfonieorchester und an der Städtischen Oper Berlin. Weiterhin trat er auch als Komponist von Schauspielmusiken hervor – u. a. mit E. von Wolzogens „Maibraut“ (1908), und er bearbeitete z.B. Glucks „Pilger von Mekka“. Seit 1965 war Arthur Rother Ehrenmitglied der Deutschen Oper Berlin. Arthur Rother verstarb am 22. September 1972 in Aschau.

Bis zum 19.11. soll eine kleine Ausstellung im Foyer des Stadtarchivs Dessau-Roßlau an den Dirigenten und Komponisten Arthur Rother erinnern. Öffnungszeiten: Di, Do 8-18 Uhr, Mi 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr



Junge Nachwuchsdemokraten befragen den Generalintendanten des Anhaltischen Theaters, André Bückner.

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie

Schloss Georgium, Puschkinallee 100
Di. - So. 10.00 - 17.00
Ständige Ausstellung: Deutsche Malerei des 16. - 20. Jh., Niederländische Malerei des 15. - 18. Jh., Klassische italienische und französische Malerei, Portraitgalerie
Sonderausstellungen:
Programm "Bilder.Sehen" von Büro Otto Koch im K.I.E.Z.e. V.: Almut Glinin "Lichtbilder" Tischinstallation; "Tondo" Fensterinstallation von Anna Tretter;
„Zwischen Schwarz und Rot. Kunst des In-formel“ (3.10.-14.11.);
„Blickkontakte“ - Niederländische Portraits des 17. Jh. im Dialog mit der Kunst der Gegenwart aus der Sammlung SØR Rusche (28.11.2010-23.1.2011)
Fremdenhaus: Chalcographische Gesellschaft Dessau
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38, täglich 10.00 - 18.00, Führungen 11.00 + 14.00
Ausstellungen: Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne, Führungen: 12.30 + 15.30; Kurt Kranz - zum 100. Geburtstag (ab 19.11.)
Meisterhäuser

Ebertallee 59-71, Di. - So. 10.00 - 18.00
Haus Feininger / Kurt-Weill-Zentrum
Tel. 0340/619595, Dauerausstellung: Kurt Weill - sein Leben und Werk
Haus Muche Tel. 0340/8824140
Haus Schlemmer Tel. 0340/6611813
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Muche/Schlemmer
Haus Kandinsky/Klee Tel. 0340/6610934
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Kandinsky/Klee
Stahlhaus
Südstraße 5, Di. - So. 10.00 - 18.00
Moses Mendelssohn Zentrum
Mittelring 38, Mo-Fr. 10.00 - 16.00, Sa-So 13.00 - 16.00
Ausstellungen:
Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken, Dessauer jüdische Geschichte, Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius, Versuchssiedlung Törten
Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di. - Fr. 9.00 - 17.00 +

Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00
Dauerausstellungen:
- Von Anemone bis Zwergrohrdommel - Auenlandschaften an Mulde und Elbe
- Schätze aus dem Untergrund
- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
- Aus der Geschichte des Museums
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (Sa., So., Feiert. 14.00 - 16.00)
Museumspädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd Tel. 5168433/34, 214824
Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schloßplatz 3a, Tel. 03 40/ 2 20 96 12, Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung:
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau“
Das Museumscafé ist geöffnet.
Sonderausstellung:
- „Die Anhaltinen-Sammlung des Dessauer Hofuhrmachers Fritz Seelmann“ (bis 7.11.)
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161, Mo. - So. 10.00 - 17.00

Heimatmuseum Dessau-Alten, Städt. Klinikum, Haus 4, täglich 14.00 - 17.00
St. Pauluskirche, Radegaster Str. 10, täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Kantorstr. 3, Mo. - Do. 11.00 - 14.00
Roßlauer Schifferverein, Clara-Zetkin-Str. 30c
Schiffahrtsmuseum mit 50 Schiffsmodellen, Dokumenten, Schiffersachen; Di. 10.00-12.00+14.00-18.00, jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00; außerh. der Öffnungszeiten Tel. 034901/84824 oder 86050
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
Heidestraße 21 (Alter Wasserturm)
Mo./Di./Mi. 8.00-16.00, Do. 8.00-17.45, Fr. 8.00-12.30
Strommuseum der Stadtwerke Dessau
Kornhausstraße 147 (DESWA-Gelände)
Erlebte Technikgeschichte
jeden ersten Mittwoch im Monat
Schloss Mosigkau
Aug./Sept.: Di-So 10.00-18.00, Okt.: Di-So, Feiertage 10.00-17.00
Seniorenzentrum Biethe, Bernsdorfer Str. 18b
Ausstellung mit Ölgemälden von Hilde Rund
Rathaus Dessau, Kleines Foyer
Zeichnungen von Bozena Schüler und Susanne Mann (ab 2.11.)

Veranstaltungen November 2010

MONTAG, 01.11.

Elballee: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung
Frauzentrum: 14.00 Alte Spiele neu entdeckt
Rundling: 10.00 Helferversammlg. MG Roßlau
Landeskirchl. Gemeinschaft:
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport
Georgenzentrum: 19.00 „Feindbild Feminismus - Bedrohtes Wesen Mann?“, Vortrag
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Zwischen uns das Paradies“

DIENSTAG, 02.11.

Theater: 9.30 Die drei kleinen Schweinchen (Altes Theater)
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Senioren-Café
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Zwischen uns das Paradies“
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+14.00 Treff der Mundartfreunde+15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5-12 Jahren
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose II, Sport
Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil
Kleiner Schuppen: 14.00 Seniorentanz
Bauhaus: 20.00 Frau Contra Bass, Musik auf der Bauhausbühne
Naturkundemuseum: 15.30-17.00 Pilzberatung
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00+10.00 Seniorensport

MITTWOCH, 03.11.

Theater: 9.30 Die drei kleinen Schweinchen (Altes Theater)+18.00 Der Kick (Altes Theater)+19.30 Treffpunkt Ballett (BallettSaal)
Naturkundemuseum: 18.30 Bilder der OVD-Tour 2009 nach Mallorca, Bildvortrag
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Zwischen uns das Paradies“
Frauzentrum: 10.00 Spaziergang durch den Tiergarten mit Gedichtelesung; Treff: Frauenzentrum
Villa Krötenhof: 14.00 Verkehrsteilnehmer-schulung
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Allianzgebet in der Evang. method. Kirche
Beatclub: 19.00 Beatoase
Rundling: 14.00 „Abzocke am Telefon“, Vor-

trag der Verbraucherzentrale
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund Körperbehinderter Bürger+15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Spielplatz Pollingpark: 13.30 Spielmobil
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Osteoporosesport

DONNERSTAG, 04.11.

Theater: 9.30 Die drei kleinen Schweinchen (Altes Theater)+11.00/18.00 Der Kick (Altes Theater)+18.30 Konzerteinführung (Gr. Haus)+19.30 3. Sinfoniekonzert
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Beatclub: 20.00 Eastern Projekt
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+15.00 SHG Osteoporose III, Sport+16.30 SHG Osteoporose IV, Sport
Parkplatz Ellerbreite: 13.30 Spielmobil
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Handarbeits- und Kreativnachmittag
FREITAG, 05.11.

Theater: 10.00 Der Kick (Altes Theater)+18.30 Konzerteinführung (Gr. Haus)+19.30 3. Sinfoniekonzert (Gr. Haus)+20.00 Bauhaus-Special mit Führung und Milarepa (Bauhaus)
Marienkirche: 20.30 Konzert mit „Schneewittchen“ zugunsten der Wallwitzburg
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag+20.00 Gitarrenkonzert mit Martin C. Herberg
Anh. Diakonissenanstalt: 19.30 Konzert des Anhaltinischen Zupforchesters
Kreuzkirche Süd: 18.00 Musical „Daniel“ mit dem Kinderchor der Kreuzgemeinde
Beatclub: 20.00 Oi For You
Die Brücke: 8.00-11.00 Kreat. Freizeitgestaltg.
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Teeniekreis
SAMSTAG, 06.11.

Theater: 14.30 Schaf (Altes Theater)+19.00 Werkeinführung (Gr. Haus)+19.30 Der Widerspenstigen Zähmung (Gr. Haus)
Marienkirche: 16.00 Konzert des Anhaltinischen Zupforchesters Dessau
Kulturfabrik (Fine): 10.00-16.00 Baby- und Sachsbörse
Frauzentrum: 10.00-17.00 Seminar für Frauen mit Führerschein u. Angst vorm Fahren
Hochschule Anhalt: (Hörsaal Gebäude 04) 9.30

Religion und Politik - das Orakel von Delphi - sein Einfluss auf die antike Welt, Referent: Dr. Andreas Klenner
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Beatclub: 18.00 Cultur 2 People
Schloss Haideburg: 10.00 Lauftreff für jedermann
Schwabehaus: 9.00-14.00 Arbeitseinsatz
Kirche Mosigkau: 16.00 Konzert der Heidesänger mit Herbstliedern
St. Johannis: 17.00 „Ein deutsches Requiem“ mit Solisten, Lutherchor, Anhalt. Philharmonie

SONNTAG, 07.11.

Theater: 11.00 Die drei kleinen Schweinchen (Altes Theater)+16.30 Werkeinführung (Gr. Haus)+17.00 Turandot (Gr. Haus)
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst
Frauzentrum: 10.00-13.00 Seminar für Frauen mit Führerschein u. Angst vorm Fahren
Ölmühle: 15.00 Filmsonntag „Die Olsenbande in der Klemme“
Ev. Kirche: Bittgottesdienste in versch. Kirchen
Marienkirche: 16.00 „Die Herkuleskeule“

MONTAG, 08.11.

Theater: 10.00 Schaf (Altes Theater)
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Pfaffendorfer Straße: 13.30 Spielmobil
Naturkundemuseum: 17.00 Auswertung Kartierungsjahr, Vorstellung. von Neufunden
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport
Frauzentrum: 14.00 Frauentreff
Villa Krötenhof: 14.00 Treff der Ost- und Westpreußen, Gedenken an Kriegsofper
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+15.00 SHG Depression u. Angst

DIENSTAG, 09.11.

Theater: 9.30 Der Wolf und die sieben Geißlein (Altes Theater)
Naturkundemuseum: 15.30-17.00 Pilzberatung
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00+10.00 Seniorensport+14.00 Skatnachmittag
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5-12 Jahren
Villa Krötenhof: 14.00 Treff Heimatkreis Sudentendeutsche Landsmannschaften
Marienkirche: 17.00 Lieder gegen das Vergessen
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+8.00 SHG Osteoporose V,

Sport+14.30 SHG Osteoporose II, Sport
Spielplatz Schillerpark: 13.30 Spielmobil
MITTWOCH, 10.11.

Theater: 9.30 Der Wolf und die sieben Geißlein (Altes Theater)+19.30 IMPULS-Extra Klang Kosmos II (Elbwerk Roßlau)
Naturkundemuseum:
Parrhaus Petruskirche: 18.30 Ökumenische Friedensdekade; Film „Willkommen zu Hause“
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Männer im Wasser“
Frauzentrum: 14.00 Buchlesung
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund Körperbehinderter Bürger+15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 Spielmobil
Rundling: 14.00 Tanz in den Karneval
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Osteoporosesport

DONNERSTAG, 11.11.

Theater: 9.00 Der Wolf und die sieben Geißlein (Altes Theater)
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Rommenachmittag
Auferstehungskirche: 19.00 Ökumenische Friedensdekade; Film „Willkommen zu Hause“
Spielplatz Am Hang: 13.30 Spielmobil
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Mammuth“
Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+15.00 SHG Osteoporose III, Sport+16.30 SHG Osteoporose IV, Sport
BBF: 17.00 Vereinsabend Briefmarkenverein; Gastreferat „Jubiläum 800 Jahre Anhalt“

FREITAG, 12.11.

Theater: 19.30 Zauber der Operette (Gr. Haus)
Kiez: 17.30+20.30 Kino „Mammuth“
Wasserburg Roßlau: 19.00 Ritteressen
Schwabehaus: 19.30 Hörspielwinter
Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag
Beatclub: 22.00 Schools Out
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Teeniekreis
Schwabehaus: 20.00 Hörspielwinter
Kreuzkirche Süd: 19.00 Ökumenische Friedensdekade; Taizé-Gottesdienst
Die Brücke: 8.00-11.00 Kreat. Freizeitgestaltg.
Marienkirche: 21.00 The Fire Birds
SAMSTAG, 13.11.
Goethe-Gesellschaft: 15.00 Lesung aus dem Buch „Goethes letzte Reise“ von und mit Dr Sigrig Damm (Rangfoyer Theater)

Theater: 15.00 Lesung „Goethes letzte Reise“ (Gr. Haus)+18.00 IMPULS-Backstage Jugendprojekt (Elbwerk Roßlau)+19.00 Werkeinführung (Gr. Haus)+19.30 Die Familie Schroffenstein (Gr. Haus)

Marienkirche: 19.30 The International Guitar Night 2010

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Mammuth“

Beatclub: 19.00 Electric Tremor Festival

Kornhaus: 20.10 Kabarett Bienenstich

Lidiceplatz: 9.00 Regional- und Biomarkt

Ratssaal Dessau: 9.00 Frauenfrühstück

Petruskirche: 9.00 „Fantasie für den Frieden“

- 30 Jahre Friedensdekade in Anhalt - mit Andacht, Vortrag, Diskussionsrunde

SONNTAG, 14.11.

Theater: 14.00 6. Violin-Förderwettbewerb, Preisträgerkonzert (Gr. Haus)+17.00 Sink hernieder, Nacht der Liebe (Gr. Haus)

Ölmühle: 15.00 Wollsonntag - Von Creazy Patchwork, Spinnen u. a. wolligen Dingen

BBFZ: 9.00-12.30 Tauschtag von Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten u.a. mit Philatelie-Konferenz Vorbereitung „800 Jahre Anhalt“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.30 Gottesdienst

MONTAG, 15.11.

Kiez: 17.30 Kino „Mammuth“+20.30 „Trash am Montag - Plan 9 from Outer Space“

Frauzentrum: 14.00 Rechtsanwältin beantwortet Fragen zu Hartz IV, Wohngeld, Heizkosten usw.

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport

Marienkirche: 20.00 „Sehnsucht nach Irland“, Dia-Vortrag mit Roland Marske

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Männerabend

Schwabehaus: 18.00 Treff Numismatiker

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+15.00 SHG Schlaganfall

Elballee: 13.30 Spielmobil

DIENSTAG, 16.11.

Theater: 10.00 Die feuerröte Blume (Gr. Haus)

Marienkirche: 19.30 Konzert mit Jonny Hill

Naturkundemuseum: 15.30-17.00 Pilzberatung

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Mammuth“

Ölmühle: 16.30 Kreatives Gestalten - Kerzen zum Advent

Philanthropinum: 19.00 Buchlesung mit Bernd Schremmer

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5-12 Jahren

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00+10.00 Seniorensport+14.00 Skatnachmittag

Villa Krötenhof: 19.30 AG Astronomie

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose II, Sport

Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Frauenkreis

MITTWOCH, 17.11.

Theater: 19.30 Carmen Kittel oder „Ich wünsch mir Sonnenstrand“ (Altes Theater)

Naturkundemuseum: 18.30 Neue Projekte im Biosphärenreservat, Vortrag

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Osteoporosesport

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.00 Andacht mit Abendmahl

Ev. Kirche: Ökumenische Friedensdekade; Abschlussgottesdienst in versch. Kirchen

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Mammuth“

Frauzentrum: 10.00 Tag der offenen Tür

Johannbau: 17.00 Vom verlorenen Bilderschatz in der Marienkirche: Das Kreuzigungsbild von Lucas Cranach d. Ä., Vortrag

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund Körperbehinderter Bürger+15.30 SHG Rheumaliga, Sport+SHG Angehörige Essgestörte

DONNERSTAG, 18.11.

Theater: 15.30 Werkeinführung (Gr. Haus)+16.00 Doktor Mabuse (Gr. Haus)+21.00 Die Nacht, die Lichter Folge 7 [Thilo Sarrazin] (Altes Theater)

Naturkundemuseum: 19.00 Wie kommt ein Wollnashorn ins Museum? - Vortrag

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Hochzeitspolka“

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Handarbeits- und Kreativnachmittag

Pauluskirche: 15.00 Bibel im Gespräch

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreat. Freizeitgestaltung.+13.00 SHG MS+15.00 SHG Osteoporose III, Sport+16.30 SHG Osteoporose IV, Sport

Parkplatz Ellerbrenne: 13.30 Spielmobil

Stadtarchiv: 19.00 Die Entwicklung der Landschaft an Mittelelbe und unterer Mulde im 19. Jahrhundert, Vortrag mit Lichtbildern

FREITAG, 19.11.

Theater: 19.00 Werkeinführung (Gr. Haus)+19.30 Der Widerspenstigen Zähmung (Gr. Haus)+19.30 Mein wildes Herz in deine Ruh (Altes Theater)

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Hochzeitspolka“

Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag+18.00 AG Zinnfiguren+19.30 AG Aquarianer

Marienkirche: 18.00 Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“

Beatclub: 22.00 UpRaum

Die Brücke: 8.00-11.00 Kreat. Freizeitgestaltung.

Schles. Heimat- und Freundeskreis Roßlau: 14.00 Vereinskegel, Kegelbahn Burgwallstraße

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Teeniekreis

SAMSTAG, 20.11.

Theater: 16.30 Werkeinführung (Gr. Haus)+17.00 Turandot (Gr. Haus)+19.30 Carmen Kittel oder „Ich wünsch mir Sonnenstrand“ (Altes Theater)

Kiez: 17.30 Kino „Hochzeitspolka“

Hochschule Anhalt: (Hörsaal Gebäude 04) 9.30 Ephesos und das ionische Griechenland - die Wurzeln der Wissenschaft u. die weibliche Seite Europas, Referent: Dr. A. Klenner

Schwabehaus: 14.00 Spieletag

Marienkirche: 18.00 Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“

Beatclub: 19.00 Hardcore Clash

Kornhaus: 20.10 Kabarett Bienenstich

SONNTAG, 21.11.

Theater: 17.00 Konzert zum Totensonntag (Gr. Haus)

Frauzentrum: 10.00 Klangschaalen-Workshop

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

Bauhaus: 10.30 Familienworkshop

MONTAG, 22.11.

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Hochzeitspolka“

Pfaffendorfer Straße: 13.30 Spielmobil

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport

Frauzentrum: 16.00 Veranstaltung zum Thema „20 Jahre Deutsche Einheit - 20 Jahre Integrationspolitik“

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+15.00 SHG Depression u. Angst

DIENSTAG, 23.11.

Theater: 19.30 Der letzte Einrufl!!! Folge 5 Die Fledermaus (Altes Theater)

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Hochzeitspolka“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.

Spielplatz Schillerpark: 13.30 Spielmobil

Naturkundemuseum: 15.30-17.00 Pilzberatung

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00+10.00 Seniorensport

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5-12 Jahren

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose II, Sport

MITTWOCH, 24.11.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespr.

Ölmühle: 14.30 Lesecafé - Büchertipps zum Weihnachtsfest

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Hochzeitspolka“

Naturkundemuseum: 19.00 Kurzflügelkäfer, Vortrag

Villa Krötenhof: 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Osteoporosesport

Rundling: 14.00 Ergotherapie, kreatives Basteln, Weihnachtsschmuck

Schwabehaus: 16.00 Lesecafé

Frauzentrum: 10.00 Basteln von Adventsgestecken (Material mitbringen)

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreat. Freizeitgestaltung.+9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund Körperbehinderter Bürger+15.30 SHG Rheumaliga, Sport

Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 Spielmobil

BBFZ: 15.00 Seniorentreff: Fragen zur Steuererklärung

DONNERSTAG, 25.11.

Spielplatz Am Hang: 13.30 Spielmobil

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Rom-nachmittag

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+10.00 SHG Schmerz+15.00 SHG Osteoporose III, Sport+16.30 SHG Osteoporose IV, Sport

Schles. Heimat- und Freundeskreis Roßlau: 17.00 Vereinsessen, Gaststätte am Stadtwald

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Jud Süß - Film ohne Gewissen“

FREITAG, 26.11.

Theater: 19.00 Werkeinführung (Gr. Haus)+19.30 Doktor Mabuse (Gr. Haus)

Kiez: 17.30 „Jud Süß - Film ohne Gewissen“+20.30 Freundeskreiskino „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“

Rodleben: 20.30 TengelTangel Elbeland (Au)Weihnachten“, Heiter-Besinnliches mit den Mulde-Jazzbuben und anschl. Tanz

Villa Krötenhof: 14.00 Tanznachmittag+20.00 Irische Weihnacht mit „DIZZY SPELL“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Teeniekreis

Rundling: 14.00 Kaffeeklatsch mit Kaffeehausmusik

Schwabehaus: 19.00 „Tierschutz, Natur und Jagd“, Vortrag von Pfötchen e.V.

Kirche Alten: 19.30 Konzert des Wladimirchors aus Moskau

Beatclub: 22.00 Remmi Demmi

Die Brücke: 8.00-11.00 Kreat. Freizeitgestaltung.

Bürgerhaus Sollnitz: 19.30 „Mit dem Fahrrad von Kleinasien zum Sinai“, Live-Dia-Show mit Thomas Meixner

Bauhaus: Festivalkongress: 13.00-20.00 „Die Bauhausbühne 1919-1932 - ein Theater der Künste“+20.00 „staging the bauhaus“ Konzertinstallation auf der Bauhausbühne

Marienkirche: 15.00 Polizeimuskorchester Sachsen-Anhalt, Konzert

SAMSTAG, 27.11.

Theater: 10.00 Theaterwerkstatt: Die Fledermaus (Probübühne I)+19.00 Werkeinführung (Gr. Haus)+19.30 Der Widerspenstigen Zähmung (Gr. Haus)+19.30 Der letzte Einrufl!!! Folge 5 Die Fledermaus (Altes Theater)

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Jud Süß - Film ohne Gewissen“

Hochschule Anhalt: (Hörsaal Gebäude 04) 9.30 Olympia und die olympischen Spiele, Referent: Dr. Andreas Klenner

Schloss Georgium: 15.30 Klaviermusik von F. Chopin mit Thomas Behnke

Johannbau: 14.00-17.00 „Lieb und/oder teuer?“ Kenner begutachten Familienschätze

Kirche Mosigkau: 16.00 Adventskonzert mit Mosigkauer Heidesängern

Kirche Kochstedt: 15.00 Adventsmusik

Villa Krötenhof: 20.00 „Ein Lehrer packt aus“, Kabarett von und mit Michael Puttkammer

Die Brücke: 14.00 Ataxie

Bauhaus: Festivalkongress: 9.30-17.30 „Die Bauhausbühne und die künstlerische Avantgarde in den USA“

Marienkirche: 14.30/19.00 Jahresabschlusskonzert der Musikschule Fröhlich

SONNTAG, 28.11.

Theater: 10.30 Matinee zur Premiere Die Fledermaus (Gr. Haus)+15.00 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbüh-

ne)+15.45 Kaffee im Salon (Theaterrestaurant)+16.30 Werkeinführung (Gr. Haus)+17.00 Ein Maskenball (Gr. Haus)

Frauzentrum: 15.00 Weihnachtsbäckerei

Ölmühle: 15.00 Kreatives Gestalten - Mein ganz individuelles Adventsgesteck

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.00 Adventfeier

Marienkirche: 10.30 Konzert des Anhaltischen Kammermusikvereins zum 1. Advent

MONTAG, 29.11.

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Jud Süß - Film ohne Gewissen“

Schwabehaus: 18.00 „Südchina - Von Hongkong zu den Karstbergen von Guilin“, Diashow

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreat. Freizeitgestaltung.

Sollnitz, Wendeschleife am See: 13.30 Spielmobil

Frauzentrum: 14.00 „Mit dem Fahrrad vom Baikalsee in den Fernen Osten nach Wladivostok“, Vortrag

DIENSTAG, 30.11.

Theater: 9.00/10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne)

Kiez: 17.30+20.30 Kino „Jud Süß - Film ohne Gewissen“

Naturkundemuseum: 15.30-17.00 Pilzberatung

Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00+10.00 Seniorensport+14.00 Skatnachmittag

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café+15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5-12 Jahren

Die Brücke: 8.00-16.00 Kreative Freizeitgestaltung+8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose II, Sport+15.00 SHG Frauen nach Krebs+16.00 SHG Alzheimer

Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.

Marienkirche: 16.00 Kinderweihnachtsrevue der Tanzgruppe Holiday

Ihr Angebot über Ausstellungen und Veranstaltungen, sofern dies gemeinnütziger Art ist, kann hier kostenlos veröffentlicht werden, wenn Sie Ihre Informationen für die Dezember-Ausgabe bis **17.11., 12.00 Uhr**, in der Pressestelle der Stadtverwaltung abgeben.

Für die Richtigkeit aller hier veröffentlichten Informationen übernimmt die Redaktion keine Garantie. Auskünfte nur bei den jeweiligen Veranstaltern.

AMTSBLATT

Amtsblatt Nr. 11/2010

4. Jahrgang, 30. Oktober 2010

Herausgeber: Stadt Dessau-Roßlau,

Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau,

Telefon: 03 40 / 2 04 - 23 13

Fax: 03 40 / 2 04 - 29 13

Internet: <http://www.dessau-rosslau.de>;

e-Mail: amtsblatt@dessau.de

Verantwortlich für das Amtsblatt:

Carsten Sauer,

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;

Redaktion: Cornelia Müller

Verlag, Herstellung, Anzeigen und Vertrieb:

Verlag + Druck Linus Wittich KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,

Tel. 0 35 35 / 48 90, Fax 48 91 15

Anzeigenberatung:

Frau Berger für Dessau,

Telefon: (0 35 35) 4890

Fax: (03 49 54) 90931;

Funk: 01 71 / 4 14 40 35

Frau Smykalla für Roßlau,

Telefon: (03 42 02) 34 10 42

Fax: (03 42 02) 51 50 6;

Funk: 01 71 / 4 14 40 18

Das Amtsblatt Dessau-Roßlau erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte, soweit technisch möglich, verteilt.

Der Abonnementspreis beträgt im Jahr innerhalb von Dessau-Roßlau Euro 26,38 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.



Gutes und gesundes Raumklima

Trockene Haut, ausgetrocknete Atemwege und damit ein erhöhtes Risiko für Erkältungskrankheiten: Damit hat man vor allem in trockenen, beheizten Räumen mit zu niedriger Luftfeuchte zu kämpfen. Ein passendes Lüftungssystem kann

jedoch Abhilfe schaffen. Eine Neuheit im Bereich der Lüftungstechnik ist ein Feuchte-Wärmetauscher, der, ähnlich dem Prinzip wasserdampfdurchlässiger Funktionskleidung für den Sport, nicht nur Wärme, sondern zusätzlich

auch Feuchtigkeit aus der Abluft in den Frischluftstrom bringt. Die spezielle Membran im Tauscher sorgt gleichzeitig dafür, dass unerwünschter Geruch und Mikroorganismen draußen bleiben. So bringt ein solcher Wärmetauscher

eine gesunde und angenehme relative Luftfeuchte von 35 bis 60 Prozent in den Raum ohne dabei das Schimmelpilzrisiko zu erhöhen. Um das richtige Gerät für Ihren Raum zu finden, erhalten Sie im Fachhandel eine umfassende Beratung!

Ihre Heizkosten vermiesen Ihnen die Laune?

Infrarotheizung günstig, gesund, hocheffizient heizen.

Bis zu 60% Heizkosten sparen, gegenüber der Öl- und Gasheizung.

Kostenloses Angebot:

Firma Infrarotwell, Heinz Lindemann, Tel. 034905-22169, Am Wall 7
06786 Vockerode, www.infrarotwell.de, info@infrarotwell.de

2598.20.43.10

HEIZUNG

SANITÄR

Schellhammer

Kirschberg 11
06846 Dessau

GAS

Tel.: 0340/61 64 40
Fax: 0340/6 61 03 07
E-Mail: Info@firma-schellhammer.de

2598.20.43.10

Ralf Schildhauer
Dachdeckermeister

Döberitzer Weg 8 Tel. 03 40 / 8 58 29 11
06849 Dessau/Roßlau Fax 03 40 / 8 50 87 90
FUNK 01 70 / 8 64 36 97

2598.20.43.10



**www.
klaeranlagen-
online.de**

**Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87**

2598.20.43.10

Dächer von Wehrmann

seit 1945



Innungsbetrieb

Frank Wehrmann

Dachdeckermeister
Betriebswirt

- Neu- und Umdeckungen von Dächern aller Art
- Dämmdachsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Abdichtungen
- Gründächer

Wasserstadt 37

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: (0340) 21 45 73

Fax: (0340) 220 56 26



2598.20.43.10

2598.20.43.10

KoBa

Kochstedter Bauhof-GmbH



Königendorfer Str. 32

06847 Dessau

- Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
- Fassadendämmung und Fassadengestaltung
- Wir bauen auch schlüsselfertig

Telefon 03 40 / 51 76 88 · Fax 51 76 68

2598.20.43.10

2598.20.43.10

Briketts-Holz-Pellets

z. B. Briketts aus der EU ab 7,50 €
all inklusive

... und noch **vielen mehr**

Besuchen Sie uns im Internet

www. Burr-Brennstoffe.de

Kostenlos ▶ **0800 - 006297** ◀ kostenlos

NL DD 03596/504700 · NL Halle 0345/2516127



H M T



Holz Montage Team

Thomas Neumann

Tischlerarbeiten • Modellbau • Glaserarbeiten
Türen • Fenster • Tore • Rolläden
Reparatur-Arbeiten

Schlagbreite 1, 06842 Dessau

Tel. 03 40/5 21 06 46 · Fax 03 40/5 21 06 47

Funk 01 78/6 34 50 52 · E-Mail: hmt-neumann@t-online.de



Sandner Dachbau GmbH

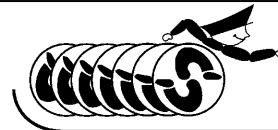
Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
Tel.: 03 40 - 61 36 04
Fax: 03 40 - 61 36 05
www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: info@sandner-dachbau.de

2598.20.43.10

musik- & instrumental- - 06846 Dessau, Lindenplatz 23
ausbildung (Eingang: An der Kienheide)
J. Wieczorek Sprechzeit: Mi u. Do 14.30 - 17.00 Uhr
Privat:
Gitarre - Keyboard - Flöte 06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a
Information und Terminvereinbarung unter Telefon **★ Einstieg jederzeit möglich**
03 40 / 2 16 24 25 oder 01 60 / 2 01 42 49 **★ Einzel- und Gruppenunterricht**

2598.20.43.10



Die Dessauer Dienstmännen

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

- Bohr- und Dübelarbeiten
- Gartenarbeiten
- Tischler- und Trockenbauarbeiten
- Haushaltsreinigungen
- Maler- u. Elektroarbeiten
- Umzüge u. Entrümpelungen

Tel.: 03 40 / 8 50 44 27
Fax: 03 40 / 8 50 86 27

Kochstedter Kreisstraße 11
06847 Dessau-Roßlau

2598.20.43.10

**Dachdecker GmbH
Wagner**
Meisterbetrieb Innungsmittglied

VELUX PARTNER
Qualität von Meisterhand

Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

PREFA

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 03 40/8 54 63 10
www.dachwagner.de

06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
Fax 03 40/8 54 63 30
Funk 01 63 / 7 54 63 12/14

2598.20.43.10

Inh. Enrico Weiß · 06800 Altjeßnitz · Teichstraße 31
Telefon 0 34 94 / 7 84 15

Renovierung

- Türen u. Rahmen
- Haustüren u. Fenster
- Treppen

NEU

- Treppen aller Art
- Türen u. Rahmen
- Haustüren und Fenster aus Holz, Alu u. Kunststoff
- Ganzglastüren
- Rolläden/Insektenschutz

Besuchen Sie unsere ständige Mustersausstellung!

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 9 - 17 Uhr, Di 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr oder n. telefon. Vereinbarung.

2598.20.43.10

Polsterei & Sonnenschutz

Ruth Fischer



- Aufarbeitung und Reparatur von zwischenzeitlich unbrauchbar gewordenen Sitzmöbeln
- Aufarbeitung und Restauration von antiken Sitzkomponenten
- Bezüge in Stoff, Leder und Kunstleder
- Lamellenvorhänge
- auch für Büroarbeitsplätze
- Markisen mit und ohne E-Antrieb

Bei Anfrage erhalten Sie auf Wunsch eine individuelle Beratung vor Ort. Tel. 03 49 03/57 98 48 • Mobil 01 52/59 07 57 99

2598.20.43.10

2598.20.43.10

Neue Türen tun sich auf!

knipping
PARTNERBETRIEB

Wer schicke und sichere Haustüren sucht, wird bei Knipping fündig!

Fenster, Haustüren, Rollläden aus Kunststoff und Aluminium, Insektenschutz

Herstellung · Vertrieb · Montage · Service

Fa. HEINEMANN

OT Bräsen · Bräsen 2 · 06868 Coswig-Anhalt
Tel. 03 49 07/2 04 04 · Fax 03 49 07 / 2 10 84

2598.20.43.10

Stackelitz
FISIMENCEUPE

Herbstaktion!

**Ecofire Melissa +
1/2 Tonne Holzpellets**

(Sackware) für nur **1885,- €***

- Gerät der neusten Generation (2010)
- 2,6 - 6,2 kW Heizleistung
- ca. 94 % Wirkungsgrad
- vollautomatischer Betrieb mit elektrischer Zeitschaltuhr und Zündung
- leichte Reinigung
- Gehäuse bordeaux oder elfenbein

* Abholung ab Pelletswerk Stackelitz
Preis inkl. MwSt. angegeben.

Weitere Informationen bekommen Sie unter:

MH Bioenergie Stackelitz GmbH

Schleesen 1A · 06862 Stackelitz
Tel. 03 49 07/304-0 · Fax 03 49 07/304-29



www.stackelitz.de www.stackelitz.de www.stackelitz.de